End-Reader

06.11. – 10.11.2025



Impressum

Fachschaft Bauingenieurwesen der TU Dresden
George-Bähr-Straße 1
01069 Dresden
Universität: Technische Universität Dresden
E-Mail: fsr.bauingenieurwesen@tu-dresden.de
Webseite: https://tud-fsrbiw.de/
Instagram: https://www.instagram.com/fsrbiwtud/

105. BauFaK
Hauptorganisatoren der BauFaK WiSe2025/2026:
Jessica Michelle Deistler, Jason Drees, Lukas Löscher, Klara Nicolai
Austragungszeitpunkt: 06.11.2025 - 10.11.2025
Austragungsort: Dresden
E-Mail: baufak@tu-dresden.de
Webseite: https://105-dresden.baufak.de
Instagram: https://www.instagram.com/baufak.105/

Reader:
Erscheinungsdatum: Oktober 2026
Ort: Dresden
Inhalt: Jessica Deistler, Klara Nicolai, Organisatoren der BauFaK WiSe2025/2026, StAuB, Verein der Freunde und Förderer der BauFaK e.V., Sponsoren
Layout: Patricia Dittfurth

Inhalts-verzeichnis

Vorwort

BauFaK in Dresden

Danksagung

AK-Berichte

Exkursionsberichte

Fachschafts- und Rechenschaftsberichte

Ergebnisse

Protokolle

Schlusswort

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

werte Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde der BauFaK,

mit großer Freude blicken wir auf die 105. Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) Ende 2025 in Dresden zurück – ein Ereignis, das nicht nur durch die Vielfalt der bearbeiteten Themen, sondern auch durch das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten geprägt war. Diese Konferenz war ein besonderer Moment des Austauschs, der Vernetzung und der Weiterentwicklung.

Dresden bot mit seiner beeindruckenden Mischung aus historischer Kulisse und moderner Baukultur den perfekten Rahmen für diese Veranstaltung. Die Technische Universität Dresden öffnete hierfür ihre Türen und stellte uns mit dem frisch sanierten Beyer-Bau einen symbolträchtigen und optimal ausgestatteten Veranstaltungsort zur Verfügung.

Die 105. BauFaK war geprägt von einer Vielzahl an Arbeitskreisen, Exkursionen und Diskussionen, die von den Teilnehmenden mit viel Energie und Enthusiasmus gestaltet wurden. Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Qualität in der Lehre und die Zukunft des Bauingenieurwesens wurden intensiv bearbeitet und führten zu wegweisenden Beschlüssen und Impulsen.

Vorwort

Besonders die Exkursionen boten spannende Einblicke und ergänzten die Konferenz mit praxisnahen Erlebnissen.

Für uns alle war die 105. BauFaK in Dresden mehr als nur eine Konferenz. Sie war ein Ort des Miteinanders, der Diskussion und der Inspiration. Wir hoffen, dass sie allen Teilnehmenden gut in Erinnerung bleibt, und freuen uns darauf, viele von euch bei der nächsten BauFaK wiederzusehen.

Wir wünschen euch bis dahin viel Erfolg, spannende Projekte, weiterhin eine ebenso große Begeisterung für das Bauingenieurwesen und viel Spaß beim Lesen dieses Endreaders!

Mit den besten Grüßen,

Euer Organisationsteam der 105. BauFaK Dresden

BauFaK in Dresden

BauFaK in Dresden

Dresden ist eine Stadt, die insbesondere mit ihrer historischen Altstadt beeindruckt und bei Besucherinnen und Besuchern einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Dieser Ruf ist eng mit der Geschichte der Stadt verbunden: Im 18. Jahrhundert war Dresden unter August dem Starken Residenz des sächsischen Hofes und entwickelte sich zu einem Zentrum von Kunst, Kultur und Architektur. Zeugen der Geschichte und Entwicklung Dresdens sind unter anderem das Stadtschloss, die im zweiten Weltkrieg zerstörte und nach der Wiedervereinigung Deutschlands wiederaufgebaute Frauenkirche, die Semperoper, der Zwinger oder das Blaue Wunder. All diese beeindruckenden Bauwerke gaben Dresden den bis heute gebräuchlichen Beinamen „Elbflorenz“.

Neben der historischen Altstadt bildet das Leben entlang der Elbe einen zentralen Bestandteil des studentischen Alltags. Zwischen Altstadt und der lebendigen Neustadt entstehen, insbesondere in den Sommermonaten, vielfältige Begegnungsräume. Die Elbwiesen laden zum Verweilen ein – sei es zum gemeinsamen Grillen,

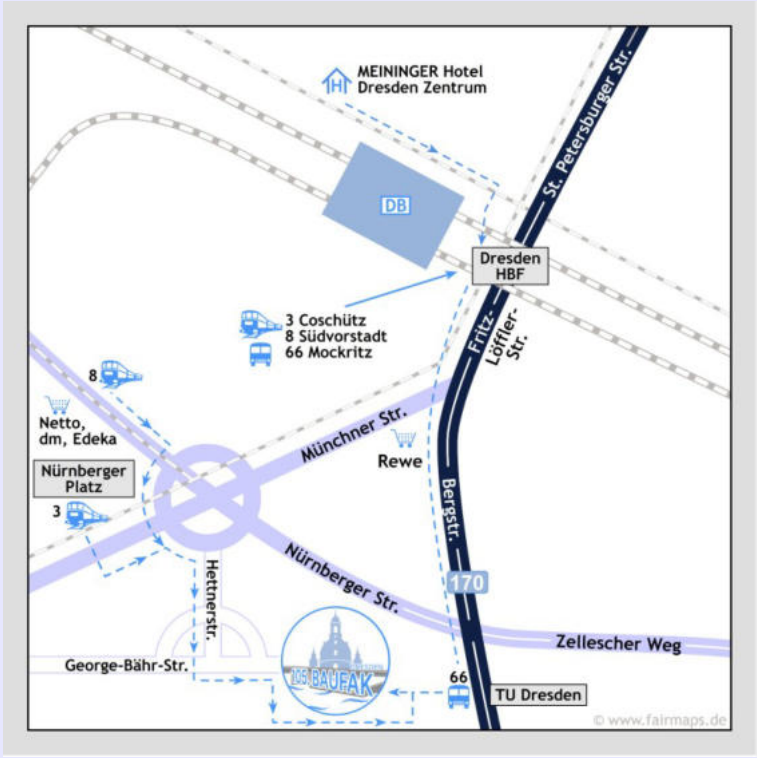
Musizieren oder einfach zum Genießen der Stadtsilhouette mit Blick auf Sehenswürdigkeiten wie der Akademie der Künste und der Augustusbrücke. Darüber hinaus zeichnet sich Dresden durch eine hohe Lebensqualität durch seine reichliche Begrünung aus. Innerhalb kurzer Zeit lassen sich Parks wie der Großer Garten in der Stadt oder zur Erholung in der Freizeit die Sächsische Schweiz nahe der Stadt erreichen. Diese Kombination ermöglicht eine enge Verzahnung von urbanem Leben und naturnaher Erholung.

Mit rund 560.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Dresden die zweitgrößte Stadt Sachsens. Trotz ihrer Größe zeichnet sie sich durch kurze Wege und eine gute Erreichbarkeit aus. Das Verkehrsnetz der Dresdner Verkehrsbetriebe, ergänzt durch Fahrradangebote und fußläufige Distanzen, ermöglicht eine flexible Mobilität im Alltag. Insbesondere für Studierende bietet Dresden ein vielseitiges Umfeld. Neben universitären Veranstaltungen prägen studentische Initiativen, kulturelle Angebote und traditionelle Events das Campusleben. So bietet auch die Neustadt ein vielfältiges Nachtleben mit zahlreichen Bars,

BauFaK in Dresden

BauFaK in Dresden

Clubs und kulturellen Einrichtungen. Orte wie der Studierendenclub Bärenzwinger am Elbufer sind feste Bestandteile des studentischen Lebens und tragen zur besonderen Atmosphäre der Stadt bei.
In diesem pulsierenden Umfeld liegt die Technische Universität Dresden, welche mit über 20.000 Studierenden zu den größten Hochschulen Deutschlands zählt und Teil der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder ist. Auch die Fakultät Bauingenieurwesen ist in entsprechende Forschungsprojekte eingebunden und trägt zur internationalen Sichtbarkeit des Standorts bei.
Nach einigen Jahren der Sanierung des Beyer-Baus konnte die Fakultät, pünktlich zur 105. BauFaK, in diesen zentral auf dem Hauptcampus der TU Dresden gelegenen Gebäude zurückkehren. Die modernen Räumlichkeiten bieten optimale Bedingungen für Lehre, Forschung und Austausch.



105. BauFaK in Dresden

Ablaufplan

Ablaufplan					
	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
	06.11.25	07.11.25	08.11.25	09.11.25	10.11.25
7 - 8 Uhr		Frühstück im Hostel	Frühstück im Hostel	Frühstück im Hostel	Frühstück und Abreise
8 - 9 Uhr			Exkursion		
9 - 10 Uhr		Arbeitskreise		Arbeitskreise	
10 - 11 Uhr		und		und	
11 - 12 Uhr		Marktplatz		Marktplatz	
12 - 13 Uhr	Anreise				
13 - 14 Uhr					
14 - 15 Uhr		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
15 - 16 Uhr		Arbeitskreise	Zwischenplenum	Arbeitskreise	
16 - 17 Uhr					
17 - 18 Uhr	Begrüßung			Endplenum	
18 - 19 Uhr					
19 - 20 Uhr	Ersti- und AK-Leiter Einführung		Biertasting		
20 - 21 Uhr	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
21 - 22 Uhr	Anfangsplenum	Externe Party	Zwischenplenum	Endplenum	
22 - 23 Uhr					
23 - 24 Uhr					
24 - 1 Uhr					
1 - 2 Uhr					
2 - 3 Uhr					
3 - 4 Uhr					
4 - 5 Uhr					
5 - 6 Uhr					

Danksagung

Ein besonderer Dank gilt der Technischen Universität Dresden und der Fakultät Bauingenieurwesen für ihre großzügige Unterstützung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die diese Konferenz in einem so gelungenen Rahmen ermöglicht haben. Ihre Gastfreundschaft hat maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

Ebenso möchten wir unseren Sponsoren danken, die durch ihre großzügige Unterstützung diese BauFaK in dieser Form überhaupt möglich gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön gilt insbesondere unseren Unterstützern: VBI, Bauindustrie, öbuv. Bausachverständigen Büro Thomas Nicolai, BUNG, LGA, Thiele & Partner mbh, Goldbeck, Ingenieurkammer Sachsen, Leonhardt. Andrä und Partner, Verein der Freunde und Förderer der BauFaK e.V., Züblin, BAUER, BDB, Ingerop, mb AEC Software, Müller-BBM, Dekanat der Fakultät Bauingenieurwesen, Freunde des BIW, uretek, VSTR AG Rodewisch, die uns nicht nur finanziell, sondern auch ideell den Rücken gestärkt haben. Ihre Beiträge sind ein unverzichtbarer Bestandteil dieser Konferenz.

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung erfordert ein hohes Maß an Engagement, Organisationstalent und Teamgeist. Unser besonderer Dank gilt daher den Organisatorinnen und Organisatoren sowie den zahlreichen helfenden Händen, die mit viel Herzblut, Kreativität und Ausdauer dafür gesorgt haben, die 105. BauFaK zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Danksagung

Vielen Dank an alle, die diese BauFaK durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung ermöglicht haben!

Arbeitskreisbericht

AK AKK

Im AK Akkreditierung wurden die teilnehmenden Studierenden gemäß der Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften und Mathematik (ASIIN e.V.) geschult. Sie sind nun dazu befähigt, in Akkreditierungsverfahren die studentischen Interessen zu vertreten. Eine Akkreditierung ist die Anerkennung eines Studienganges. Das Akkreditierungsverfahren dient der Qualitätssicherung, um eine vernünftige Ausbildung zu gewährleisten. Alle Teilnehmenden wurden durch das Zwischenplenum der 105. BauFaK in den studentischen Akkreditierungspool der ASIIN entsandt.

Arbeitskreisbericht

AK Finanzielle Lage an Hochschulen

Der Arbeitskreis zur finanziellen Lage an Hochschulen widmete sich auf der 105. BauFaK der Erstellung von Informationsmaterial, um Studierende für die Auswirkungen finanzieller Kürzungen im Hochschulbereich zu sensibilisieren. Ziel war es, ein Bewusstsein für die Problematik zu schaffen und Maßnahmen zu ergreifen, um die Interessen der Studierenden gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen zu vertreten. Als Kernidee wurde die Verfassung eines Brandbriefs diskutiert, der sowohl Studierende als auch Politiker adressiert. Ergänzend dazu sollte Informationsmaterial entwickelt werden, das die wichtigsten Fakten zur finanziellen Situation an Hochschulen zusammenfasst.

In der ersten Arbeitskreissitzung wurden die Arbeitsziele definiert, mögliche Eskalationsstufen und Methoden besprochen sowie vorhandenes Material gesichtet. Es entstand die Idee, einen Brandbrief für Studierende zu verfassen, der an Politiker verschickt werden soll. Parallel dazu wurde die Entwicklung von Informationsflyern beschlossen, die mit dem Brandbrief verteilt werden könnten. Auf dem ersten Marktplatz wurden diese Ansätze weitergeführt: Es wurde vereinbart, die Informationsblätter und den Musterbrandbrief aus den vorangegangenen BauFaKen (103. und 104.) zu prüfen und anzupassen. Themen wie Kürzungen bei Tutorien, der Wegfall von studentischen Hilfskräften (SHKs) und HiWis, fehlende

Arbeitskreisbericht

AK Finazielle Lage an Hochschulen

Arbeitskreisbericht

AK Finazielle Lage an Hochschulen

Mittel für Laborausstattung, sowie steigende Semesterbeiträge und Einschränkungen bei der Mensanutzung wurden als zentrale Inhalte identifiziert.

In der zweiten Arbeitskreissitzung wurden zwei Varianten für die Informationsflyer entwickelt, wobei eine emotionale Variante des Brandbriefs favorisiert wurde. Diese Entscheidung wurde im Zwischenplenum vorgestellt und diskutiert. Es kristallisierten sich drei Hauptforderungen heraus, die im Brandbrief kommuniziert werden sollten:

- **Stopp aller weiteren Kürzungen** im Hochschulbereich.
- **Weitere Investitionen in Bildung**, um die Qualität von Lehre und Forschung zu sichern.
- **Ein stärkeres Gehör der Studierenden** in politischen Entscheidungsprozessen.

Die Adressaten des Brandbriefs wurden ebenfalls festgelegt: Neben Landtags- und Bundestagsabgeordneten sollen die Schreiben an Wissenschafts- und Bildungsministerien auf Landes- und Bundesebene sowie an die jeweiligen Regierungen gesendet werden. Zusätzlich wurde diskutiert, ob auch die Presse einbezogen werden soll, was in einer späteren Marktplatzdiskussion endgültig geklärt werden sollte.

In der dritten Arbeitskreissitzung teilte sich der Arbeitskreis in zwei Gruppen auf, um die finale Version des Brandbriefs zu formulieren und Mails an die Zielgruppen vorzubereiten. Es wurde beschlossen, dass die Versendung des Brandbriefs sowohl über die BauFaK als auch durch Studierende direkt erfolgen soll, beispielsweise an Landtagsabgeordnete ihres jeweiligen Wahlkreises. Parallel dazu wurde die Vorstellung des Informationsmaterials und des Brandbriefs für das Endplenum und den Marktplatz vorbereitet.

Am Ende des Arbeitskreises standen die ersten Entwürfe der Informationsflyer und des Brandbriefs sowie klare Zielsetzungen für die Weiterarbeit. Die Ergebnisse sollen auf kommenden BauFaKen weiterentwickelt und finalisiert werden, um eine breite Verteilung an relevante politische Akteure, Studierende und gegebenenfalls die Öffentlichkeit zu gewährleisten. Ziel bleibt es, die Problematik der finanziellen Kürzungen an Hochschulen sichtbar zu machen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation anzustoßen.

Arbeitskreisbericht

AK Geschäftsordnung

Arbeitskreisbericht

AK Geschäftsordnung

Der Arbeitskreis (AK) „Geschäftsordnung“ hatte den Auftrag, die bestehende Geschäftsordnung (GO) anzupassen und zu überarbeiten. Ziel war es, Lücken in der GO zu identifizieren, die insbesondere durch die Nutzung digitaler Tools und Abstimmungen entstanden sind, und diese zu schließen. Zudem sollte der nächste AK durch entsprechende Vorbereitungen unterstützt werden. Zu Beginn der Sitzung wurde die GO intensiv gelesen und auf mögliche Problemstellen untersucht. Im weiteren Verlauf wurde die Arbeit in zwei Kategorien unterteilt: Zum einen wurden Stellen in der GO identifiziert, die möglichst noch auf dieser BauFaK angepasst und überarbeitet werden sollten, und zum anderen solche, die eine genauere Regelung im Hinblick auf digitale Abstimmungen erfordern. Die erste Arbeitskategorie wurde direkt behandelt, während für die zweite erste Vorbereitungen getroffen wurden, um dieses Arbeitspaket für die 106. BauFaK vorzubereiten.

Die Untersuchung der GO brachte mehrere Problemstellen ans Licht. So wurde vorgeschlagen, dass ein Antrag auf eine geheime Wahl jederzeit möglich sein sollte. Außerdem wurde angeregt, dass die Redeleitung das Recht erhält, die Beschlussfähigkeit eigenständig festzustellen, falls Zweifel daran bestehen. Zusätzlich wurde § 9 der GO, der sich mit Anträgen befasst, überarbeitet. Dabei wurde die direkte Annahme von Anträgen auf Beschlussfähigkeit (§ 9 Abs. 1) sowie von Anträgen auf Erstellung eines Meinungsbildes (§ 9 Abs. 2) eingearbeitet. Diese Änderungen wurden abschließend im Endplenum als Anträge zur Abstimmung gestellt. Für den AK GO auf der 106. BauFaK wurden bereits einzelne Punkte notiert, die weiter überarbeitet werden sollen.

Die Anpassungen der GO zu den genannten Punkten, wie die Einführung der geheimen Wahl, die Überprüfung der Beschlussfähigkeit durch die Redeleitung und die Änderungen zu § 9 GO-Anträge, wurden erfolgreich eingebracht. Dennoch bleibt eine wichtige Aufgabe für die nächste BauFaK: Die Anpassung der GO an digitale Abstimmungsmethoden, die bislang keine Erwähnung in der GO finden, muss weitergeführt werden. Der AK wird auf der 106. BauFaK fortgesetzt, um diese offenen Punkte zu bearbeiten und die GO entsprechend weiterzuentwickeln.

Areitskreisbericht

AK How to Papiere

Der Arbeitskreis „How to Papiere verfassen“ widmete sich der Klärung der Charakteristika verschiedener Papierformate sowie der Erstellung einer Vorlage für zukünftige Dokumente. Ziel des Arbeitskreises war es, einen Überblick über die meistgenutzten Papiere zu schaffen und Leitfäden zu entwickeln, die den Prozess der Erstellung von Empfehlungsschreiben, Stellungnahmen und Positionspapieren vereinfachen.

Im Rahmen der Arbeit wurden spezifische Definitionen für verschiedene Papierarten erarbeitet, die als Grundlage für deren Auswahl dienen können. Zusätzlich wurde eine Liste erstellt, die mögliche Dokumententypen zusammenfasst und die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten aufzeigt. Dabei traten jedoch auch einige Herausforderungen auf: Bestimmte Ideen konnten nicht weiter verfolgt werden, und es wurden Problematiken identifiziert, die in zukünftigen Arbeitskreisen noch vertieft werden könnten. Trotz dieser Hindernisse konnten erste Leitfäden und Vorlagen entwickelt werden, die nun als Orientierungshilfe für die Erstellung solcher Papiere dienen.

Als Ergebnis des Arbeitskreises wurden unter anderem Positionspapiere und Empfehlungsschreiben in den Fokus gerückt, um die Relevanz und den Einsatz solcher Formate zu verdeutlichen. Auch erste konkrete Vorlagen wurden erstellt, die auf zukünftigen BauFaKen weiterentwickelt werden können.

Arbeitskreisbericht

AK How to Papiere

Für die nächste BauFaK steht die Frage im Raum, ob der Arbeitskreis weitergeführt werden soll. Sollte dies der Fall sein, wird ein Text für den Marktplatz der nächsten BauFaK vorbereitet, um den Fokus und die Zielstellung des Arbeitskreises erneut zu präsentieren. Sollte der Arbeitskreis nicht fortgeführt werden, wird eine kurze Begründung formuliert, warum die gesetzten Ziele bereits erreicht wurden.

Zusammenfassend hat der Arbeitskreis eine solide Grundlage für die Erstellung interner Leitfäden gelegt und wertvolle Vorarbeiten für die Standardisierung von Papieren wie Stellungnahmen und Positionspapieren geleistet. Die Ergebnisse sollen für zukünftige BauFaKen nutzbar gemacht werden, um die Arbeit in diesem Bereich weiter zu professionalisieren.

Arbeitskreisbericht

AK Nachhaltigkeit

Arbeitskreisbericht

AK Nachhaltigkeit

Der Arbeitskreis „Workshop und Nachhaltigkeit“ der 105. BauFaK widmete sich der Ausarbeitung eines Empfehlungsschreibens zur Integration nachhaltigkeitsbezogener Lehrinhalte in die Studiengänge des Bauingenieurwesens. Ziel war die Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Lehrreform sowie die Entwicklung von Grundlagenmodulen für den Bachelor und Vertiefungsrichtungen im Master. Ergänzend wurde die Zusammenarbeit mit Ingenieurkammern thematisiert, um die Umsetzung langfristig zu unterstützen. Externer Input von Cosima Vay (KIT) zum Thema „Bauen innerhalb planetarer Grenzen“ sowie ethische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit (TU Dresden) bildeten die Basis für die inhaltliche Ausarbeitung.

Im Rahmen eines Workshops, geleitet von Oli (TU Dresden) und Cosima Vay, wurden in drei Blöcken die Relevanz nachhaltiger Lehrinhalte, konkrete Vorschläge für Bachelor-Grundlagenmodule und Master-Vertiefungen sowie Ziele für das weitere Vorgehen diskutiert. Dabei wurde festgelegt, dass Materialien so aufbereitet werden, dass sie durch den Bundesfachschaftenkonferenz Bauingenieurwesen e.V. (BKN) an Fachschaften, Dekanate, Professor*innen und Gremien der Reakkreditierung weitergegeben werden können.

In der zweiten Sitzung teilte sich der Arbeitskreis in Kleingruppen auf: Eine Gruppe überarbeitete die Cloud-Ordnerstruktur für eine bessere Dokumentation vergangener Ergebnisse, während andere beispielhafte Inhalte für Bachelor-Grundlagenmodule und Master-Vertiefungen erstellten. Die Ergebnisse wurden beim Zwischen-Marktplatz und -Plenum vorgestellt und weiterentwickelt.

In der abschließenden Sitzung wurde ein Einleitungstext für das Empfehlungsschreiben erarbeitet, wobei Vorschläge für nachhaltigkeitsbezogene Vertiefungen im konstruktiven Ingenieur- und Hochbau konkretisiert wurden. Als Ergebnis entstand ein erster Entwurf des Empfehlungsschreibens mit einem allgemeinen Einleitungsteil, Vorschlägen zur Anwendung und Inhalten für die Vertiefungsrichtung. Zudem wurde eine neue Ordnerstruktur geschaffen, um den Wissenstransfer innerhalb des BKN zu verbessern. Der Arbeitskreis empfiehlt, die Arbeiten auf künftigen BauFaKen fortzusetzen und das Empfehlungs-schreiben um zusätzliche Vertiefungen wie Geotechnik, Verkehrswesen, Digitales Bauen und Wasser/Umwelt zu erweitern. Dabei sollen die Kernthemen Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Regeneration durch Modulvorschläge, Quellen

Arbeitskreisbericht

AK Nachhaltigkeit

und Best-Practice-Beispiele ergänzt werden. Zukünftige Arbeitskreise sollen zudem die praktische Implementierung neuer Lehrmodule an Hochschulen betrachten und mögliche Einflussmöglichkeiten studentischer Vertretungen, z. B. in Studienkommissionen und Akkreditierungsverfahren, genauer untersuchen. Ziel bleibt die Fertigstellung des Empfehlungsschreibens sowie dessen Verbreitung an relevante Akteure wie Dekanate, Ingenieurkammern und Fachschaften.

Arbeitskreisbericht

AK Politik

Der Arbeitskreis „Politik/Ablehnungsschreiben“ beschäftigte sich mit der Entwicklung eines Ablehnungsschreibens, das auf dem Wertekompass basiert, der auf der 104. BauFaK verabschiedet wurde. Ziel war es, eine klare und allgemein nutzbare Vorlage zu schaffen, die es ermöglicht, eine Zusammenarbeit mit Personen oder Organisationen im Einklang mit den definierten Werten höflich, aber bestimmt abzulehnen.

Zu Beginn der Arbeit hat sich der Arbeitskreis intensiv mit den Ergebnissen des AK Politik der 104. BauFaK auseinandergesetzt. Dabei wurde der interne Leitfaden sowie der Wertekompass erneut analysiert und als Grundlage für die Formulierung des Schreibens herangezogen. Auf Basis dieser Dokumente wurde ein erster Entwurf des Ablehnungsschreibens erstellt, der anschließend auf dem Marktplatz präsentiert wurde. Das dort erhaltene Feedback wurde sorgfältig eingearbeitet, sodass am Ende eine finale Version des Ablehnungsschreibens vorlag.

Diese finale Version wurde dem Plenum zur Abstimmung vorgelegt und stellt nun ein Werkzeug dar, das bei Bedarf genutzt werden kann, um eine Zusammenarbeit im Einklang mit den gemeinsamen Werten abzulehnen. Mit der Erstellung und Abstimmung des Schreibens ist der Arbeitsauftrag dieses AKs abgeschlossen, und es ist keine Weiterführung auf der nächsten BauFaK vorgesehen

Arbeitskreisbericht

AK Politik

Zusammenfassend hat der Arbeitskreis ein effektives und wertbasiertes Ablehnungsschreiben entwickelt, das künftig als Standardvorlage dienen kann. Es ermöglicht eine professionelle und wertorientierte Kommunikation bei der Ablehnung von Kooperationen, ohne die Grundprinzipien des Wertekompasses aus den Augen zu verlieren.

Arbeitskreisbericht

AK Zivilklausel

Der Arbeitskreis befasste sich mit der Feststellung eines Meinungsbildes zur potenziellen Positionierung der BauFaK zur Zivilklausel und der Anpassung des Arbeitsauftrags zur Vorbereitung eines entsprechenden AKs für die 106. BauFaK in Cottbus. Ziel war es, umfassende Informationen zur Zivilklausel zu sammeln, Meinungen auf dem Marktplatz der BauFaK abzufragen, einen Arbeitskreis für die nächste BauFaK vorzubereiten und dazu einen detaillierten Arbeitsauftrag zu erarbeiten. Zudem sollte ein Informationsschreiben erstellt und eine dazugehörige Umfrage entwickelt werden.

Während der anfänglichen Recherche kam es zu spannenden Diskussionen, die unterschiedliche Perspektiven beleuchteten und über den eigentlichen Arbeitsauftrag hinausgingen. Diese Diskussionen erwiesen sich jedoch als äußerst wertvoll für die weitere Arbeit, da sie ein tieferes Verständnis der Thematik ermöglichten. Beim ersten Marktplatz der BauFaK entschieden sich die Teilnehmenden dafür, das Thema weiter zu bearbeiten und eine Positionierung der BauFaK zur Zivilklausel auf der 106. BauFaK in Cottbus zu erarbeiten. Dadurch änderte sich der Arbeitsauftrag und richtete sich auf die Vorbereitung dieses zukünftigen AKs. Diese Neuausrichtung erwies sich als sehr produktiv und wurde in einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre umgesetzt.

Arbeitskreisbericht

AK Zivilklausel

Das Fazit des AKs lautet, dass die beiden gestellten Arbeitsaufträge erfolgreich erfüllt wurden. Die intensive Beschäftigung mit der Thematik legte eine solide Grundlage für die Fortführung des Themas auf der nächsten BauFaK.

Für die 106. BauFaK wurde folgendes Ziel formuliert: Der AK wird erneut stattfinden, um eine Positionierung der BauFaK zur Zivilklausel auszuarbeiten. Dabei sollen die Ergebnisse und das Feedback aus der erstellten Umfrage berücksichtigt werden. Die AK-Leitung hat sich dazu verpflichtet, eine Vorauswertung der Umfrage durchzuführen, den AK vorzubereiten und auf der nächsten BauFaK zu leiten.

Zusammenfassend hat sich die BauFaK mit der allgemeinen Thematik der Zivilklausel auseinandergesetzt und beschlossen, eine fundierte Positionierung dazu zu erarbeiten. Im Rahmen des AKs wurden die notwendigen Vorbereitungen für die 106. BauFaK getroffen. Die erstellte Umfrage wird es Fachschaften und Dekanaten ermöglichen, ihre Meinung zum Thema zu äußern, um in Cottbus eine möglichst breite Perspektivenvielfalt in die Diskussion einfließen zu lassen.

Arbeitskreisbericht

AK Zusatzqualifikationen

Der Arbeitskreis (AK) „Zusatzqualifikationen“ hat sich zum Ziel gesetzt, einen umfassenden „Reiseführer“ zu erstellen, der Fachschaftsräten als Orientierungshilfe dient, um Zusatzqualifikationen eigenständig in die Hochschullehre zu integrieren. Dafür bestand die Aufgabe des AK in der weiterführenden Recherche bereits vorhandener Zertifizierungsprogramme sowie der Zusammenstellung der Ergebnisse in übersichtlichen Steckbriefen. Ergänzend dazu wurde eine vorbereitete Umfrage zu Kostenaufschlüsselungen ausgewertet, und es wurde geprüft, ob eine mögliche Kooperation mit Verbänden wie der BG-Bau sinnvoll wäre. Die Zielstellung des Projekts lag darin, die auf vergangenen BauFaKen erfassten und bereits in der Hochschullehre verankerten Zusatzqualifikationen zu dokumentieren und den Fachschaftsräten bereitzustellen. Gleichzeitig wurden bislang fehlende Qualifikationen wie BIM-Koordinator:in und Energieberater:in ergänzt sowie weitere passende Zusatzqualifikationen recherchiert und hinzugefügt.

Der erste AK-Tag begann mit der Einholung von Fachkompetenz aus dem Plenum zu den noch fehlenden Qualifikationen, wie etwa der Ausbilder-Eignungsprüfung, dem DGNB Kompaktkurs Ökobilanzierung, der Energieberatung und der

Arbeitskreisbericht

AK Zusatzqualifikationen

Arbeitskreisbericht

AK Zusatzqualifikationen

BIM-Ausbildung. Mit dieser Unterstützung wurden die entsprechenden Inhalte integriert. Nach dem Marktplatz, auf dem sämtliche Änderungen und Vorschläge gesammelt worden waren, konnte der AK diese vollständig einarbeiten. Dabei entstand auch die Idee, den Building Smart Foundation Schein aufzunehmen, der als relevante Zusatzqualifikation für die Bauwirtschaft angesehen wird – eine Idee, die spontan durch einen Teilnehmenden eingebracht wurde, der das Zertifikat selbst bereits besitzt. Im Zwischenplenum wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass redaktionelle Anpassungen erforderlich seien, die bis zum Abschluss des Arbeitskreises umgesetzt werden konnten. Insgesamt wurde der Arbeitsauftrag erfolgreich abgeschlossen.

Der fertige Reiseführer umfasst nun 11 Steckbriefe von Zusatzqualifikationen, die bereits an einigen Hochschulen der teilnehmenden Fachschaften mit dem Curriculum verbunden sind. Ziel ist es, Fachschaftsräten eine praxistaugliche Grundlage an die Hand zu geben, um ähnliche Programme nach diesem Vorbild an ihrer Hochschule einzuführen. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben – der Reiseführer ist vielmehr als dynamisches Dokument gedacht, das jederzeit ergänzt und aktualisiert werden kann. Der AK sieht seinen Arbeitsauftrag mit der Fertigstellung des Reiseführers als erfüllt an, allerdings wird das Dokument fortlaufend geprüft und aktualisiert, sobald sich relevante Sachlagen wie neue Anforderungen in Akkreditierungsverfahren, geänderte Rahmenbedingungen in der Studienorganisation oder andere relevante Informationen ergeben. Ziel bleibt es, eine stets aktuelle und verlässliche Grundlage für die Arbeit in den Fachschaftsgremien zu schaffen.

Exkursionsbericht

Elbbrücke Bad Schandau

Nach einem gemeinsamen Start am Morgen begab sich die Exkursionsgruppe mit der S-Bahn nach Bad Schandau. Begleitet wurden die Teilnehmenden von Exkursionsleiter Fabian. Vor Ort erwartete uns eine kurzfristig eingesprungene Ansprechperson, die die ursprünglich geplante Führung übernahm. Trotz der spontanen Änderung wurden wir mit einem spannenden und informativen Vortrag bestens durch die Exkursion geführt.

Die Elbbrücke Bad Schandau, erbaut im Jahr 1977, ist eine vierfeldrige Straßenbrücke und Teil eines Brückenkomplexes, der die Elbe, Landwege und Bahntrassen überspannt. Interessant war die historische Perspektive, dass die Brücke möglicherweise auch für militärische Zwecke konzipiert wurde, da die damaligen Verkehrsprognosen die Größe der Brücke nicht rechtfertigten.

Ein zentrales Thema der Führung war die Standsicherheit der Brücke, die nach dem Einsturz der Carolabrücke in Dresden intensiv untersucht wurde. Sichtbare Risse und Sicherheitsbedenken führten zu Sperrungen und umfangreichen Messungen, die auch großes öffentliches Interesse weckten. Die Brücke wird heute durch diverse Messtechniken überwacht, darunter Stationen für Längsdehnung, Querneigung und Temperatur sowie Faseroptiken und Beschleunigungssensoren.

Exkursionsbericht

Elbbrücke Bad Schandau

Dank dieser Maßnahmen konnte die Brücke mit einer Lastbegrenzung von 7,5 Tonnen wieder für den Verkehr freigegeben werden, mit einer geplanten künftigen Erweiterung auf 30 Tonnen.

Neben der Theorie bot die Führung praktische Einblicke in den Aufbau und die Überwachung der Brücke. Besonders beeindruckend war das separate Unterspannband des 100 Meter langen Hauptfeldes und die innovativen Lösungen zur Sicherung der Messsysteme. Die Exkursion wurde mit einem Besuch der benachbarten Brücke des Komplexes abgeschlossen, die ebenfalls Gegenstand intensiver Untersuchungen ist.

Die lockere Atmosphäre in der Gruppe und die fachkundige Beantwortung aller Fragen sorgten für ein rundum gelungenes Erlebnis. Wir bedanken uns herzlich für die Möglichkeit, im Rahmen der 105. BauFaK einen so spannenden Einblick in die Bauwerkserhaltung erhalten zu haben.

Exkursionsbericht

Gottleubatalbrücke und -tunnel

Exkursionsbericht

Gottleubatalbrücke und -tunnel

Im Rahmen der 105. BauFaK in Dresden besuchte eine Gruppe am 8. November 2025 das bedeutende Infrastrukturprojekt der Ortsumgehung Pirna, das die Gottleubatalbrücke und den -tunnel umfasst. Die Anreise mit der S-Bahn S1 und einem Bus gestaltete sich unkompliziert, und vor Ort wurden die Teilnehmenden herzlich vom Oberbauleiter der Firma EHS empfangen. Den Auftakt der Exkursion bildete ein informativer Vortrag in den Räumen der Bauleitung, in dem das Projekt umfassend vorgestellt wurde. Die Stadt Pirna, die täglich von etwa 39.000 Fahrzeugen frequentiert wird, leidet unter erheblichem Verkehrsaufkommen, insbesondere durch den Urlaubsverkehr Richtung Sächsische Schweiz. Um die Innenstadt zu entlasten, wurde die Ortsumgehung geplant, die sich aus mehreren Bauphasen zusammensetzt.

Der Oberbauleiter erläuterte die bisherigen Baufortschritte sowie die weiteren Planungen. Trotz Variantenuntersuchungen, die bereits von 1994 bis 1997 durchgeführt wurden, begann der Bau erst 2017. Heute sind zwei Baulose abgeschlossen, während die Fertigstellung des Projekts, ursprünglich für 2022 geplant, auf 2026 verschoben wurde. Der erste Abschnitt, Baulos 0, umfasst eine Spannbetonbrücke über die Zehistaer Straße, die die Bundesstraße 172n mit dem Tunnel verbindet. Baulos 1 schließt den Tunnel selbst sowie dessen Ausstattung ein, während der letzte Bauabschnitt, Baulos 2, die beeindruckende Gottleubatalbrücke umfasst. Während der Planung und Umsetzung stieß das Projekt auf zahlreiche Herausforderungen, darunter die Integration von Fledermaustunneln sowie den Fund einer 2,5 Zentner schweren Fliegerbombe.

Nach dem Vortrag folgte die Baustellenbegehung. Ausgestattet mit Sicherheitsschuhen, Bauhelmen und Warnwesten führte der Rundgang zunächst zur Spannbetonbrücke des Bauloses 0. Über eine kurze Baustraße erreichten die Teilnehmenden den Nordeingang des Tunnels. Dort erhielten sie Einblicke in die Tunneltechnik, den speziellen Gussasphaltbelag und die begleitenden Infrastrukturelemente wie einen Löschteich, eine Entleerungsstelle für Gefahrstoffe und ein Verwaltungsgebäude. Besonders beeindruckend war der Tunneleingang, der mit sächsischem Marmor verkleidet wurde. Im Inneren des Tunnels wurde der Bauprozess anschaulich erklärt: Der Tunnel wurde abschnittsweise ausgehoben, gesichert und mit WU-Beton ausgekleidet, der mithilfe eines Schalungswagens eingebracht und nachbearbeitet wurde.

Der Rundgang endete an der Gottleubatalbrücke, einer 916 Meter langen Stahl-Beton-Verbundbrücke im Taktschiebeverfahren, deren höchste Stütze 70 Meter misst. Aufgrund laufender Bewehrungsarbeiten war ein Begehen der Brücke

Exkursionsbericht

Gottleubatalbrücke und -tunnel

nicht möglich, doch die Aussicht vom Bauwerk bot einen gelungenen Abschluss der Exkursion.

Die Teilnehmenden waren beeindruckt von der Dimension und Komplexität des Projekts, das nicht nur zur Verkehrsberuhigung, sondern auch zur nachhaltigen Verbesserung der Infrastruktur in der Region beiträgt.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei der Firma EHS und dem engagierten Oberbauleiter für die informative Führung und den spannenden Einblick in dieses beeindruckende Bauprojekt bedanken.

Exkursionsbericht

Schalungswerk DOKA Nossen

Früh am Morgen, als die meisten noch den Schlaf aus den Augen rieben, machte sich eine motivierte, wenn auch etwas müde Truppe von Studierenden auf den Weg zum Schalungswerk DOKA in Nossen. Um Punkt 8:00 Uhr – oder zumindest fast pünktlich – brachen wir auf, begleitet von der einen oder anderen verschlafenen Miene. Nach einer ruhigen, wenn auch leicht schweigsamen Autofahrt wurden wir herzlich von den Mitarbeitenden des Werks empfangen. Freundlich wurde uns nahegelegt, uns zuerst an der Kaffeemaschine zu bedienen – ein Angebot, das die Gruppe dankbar annahm, um die letzten Reste der gestrigen Party aus den Köpfen zu vertreiben.

Nach dem ersten Koffeinschub starteten wir mit einer kleinen Vorstellungsrunde, bei der sich unsere sieben Studierenden sowie die Exkursionsleitenden Gerke und Sven vorstellten. Beide erwiesen sich als äußerst sympathisch und mit viel Engagement bei der Sache. Im Anschluss begann die Einführung in das Unternehmen DOKA, das zur Umdasch-Gruppe gehört und auf eine lange Geschichte bis ins Jahr 1868 zurückblickt. Einst ein Unternehmen, das stark von manueller Arbeit geprägt war, setzt DOKA heute zunehmend auf Nachhaltigkeit – so erhält jedes Produkt mittlerweile eine CO_2-Fußabdruck-Ausweisung. Dies war nicht nur beeindruckend, sondern zeigte auch die fortschrittliche Ausrichtung des Familienunternehmens.

Exkursionsbericht

Schalungswerk DOKA Nossen

Im weiteren Verlauf wurden verschiedene Schalungssysteme vorgestellt: von Rahmenschalungen über Trägerschalungen, Dokaflex bis hin zu Traggerüsten. Nach diesem theoretischen Teil folgte das wohlverdiente Mittagessen, das mit Mettbrötchen, veganem Schnitzel und anderen Leckereien für jeden Geschmack etwas bereithielt. Gut gestärkt ging es dann in den praktischen Teil der Exkursion.

Ausgestattet mit persönlicher Schutzausrüstung – Sicherheitsschuhen, Bauhelmen und Warnwesten – begaben wir uns auf eine Führung über das Firmengelände. Besonders beeindruckte uns die vorbildliche Organisation und Sauberkeit des Werks, was sicher nicht nur an der kurz bevorstehenden Inventur lag. An einem vorbereiteten Arbeitsplatz erhielten wir die Möglichkeit, unser eigenes Können unter Beweis zu stellen: Mit sieben Deckenstützen, zwei Längsträgern und sieben Querträgern bauten wir unsere erste Deckenschalung. Stolz wurde das Ergebnis mit einem Gruppenfoto festgehalten.

Doch damit war es noch nicht getan. Eine Decke ohne Wände ist schließlich nichts Halbes und nichts Ganzes. Also machten wir uns daran, eine Wandschalung zu konstruieren. Mit zahlreichen Ecken und Kanten erforderte diese Konstruktion einiges an Teamarbeit und Geduld. Trotz leichtem Zeitdruck entstand am Ende eine solide Wand – selbstverständlich ebenfalls mit Fotobeweis dokumentiert.

Exkursionsbericht

Schalungswerk DOKA Nossen

Nach einer lehrreichen und spannenden Exkursion bedankten wir uns herzlich bei unserer Exkursionsleitung sowie den freundlichen Mitarbeitenden von DOKA. Die Rückfahrt verlief weniger schweigsam als die Hinfahrt – sie wurde stattdessen von musikalischen Einlagen und einer ausgelassenen Stimmung begleitet. Besonders in Erinnerung bleibt uns die super Mischung aus Wissen, Praxis und Spaß, die diese Exkursion zu einem echten Highlight machte.

Mit einem großen Dank an das Schalungswerk DOKA und unsere engagierten Betreuenden kehrten wir voller neuer Eindrücke und Erfahrungen zurück. Neben Schreibblöcken und Gliedermaßstäben nahmen wir vor allem eines mit: jede Menge Begeisterung und Inspiration für das Bauingenieurwesen.

Exkursionsbericht

Holzbau und Stadtführung

Exkursionsbericht

Holzbau und Stadtführung

Unsere Exkursion begann an der Technischen Universität Dresden, von wo aus wir zu einer Baustelle aufbrachen, um einen modernen Holzhochbau zu besichtigen, der aktuell für den TÜV Süd errichtet wird. Die Führung über das Gelände war äußerst spannend und ermöglichte uns faszinierende Einblicke in die Entwicklung des nachhaltigen Bauens. Besonders beeindruckend war der Einsatz von Holz als moderner Baustoff im mehrgeschossigen Hochbau. Die technischen und ökologischen Vorzüge von Holz im Vergleich zu herkömmlichen Materialien wurden dabei anschaulich erläutert und regten zu intensiven Diskussionen an.

Nach Abschluss der Baustellenbesichtigung kehrten wir zunächst in unser Hostel zurück, um die Sicherheitsschuhe gegen bequemeres Schuhwerk zu tauschen. Von dort aus starteten wir gegen Mittag zu einer umfassenden Stadtführung durch Dresden, die uns zu den bedeutendsten historischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten der Stadt führte. Der Rundgang begann am Goldenen Reiter auf dem Neustädter Markt und führte uns über die Augustusbrücke, von der aus wir einen beeindruckenden Blick auf den Schlossplatz und die historische Altstadt genießen konnten.

Während der Führung besichtigten wir zahlreiche bekannte Bauwerke, darunter den barocken Zwinger, die Semperoper und die Brühlsche Terrasse. Ein Highlight war das markante Kuppelgebäude der Hochschule für Bildende Künste, auch bekannt als „Zitronenpresse“. Der Weg führte uns weiter zum Fürstenzug, einem beeindruckenden Wandbild aus Meißner Porzellanfliesen, das die Geschichte der sächsischen Herrscher darstellt.

Auch die Frauenkirche, der Stallhof und das Residenzschloss standen auf dem Programm. Besonders eindrucksvoll war dabei, wie sorgfältig die Stadt Dresden nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs wiederaufgebaut wurde. Zum Abschluss der Stadtführung besuchten wir den Kunstpalast am alten Markt sowie den Postplatz, wo die Verbindung von historischer Architektur und moderner Stadtentwicklung deutlich sichtbar wurde.

Nach dieser ereignisreichen Führung kehrten wir gegen Nachmittag ins Hostel zurück. Rückblickend bot die Exkursion eine gelungene Mischung aus technischen, kulturellen und historischen Eindrücken. Besonders die Gegenüberstellung des modernen Holzhochbaus mit der barocken Architektur Dresdens machte den Tag für uns sehr spannend und lehrreich. Wir haben viele neue Erkenntnisse über nachhaltige Bauweisen und die städtebauliche Entwicklung Dresdens gewonnen, die uns sicherlich auch in unserem weiteren Studium begleiten werden.

Exkursionsbericht

Graf-Stauffenberg-Kaserne

Exkursionsbericht

Graf-Stauffenberg-Kaserne

Unsere Exkursion führte uns am Samstagvormittag, den 8. November 2025, zu einem Ort, der militärische Geschichte mit moderner Bautechnik verbindet: Die Graf-Stauffenberg-Kaserne Dresden. Wir, das waren zwölf Teilnehmende der BauFaK, überwiegend bestehend aus Bauingenieur-Studierenden, aber auch fachbereichszugehörigen Studierenden aus anderen Bereichen. Durch die Kaserne geführt hat uns Torsten Brockhaus vom Sächsischen Immobilien- und Baumanagement sowie anfangs auch die Niederlassungsleiterin Christine Behrens.

Aktuelle Bauprojekte: Innovation trifft auf Funktionalität (und Realität)

Im Fokus der Führung standen folgende zwei Projekte:

1. Lehrsaalgebäude im Innenausbau: Hier konnten wir verschiedene Innenausbaustufen der einzelnen Gewerke wie Trockenbau, Elektroinstallation, Sanitär- & Lüftungstechnik sowie Bodenbelagsarbeiten in Form von frisch eingebautem Estrich betrachten. Neben verschiedenen Bodeninstallationen für spätere Steckdosen – einem besonders beliebten Thema bei uns Studierenden – haben wir uns anschließend einen bereits überwiegend fertiggestellten Musterraum angeschaut. Abschließend ergab sich uns ein eindrucksvoller Überblick vom Dach des Gebäudes aus über das Kasernengelände und weitere Teile Dresdens.

2. Neue Unterkunftsgebäude: An den Stirnseiten eines Unterkunftskomplexes wurden vor nicht allzu langer Zeit zwei neue Truppenunterkünfte nach dem zwischenzeitlich existierenden BWStandard 1.1.5 für Einzelstuben errichtet. Das Gebäude ist seit 1,5 Jahren übergabereif. Übergeben wurde es aber, wie es in der Beziehung wohl nicht selten vorkommt, noch nicht. Das iTüpfelchen der Exkursion ergab sich aber als wir den Technikkeller betreten und näher unter die Lupe nehmen durften. Letzteres taten wir zunächst tatsächlich. Denn eine Vielzahl normal großer Kellerräume beinhalteten oft nur ein, den Raum nicht gerade ausfüllendes, Technikobjekt. Auf Hinweis unserer Leitung hin sei auch dies wiederum eine typische Situation, die auf die TGA-Fachleute zurückzuführen ist. Neben diesen Räumen konnten wir im Keller nicht viel Weiteres vorfinden, besonders auf der gegenüberliegenden Hälfte. Diese wurde, aufgrund einer baubedingten zusätzlichen Kellerfläche über die ursprünglich genehmigte Bedarfsfläche hinaus, kurzerhand mit Erde zugeschüttet.

Historische Herausforderungen: Kampfmittel und Gründungstechnik

Die Liegenschaft, einst Teil der Albertstadt-Militärkomplexe, bietet diverse Schätze und Überraschungen in den Baugründen: Durchschossene Stahlhelme, Ampullen, Sargstücke und sogar Panzerfäuste wurden schon

Exkursionsbericht

Graf-Stauffenberg-Kaserne

gefunden. Daher laufen die Gründungsverfahren dort um einiges komplexer ab. Bei klassischen Tiefbauarbeiten steht der Kampfmittelräumdienst oft daneben. Und wenn in diesem Sinne die Sondierung wie bei den neuen Truppenunterkünften besonders schwierig ist, muss auch für Ringfundamente durchaus mal die gesamte Baugrube ausgehoben und die Zwischenräume anschließend wieder verfüllt werden.

Fazit

Die Exkursion offenbarte eindrücklich, wie militärische Bauprojekte in der Graf-Stauffenberg-Kaserne historische Altlasten (Kampfmittel, komplexe Gründungen) mit modernen Anforderungen vereinen müssen – von innovativen Lehrsaal-Gewerken bis zu standardisierten Unterkünften. Die Diskrepanzen zwischen Planung und Realität, etwa verzögerte Übergaben oder zugeschüttete Technikkeller, verdeutlichten typische Herausforderungen im Bauwesen. Für uns Studierende bot sich so ein spannender Praxisblick auf das Spannungsfeld zwischen Theorie, Funktionalität und den überraschenden "Schätzen" im Baugrund.

Exkursionsbericht

Goldbeck

Die Exkursionen im Rahmen der 105. BauFaK in Dresden boten den Teilnehmenden eine beeindruckende Vielfalt an Einblicken in technische sowie historische Highlights der Region. Eine der Stationen war das „Center for Green Circular Economy“ (CircEcon), ein Forschungszentrum, das nach den höchsten Nachhaltigkeitsstandards errichtet wird. Neben der nachhaltigen Bauweise, die recyclingfähige Baustoffe nach dem „Cradle-to-Cradle“-Prinzip integriert, beeindruckte die innovative Ausstattung, darunter Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Dachbegrünung. Mit einer Gesamtfläche von 12.000 m² Hallenfläche sowie 2.500 m² Büro- und Laborflächen bot die Führung über das Gelände faszinierende Einblicke in die Zukunft des nachhaltigen Bauens. Besonders die konsequente Umsetzung der Kreislaufwirtschaft und der systematischen Bauweise durch Goldbeck hinterließ einen bleibenden Eindruck.

Ein weiteres Highlight war die Besichtigung des „Smart Mobility Lab“ (SML), das als Forschungscampus für automatisierte und kooperative Mobilität dient. Die beeindruckende Halle mit einer stützenfreien Konstruktion von 100 x 100 x 40 Metern, ergänzt durch großzügige Labor-, Büro- und Außenversuchsflächen, verdeutlichte die technischen Herausforderungen und Errungenschaften moderner Bauweisen. Die

Exkursionsbericht

Goldbeck

Teilnehmenden erhielten Einblicke in die anspruchsvolle Baukonstruktion sowie das innovative Energiekonzept, das einen hohen Autarkiegrad ermöglicht. Besonders die technische Leistung, eine derart große Halle stützenfrei zu errichten, begeisterte die Gruppe.

Rückblickend bot diese Exkursion eine gelungene Kombination aus nachhaltigen Bauansätzen und zukunftsorientierten Technologien. Die Projekte CircEcon und SML belegen eindrucksvoll, wie technologische Innovationen und ökologische Verantwortung im Bauwesen Hand in Hand gehen können. Die Teilnehmenden konnten nicht nur die praktischen Umsetzungen solcher Ideale bestaunen, sondern auch die Bedeutung moderner Bauweise für eine nachhaltige und funktionale Zukunft erleben. Ein besonderer Dank gilt Goldbeck für die Möglichkeit, diese spannenden Projekte hautnah zu erleben, sowie allen Beteiligten, die die Exkursionen organisiert und begleitet haben.

Exkursionsbericht

Laborführung an der TU Dresden

Im Rahmen der 105. BauFaK bot die Exkursion in verschiedene Labore der Technischen Universität Dresden einen spannenden Einblick in die experimentelle Forschung und Praxis des Bauingenieurwesens. Unsere Tour begann im renommierten Otto-Mohr-Labor, wo wir von der Leiterin Sabine Liebelt empfangen wurden. Sie führte uns durch die beeindruckende Versuchshalle, in der Bauteile unterschiedlichster Art auf ihre Belastbarkeit getestet werden. Besonders faszinierend waren die Prüfmaschinen, die Belastungen bis in den Bereich von Millionen Newton erzeugen können. Ebenso beeindruckend war die Betonierhalle, in der Prüfkörper direkt vor Ort hergestellt werden, sowie der Fallturm, der sich kurioserweise im Treppenhaus eines Gebäudes befindet. Es war beeindruckend zu sehen, dass in diesem Labor bereits seit über 25 Jahren am Thema Carbonbeton geforscht wird – ein Bereich, der zukunftsweisend für nachhaltige Bauweisen ist.

Nach diesem Start machten wir uns auf den Weg zum Labor für Geotechnik, wo uns Silvio herzlich begrüßte. Hier werden die Eigenschaften von Böden untersucht, um ihre Eignung für Bauvorhaben zu bestimmen. Besonders interessant war die Demonstration der Sedimentationsversuche, bei denen sich Bodenpartikel nach ihrer Größe absetzen. Dabei wurde uns Schritt für Schritt gezeigt, wie Bodenproben dokumentiert, vorbereitet und

Exkursionsbericht

Laborführung an der TU Dresden

Exkursionsbericht

Laborführung an der TU Dresden

analysiert werden. Ein humorvoller Moment ergab sich, als wir entdeckten, dass das Büro, in dem die Bodenproben untersucht werden, während der BauFaK auch als Zwischenlager für leere Flaschenkisten und zum Abspülen der dreckigen Teller genutzt wurde – ein echter Alltagsblick hinter die Kulissen.

An dieser stelle einen herzlichen Dank an das IGT der TUD, für ihre Unterstützung der Infrastruktur der Veranstaltung!

Der nächste Stopp war das älteste Wasserbaulabor der Welt, das „Engels-Labor“, welches kürzlich renoviert wurde und nun mit neuen Aufgabenbereichen glänzt. Hier konnten wir unter anderem Experimente zur Strömungsmechanik und Hydraulik beobachten. Besonders spannend war der Bereich der Fischforschung: In speziellen Becken und Strömungskanälen wurden Versuche durchgeführt, um das Verhalten von Fischen in künstlichen Wasserläufen zu analysieren. Ziel ist es, effizientere und tiergerechtere Fischpässe zu entwickeln, die das Wandern der Tiere trotz Wehranlagen ermöglichen. Ein weiteres Highlight war ein Blick in das historische Kellergewölbe, in dem uns frühere Nutzungsmöglichkeiten und deren Anpassung an moderne Anforderungen erläutert wurden.

Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war das Friedrich-Siemens-Labor für Baukonstruktion. Hier konnten wir an der großen Fassadenprüfwand beobachten, wie moderne Bauteile und Fassadensysteme auf ihre Dichtigkeit, Stabilität und Wärmeeigenschaften getestet werden. Besonders beeindruckend war der Bereich der Brandtechnik, wo das Verhalten von Materialien bei extremer Hitze untersucht wird. In der angrenzenden Werkstatt gab es zudem modernste Ausstattung wie 3D-Drucker, Fräsmaschinen und Schneideanlagen zu bestaunen – ein Paradies für jeden Technikliebhaber.

Unser letzter Halt führte uns in das Alfred-Hütter-Labor für Baustoffe. Hier erhielten wir zunächst eine Einführung in die Anwendung von Robotern für den Betondruck und wurden anschließend durch die Räumlichkeiten geführt, in denen innovative Baustoffe wie Lehmziegel entwickelt wurden. Ein besonderes Highlight war die Demonstration einer Bachelorarbeit, in der gezeigt wurde, wie die CO_2-Sättigung im Beton mithilfe eines Sodastreams beschleunigt werden kann – eine clevere und humorvolle Kombination von Alltagsgerät und Wissenschaft.

Mit vielen neuen Erkenntnissen, spannenden Eindrücken und einem tieferen Verständnis für die praktische Forschung endete unsere Exkursion durch die beeindruckenden Labore der TU Dresden. Der Tag bot uns nicht nur eine einzigartige Möglichkeit, die labortechnischen Möglichkeiten der Universität kennenzulernen, sondern auch praktische Anwendungen und Zukunftsperspektiven des Bauingenieurwesens hautnah zu erleben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten,

Exkursionsbericht

Laborführung an der TU Dresden

die uns diese bemerkenswerte Tour ermöglicht haben!

Fachschaftsbericht

FH Aachen

Die Erstiwoche sowie die Erstifahrt sind erfolgreich verlaufen. Die Veranstaltungen wurden von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen, und wir als Fachschaft sind insgesamt zufrieden mit dem Ablauf und der Stimmung.

Als nächstes Event steht der Besuch des Aachener Weihnachtsmarkts an. Außerdem planen wir ein Teambuilding-Wochenende, bei dem wir gemeinsam ein Handout für zukünftige Fachschaftsmitglieder erstellen möchten. Dieses soll die internen Abläufe, Zuständigkeiten und wichtige Hinweise – insbesondere zu Anträgen und Formalitäten an der FH – zusammenfassen, um die Einarbeitung zu erleichtern.

Ein weiterhin großes Thema sind die finanziellen Herausforderungen. Besonders die gestiegenen Kosten für Fahrten belasten unser Budget deutlich. Zudem war der Andrang bei den Anmeldungen der Erstis in diesem Jahr unerwartet gering, was sich ebenfalls auf die Einnahmen ausgewirkt hat.

Trotz dieser Punkte blicken wir optimistisch auf die kommenden Monate und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Aktionen.

Fachschaftsbericht

RWTH Aachen

Veranstaltungen

Bei uns fanden auch im letzten halben Jahr zwischen Mai und November wieder einige Veranstaltungen statt, obwohl dieser Zeitraum stark durch die intensive Klausurphase von Juli bis September geprägt ist.

Wie jedes Jahr fand im Juni unsere legendäre Schau am Bau statt, mit einem bunten Bühnenprogramm über mehrere Abende verteilt. Diese hat in den letzten zwei Jahren viele Veränderungen erlebt und die Fachschaft vor große Herausforderungen gestellt, von finanziellen bis hin zu baurechtlichen Angelegenheiten war alles dabei. Die Planungen für die nächste Schau haben schon begonnen, das Team ist diesmal sehr dünn besetzt. Auch unsere Erstiparty „BauStrom“ in Kooperation mit der Fachschaft Elektrotechnik hat wieder im Rahmen der Erstiwoche stattgefunden und den Erstis einen feierlichen Einstieg in ihr Studium beschert.

Es finden weiterhin regelmäßige Spieleabende statt, die wenig Aufwand darstellen und stets gut besucht sind.

Die letzten anstehenden Veranstaltungen für dieses Jahr sind der Nikolaus-Umtrunk inkl. Grillen am Donnerstag, den 04.12., zu dem jeder herzlich eingeladen ist, sowie unsere interne Weihnachtsfeier.

Fachschaftsbericht

RWTH Aachen

Fachschaftsbericht

RWTH Aachen

Erstiarbeit

Die Erstiwoche lief insgesamt reibungslos ab. Wir konnten auf viele gute Kooperationen und Spenden von Unternehmen zählen, und wie gewohnt bietet die intensive Erstizeit ein vielfältiges Programm in ganz Aachen. Alle Kosten können durch das zur Verfügung stehende Budget gedeckt werden.

Die Einschreibezahlen haben sich auf einem neuen Niveau bei um die 500 Studierenden eingependelt, das sind etwa 100-200 Studierende weniger als in den Vor-Corona-Jahren. Wir sind gespannt auf das nächste Wintersemester, da dies mit der Umstellung von G8 auf G9 in NRW einhergeht und wir mit erheblichen Einbrüchen rechnen.

Ende November findet wieder unser Erstiwochenende mit ca. 30 Erstis in der Eifel in Hütten am Rursee statt. Von Party bis Entspannung ist alles dabei, die Planung ist weitgehend abgeschlossen.

Nachwuchs

Im Rahmen der Erstiwoche konnten wir erstaunlich viele neue Studis für Fachschaftsarbeit begeistern, sowohl Erstis als auch im Fortgeschrittenen im Bachelor- und Master-Studium.

Dies haben wir als Anlass genutzt, kurzfristig ein neues Format ins Leben zu rufen, welches sich „Kick-Off Sitzung“ nennt: eine typische Fachschaftssitzung wird mit Snacks, Getränken, kurzen Erklärungs-Präsentationen sowie einemQuerschnitt aus verschiedenen Fachschaftsthemen aufgepimpt. Dieses Format hat hervorragend funktioniert und wir werden es voraussichtlich einmal im Jahr veranstalten.

Studiengangsumgestaltung

Wir arbeiten weiterhin an der Umstellung der Studienverlaufspläne zu allen vier Studiengängen an unserer Fakultät. Während der Inhalt im Bauingenieurwesen inhaltlich weitgehend feststeht, ziehen das Verkehrsingenieurwesen und die Umweltingenieurwissenschaften gerade nach. Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Fachrichtung Bau steht auch schon grob fest.

Es laufen weiterhin viele Gespräche mit allen Akteuren der Fakultät, um eine möglichst reibungslose Einführung zu gewährleisten. Diese wird mit der Novellierung der Prüfungsordnung derzeit für 2028 vorgesehen. Die PO-Entwürfe werden derzeit ausgearbeitet.

Umzug

Wir wurden als Fachschaft nun offiziell in die Umzugsplanung unserer Fakultät integriert, dieser steht für Q1/2027 an und hat bereits eine komplizierte Vergangenheit. Derzeit handeln wir noch Lagerflächen aus, die in der vorläufigen Planung rausgestrichen wurden, auf

Fachschaftsbericht

RWTH Aachen

die wir aber durch unser aktives Veranstaltungsprogramm angewiesen sind. Möglicherweise muss eine temporäre oder mobile Zwischenlösung am jetzigen Standort der Fakultät geplant werden.

Die Lage ist bedauerlicherweise sehr weit weg vom Campus. Zudem kommt es zu einer teilweisen Vereinzelung der Institute, die eigenständig über Aachen verteilt umziehen. Dies sehen wir ebenfalls sehr kritisch für zukünftige Studierende.

Finanzielle Rücklagen sind bereits angelegt und werden weiter ausgebaut. Wir sehen es als Chance, unser Inventar vielfältig zu upgraden, beispielsweise mit einem ordentlichen Bürodrucker.

Gremienarbeit und Dekanat

Es tagt derzeit eine Berufungskommission zur Neueinrichtung der Professur “Eisenbahnoberbau” am Verkehrsinstitut, da dieses Thema bisher keine Berücksichtigung erfahren hat. Es lagen fünf Bewerbungen vor, mit einer finalen Entscheidung zwischen den zwei verbliebenen Kandidaten wird Anfang nächsten Jahres gerechnet.

Die Neuzuordnung der FS-Mitglieder zu allen zu besetzenden Gremien findet jährlich statt und ist in dieser Woche abgeschlossen worden. Es sind nur vereinzelte Stellvertreter-Posten vakant.

Fachschaftsbericht

RWTH Aachen

Die Zusammenarbeit mit dem Dekanat und allen weiteren Gruppen unserer Fakultät läuft nach wie vor hervorragend. Im regelmäßig stattfindenden Dekanat-Frühstück können wir uns auch auf entspannter, persönlicher Ebene mit den Mitarbeitenden abseits der Gremienarbeit unterhalten.

Fachschaftsbericht

BHT Berlin

Zu Beginn der neuen Legislaturperiode wurden in der ersten ordentlichen Sitzung die Ämter verteilt und die neuen Mitglieder herzlich begrüßt. Der neu konstituierte FSR nutzte die Gelegenheit, um gemeinsam Ziele für die kommende Amtszeit zu formulieren.

Ein zentrales Vorhaben war die Umgestaltung des Fachschaftsraums. Dafür bildeten drei Mitglieder ein Komitee, das ein durchdachtes Konzept entwickeln sollte. Da in den vergangenen zwei Legislaturperioden bereits mehrere Entwürfe entstanden, aber keiner umgesetzt worden war, lag der Fokus diesmal auf einem realistischen und praxisnahen Konzept, das den Bedürfnissen der Fachschaft gerecht wird.

Der Raum wurde in verschiedene Bereiche unterteilt: Büro, Bar/Tresen, Sitzbereich und Kicker und für jeden Bereich wurden Verbesserungsvorschläge gesammelt. Um Prioritäten zu setzen, bewertete das Komitee die Vorschläge nach ihrer Dringlichkeit. In einem ersten Schritt entschied man sich für die Anschaffung neuer Sofas, einer Küchenzeile sowie eines neuen Laptops. Diese Maßnahmen wurden nach Abstimmung mit dem FSR zügig umgesetzt und die neuen Elemente erfolgreich im Fachschaftsraum integriert.

Darüber hinaus stellte der Fachbereich Bauingenieurwesen dem FSR Geld für die Umgestaltung des Lernraums neben der Fachschaft zur Verfügung.

Fachschaftsbericht

BHT Berlin

Auch hierfür wurde ein Komitee gegründet, das ein Konzept erarbeitete und dieses dem Fachbereichsrat präsentierte. Das Konzept wurde einstimmig angenommen. Inzwischen liegt die Bestellliste dem Fachbereich vor, und ein Plan zur Abrechnung wurde erstellt. Ziel ist es, die neuen Möbel bis Ende 2025 zu beschaffen.

Der größte Andrang in unserer Fachschaft entsteht durch den Kicker-Tisch. Aus diesem Grund organisierte die Fachschaft ein Kickerturnier, das auf große Resonanz stieß, sogar Professorinnen und Professoren zeigten Interesse an einer Teilnahme. Kurzerhand wurde ein gemeinsames Turnier für Studierende und Lehrende ins Leben gerufen, bei dem gemischte Teams antraten. Das Event förderte den Austausch zwischen beiden Gruppen in lockerer Atmosphäre und wurde von allen Seiten sehr positiv aufgenommen. Der Sieger des Turniers wird traditionsgemäß in der Fachschaft verewigt, künftig soll der aktuelle Sieger in einem goldenen Rahmen präsentiert werden.

Zum Abschluss des Wintersemesters 2025/26 lud der neue FSR zu einem Semesterabschluss-Grillen ein, an dem Studierende, Professorinnen und Professoren sowie die Helfenden teilnahmen. Die Veranstaltung kam hervorragend an und soll künftig als feste Tradition im Fachbereich fortgeführt werden.

Zum Start des Wintersemesters 25/26 organisierte die Fachschaft traditionell eine Erstsemesterveranstaltung. Nach der offiziellen

Fachschaftsbericht

BHT Berlin

Einführung folgte eine Campustour, bei der die neuen Studierenden einen ersten Einblick in die Hochschule, ihre Einrichtungen und die wichtigsten Anlaufstellen erhielten. Die Tour endete im Fachschaftsraum, wo die Teilnehmenden gemeinsam bei Pizza den Tag ausklingen ließen. Aufgrund der unerwartet hohen Teilnehmerzahl reichte die zunächst bestellte Menge an Pizza nicht aus, dann musste kurzerhand Nachschub besorgt werden. Aus dieser Erfahrung nahm die Fachschaft mit, künftig mit einer noch größeren Besucherzahl zu rechnen.

Für kommende Veranstaltungen hat sich die Fachschaft zudem vorgenommen, ein gemeinsames Spiel oder Kennenlernformat zu entwickeln, um den Austausch unter den neuen Studierenden noch besser zu fördern. Ideen hierfür sollen im Laufe des Semesters gesammelt und bei der nächsten Erstsemesterveranstaltung umgesetzt werden.

Ein weiteres Highlight des Semesters war die Kneipentour mit den Erstsemestern, die ein voller Erfolg wurde. Insgesamt nahmen rund 30 Studierende und 10 Betreuende teil. Es wurden drei Gruppen gebildet, die jeweils vier Bars in der Nähe der Hochschule besuchten. Zum Abschluss trafen sich die verbliebenen Teilnehmenden aller

Fachschaftsbericht

BHT Berlin

Gruppen in einer Bar, die ausreichend Platz für alle bot. Die Stimmung war ausgelassen und der Abend bot eine tolle Gelegenheit, sich kennenzulernen und in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Fachschaftsbericht

TU Berlin

Tach BauFaK,
Wir von der TU Berlin erholen uns gerade noch von der gestrigen Kneipentour, die wir schlauerweise einen Tag vor der BauFaK veranstaltet haben. Aber unsere aktuelle Situation kann man sich leider nur mit Kneipenabenden und Bierballturnieren schön saufen. Der Grund? Die TU Berlin ist pleite.

Zwischen Einstellungsstops, androhenden Raumverkleinerungen und möglicherweise ausfallender Lehre kommt dezente Endzeitstimmung auf. Die Finger bleiben gekreuzt, die Daumen gedrückt und die Biere griffbereit. Denn die Hoffnung wird bekannterweise zuletzt eingespart.

Es ist aber natürlich nicht alles schlecht. Trotz der deprimierenden Zustände arbeiten wir als Fachschaft tapfer weiter. Im letzten Halbjahr haben wir immer mal wieder Events wie unser Sommerfest, die Ersti-Einführung und diverse Partys organisiert. Vor ein paar Wochen gab es sogar mal wieder eine Fachschaftsfahrt ins wunderschöne Brandenburg. Auch inhaltlich bequemen wir uns manchmal. Unsere neue StuPo liegt momentan im Postausgang und die Fachschaft bleibt in allen möglichen Ausschüssen und Räten aktiv.

Als letztes steht unser Betonkanu-Projekt wieder in den Startlöchern. Nachdem unser Kanu letztes Mal noch an Land untergegangen ist, versuchen wir uns dieses mal wieder am 3D-Druck. Mit einem gut aufgestellten Team und

Fachschaftsbericht

TU Berlin

viel Motivation sind wir zuversichtlich, dass wir es dieses Jahr seetauglich sein werden, ohne uns ein Kanu von Dresden klauen zu müssen.

Fachschaftsbericht

HS Bochum

Fachschaftsbericht

HS Bochum

Liebe Fachschaften,

dieser Bericht bietet einen kurzen Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen der Fachschaft im vergangenen Semester an der Hochschule Bochum. Durch engagierte Zusammenarbeit konnten wir neue Projekte realisieren, bestehende Formate fortführen und wichtige Erfahrungen für die zukünftige Arbeit gewinnen.

Zu- und Abgänge der Fachschaft

Da die Fachschaftswahl, welche ursprünglich im April stattfinden sollte, auf Oktober verschoben werden musste, konnte die Fachschaft gleich sieben neue Mitglieder für sich gewinnen. Mit viel Motivation, kreativen Ideen und einem frischen Blick auf den Studienalltag bereichern sie unser Team und bringen neuen Schwung in die Fachschaftsarbeit.

Neben dem Zuwachs mussten wir uns leider auch von einigen langjährigen Mitgliedern verabschieden, die unsere Fachschaft über viele Semester hinweg geprägt haben. Ihr Einsatz, ihre Erfahrung und ihr Enthusiasmus haben unsere Arbeit stark bereichert. Dafür sagen wir danke und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Weg.

Veranstaltungen

Ein echtes Highlight war auch in diesem Jahr unser Cocktailstand auf der Absolvierendenfeier. Wie schon in den Jahren zuvor waren wir 2025 wieder mit dabei, um die frisch gebackenen Absolvent:innen zu feiern. Mit leckeren Cocktails und guter Stimmung haben wir zu einem gelungenen Abend beigetragen und den festlichen Rahmen mitgestaltet.

Des Weiteren haben wir die Erstiwoche mit vollem Erfolg organisieren können. Wir durften sowohl die neuen Bachelor- als auch die Masterstudierenden begrüßen und ihnen die Hochschule und die Stadt Bochum auf spannende Weise vorstellen. Jeden Tag gab es ein anderes Programm, wie zum Beispiel ein Speeddating, eine Campus- und Stadttour oder ein gemeinsames Grillen. Dass unsere Erstiwoche gut ankam, zeigt sich nicht nur an den positiven Rückmeldungen der Studierenden, sondern auch daran, dass viele Erstsemester der Fachschaft beigetreten sind oder regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen.

Ausblick

Für die Zukunft planen wir die Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften weiter auszubauen. Geplant ist unter anderem eine gemeinsame Weihnachtsfeier, um den Austausch und das Miteinander zwischen den Fachschaften zu stärken. Mit viel Vorfreude blicken wir in die Zukunft und können es kaum erwarten die Fachschaftsarbeit an der Hochschule Bochum weiterhin mit Leben und neuen Ideen zu füllen.

Mit herzlichen Grüßen, eure Fachschaft der Hochschule Bochum

Fachschaftsbericht

RU Bochum

Fachschaftsbericht

RU Bochum

Hallo liebe BauFaKende,

Seit unserer letzten BauFaK, vor einem Jahr in Wismar, ging der normale Uniwahnsinn weiter. Wir haben uns personell neu aufgestellt, da viele Fachschaffende auf einmal ihren Abschluss machten und somit ausschieden. So sind wir im harten Kern weiter zusammengerückt und haben eine neue Machermentalität in uns gefunden, um sowohl das Tagesgeschäft als auch Annehmlichkeiten wie Partys, saisonale Veranstaltungen und das Ersti-Tutorium stemmen zu können. Nicht zuletzt durch diese Annehmlichkeitsveranstaltungen konnten wir gut auf unsere Mitstudierenden zugehen, ihnen die Fachschaftsarbeit näher legen und haben nun wieder eine gesunde Mannigfaltigkeit von 20 Leuten erreichen können. Wir sind gerade dabei, unsere zahlreichen Neuzugänge einzuarbeiten und sind gespannt auf den Input der frischen Köpfe.

Des Weiteren haben wir – wie ihr vielleicht auch, mit Kosteneinsparungen an allen Ecken zu schaffen. Das beginnt bei spontan ansteigenden Mensapreisen, geht über Einsparungen von Professorenstellen und endet bei der harten Durchsetzung einer Energieeinsparverordnung, derer sich unsere Uni seit der Gaskriese 2022 verschrieben hat. Gerade Letzteres spüren wir als Fachschaftsrat am meisten, da es unsere Veranstaltungsplanung und das damit erstrebte Campusleben am härtesten beschneidet. Denn die verkürzten Öffnungszeiten der Uni werden immer strikter durch die Campus- durchgesetzt. Partys und Ähnliches werden somit schwieriger durchzuführen.

Dem versuchen wir, mit guter Kommunikation zum Professorium und den weiteren leitenden Ebenen zu begegnen. So sind wir um einen engen und regelmäßigen Austausch mit den Lehrstühlen bemüht. So versuchen wir, mind. einmal pro Semester mit jedem Lehrstuhl (und neuerdings auch jedem studiennahen Amt, wie etwa das Prüfungsamt) gesprochen zu haben und sich auszutauschen. Vorher sammeln wir bei den Studierenden Feedback zu den entsprechenden Stellen ein. Wir haben das Gefühl, dass sie unsere Bemühungen um einen professionellen und vorbereiteten Auftritt wahrnehmen und uns entsprechend ernst nehmen. So lassen sich beiderseitige Anliegen und Konflikte meistens schnell ausräumen. Zudem freuen wir uns auf das bald anstehende Glühstück, bei dem das Professorium den gesamten Veranstaltungstag über Glühwein ausschenkt und Waffeln für die Studierenden backt. Das ist immer ein nettes Zusammenkommen zwischen Studierenden und Lehrenden bei gelöster Stimmung.
Zudem Art Weihnachtsfeier für uns und unsere Mitstudierenden.

Das Veranstaltungsprinzip versuchen wir, durch Vernetzung mit den anderen Ingenieurfachschaften zu begegnen. Nach dem Prinzip: „too big to fail“ veranstalten wir zusammen große Partys. Diese

Fachschaftsbericht

RU Bochum

Großveranstaltungen werden in der Vorantragsstellung tendenziell wohlwollender behandelt, da sie für das Campusleben stärker ins Gewicht fallen. Dazu können wir auf eine größere Helferzahl aus den vielen Fachschaften zurückgreifen und die Partys sind größere Erfolge (je mehr, desto lustiger).

Und so halten wir uns wacker, bei uns tief im Westen, wo die Sonne verstaubt. Wir freuen uns auf einen guten Austausch mit euch, dass wir zusammen Lösungen für Probleme finden, die uns alle betreffen.

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag

Martin Bischoping

Fachschaftsbericht

TU Braunschweig

Veranstaltungen

Am ersten Dienstag im Dezember hat unsere allseits beliebte Santa Bau Party, wieder stattgefunden und war wieder sehr gut besucht und ein großer Erfolg. Zudem wurde der Baufilmabend im Januar wieder veranstaltet. Dabei schneidet das Institut für Bauwirtschaft einen mehrstündigen Film aus lustigen Bau-Filmchen zusammen und spielt diesen während der Studiwahlen ab. Dieser fand im Audimax statt, wurde sehr gut besucht und hat der Wahlbeteiligung geholfen. Die Fachschaft hat an diesem Abend mit einem Getränkeverkauf unterstützt und so die Studierenden erfolgreich auf die Wahlen aufmerksam gemacht. Dieses Jahr waren wir statt auf Exkursion in Hamburg auf der Bauma in München. Dies war sehr interessant für alle und lehrreich. Im Juni fand unser Absolventenball statt, den wir mittlerweile jedes Jahr organisieren. Ein weiteres Highlight war im Juli eine Veranstaltung zusammen mit der IG Bau, bei der Studenten über die Leistungen der Gewerkschaft informiert wurden.

Alle Veranstaltungen haben uns neue Interessierte in die Fachschaft gebracht, sodass wir im letzten Jahr viel Neuzuwachs begrüßen durften.

Hochschulpolitik

Unsere Prüfungsordnungen wurden zu diesem Wintersemester in einigen Grundlagenfächern zu den Vorteilen der Studierenden geändert. Der Hochschulentwicklungsplan 2030 läuft nach

Fachschaftsbericht

TU Braunschweig

wie vor, aber sehr im Hintergrund nun nach wie vor schwammig.

Die neue Präsidentin (nun 4 Jahre im Amt) sucht weiter nach einer Linie. Es wurde versucht sich als Exzellenzuniversität zu bewerben, was aber wie zu erwarten gescheitert ist. Die laufenden und kommenden Berufungsverfahren führen häufig zu Streitigkeiten mit dem Land Niedersachsen und dem Präsidium hinsichtlich der Passung und Exzellenz einiger Kandidat*innen.

Des Weiteren befindet sich die Universität gerade in der Umstellung von Programm- auf Systemakkreditierung und die ersten 4 Studiengänge sind auch bereits vorläufig systemakkreditiert. Jedoch hat sich im Zuge dessen gezeigt, dass der Prozess noch sehr großen Optimierungsbedarf hat. Wir sind im November 2025 mit der Akkreditierung dran.

Verein

Der Verein läuft nach wie vor ohne Hürden und wächst stetig. Wir unterstützen nach wie vor gerne auch andere Fachschaften mit unseren Erfahrungen.

Fachschaftsbericht

BTU Cottbus

Es begann so ruhig, fast wie frisch gegossener Beton,

nur sechs von fünfzehn blieben – doch wir sagten: „Komm schon!“

Das Semester startete zäh, doch mit Witz und Verstand,

packten wir Themen an, die brannten im Land.

Hochschulpolitik, oh welch ein Bau,

Strukturreform deluxe – ganz genau!

Lehrstühle? Jetzt Cluster! So nennt man das neu,

Nachhaltigkeit vorne – wir sind ja nicht scheu.

Doch Besetzung ist tricky, man kennt das Spiel,

Bahn, Straße, Robotik – da fehlt noch viel.

Und der Master? Nun ja, der hat so sein Leid,

Module gestrichen – Studis nicht sehr erfreut.

Zu Treffen nicht eingeladen? Na, super Plan!

Doch wir bleiben laut – weil man was bewegen kann!

Dann kam die Feier-Zeit, unser Lieblingsgebiet,

Fachschaftsbericht

BTU Cottbus

wo jeder weiß, dass der FSR nie verliert.

Karaoke bis spät, mit schiefen Tönen,

doch Hauptsache laut – zum Mitsingen, nicht Stöhnen!

Die Erstis empfangen mit Rally und Spaß,

uns're Baustation: Lachen – in jedem Maß!

Und wenn Cottbus schon keinen Club mehr hat,

dann machen wir selber Party satt!

Otiwo, Barhopping – das war famos,

gemeinsam mit anderen – Bauing groß!

Zwei Wochen her, die Vollversammlung, oh ja,

wir wählten, wir feierten – wunderbar!

Jetzt sind wir dreizehn, motiviert und bereit,

Vorsitz, HoPo, Finanzen – wir teilen die Zeit.

Atelier-Betreuung läuft wie geschmiert,

und auf die BauFak 106 – wird angestoßen, ungeniert!

Doch bevor wir Gastgeber sind, zieht's uns auf Tour,

Fachschaftsbericht

BTU Cottbus

zur BauFak in Dresden – das ist Kultur!

Mit Rucksäcken, Bier und Beton im Blut,

rollen wir an, mit Fachschafts-Mut.

Denn was man baut, das hält – und wir sind der Beweis,

Cottbus ist bereit – für die 106., ganz heiß!

Und wenn man fragt: „Was macht ihr da bloß?"

Dann sagen wir: „Wir halten den Laden groß!"

Mit Humor, mit Herz und Plan im Kopf,

Bauing forever – wir halten den Hammer!

Fachschaftsbericht

TU Darmstadt

Die Semester ziehen ins Land hinaus, als auch so manche FachschftlerInnen, welche einen glamourösen Abgang hingelegt haben. Trotz dieser Lücke erfreuen wir uns, bei der Orientierungswoche so manchen Ersti überzeugt zu haben, Teil unserer Sek... *räusper* Fachschaft zu sein (die machen das freiwillig, wirklich!). Nichtsdestotrotz versuchen wir weiter neue Mitglieder anzuheuern, um alle Aufgaben möglichst fair zu verteilen. Damit wir 2027 unsere Lehre noch qualitativ hochwertiger gestalten können, arbeiten wir stets an der Ausfeilung des in unserem Sinne besten Studiengangs.

Die Orientierungswoche ist auch mit nahezu keinen Problemen abgelaufen, sodass das Spaßometer immer auf Hochtouren lief. Neben dieser langfristig geplanten Woche veranstalteten wir auch andere Aktivitäten, zum Beispiel unsere legendäre Baggerparty, welche leider nicht ganz so legendär war, da von geplanten 500 Leuten nur 139 aufgetaucht sind. Schade. Die nächste Party soll dementsprechend zentraler sein, früher im Semester sein und musikalisch auf ein neues Level gehoben werden.

Neben der BauFaK vernetzen wir uns auch auf anderen Veranstaltungen. So sind wir vertreten bei der VeTa, Faust und KonGeoS, um dort über diverse Themen zu diskutieren. Die kommenden Tage werden trotz Schlafmangel mit geistreichen Ideen versüßt als auch mit viel guter Laune. Wir freuen uns!

Fachschaftsbericht

HTW Dresden

Grüße aus Dresden,

grundsätzlich gibt es an der HTW Dresden keine Fachschaften, da auf die Gliederung verzichtet wird. Praktisch gibt es nur das durch das Hochschulgesetz verpflichtend festgelegte Organ StuRa (Studentinnenrat). Demnach kommt der StuRa den Aufgaben nach, den die einzelnen Fachschaften erfüllen müssten. Beim Wahlverfahren wird sichergestellt, dass mindestens die 3 Kandidierenden mit den meisten Stimmen aus einer jeden Fakultät auch als stimmberechtigte Mitglieder vertreten sind. (Bei 8 Fakultäten gibt es also bis zu 24 Sitze.)

Zur Erfüllung der Aufgaben in fachlichen Belangen einzelner Fakultäten hat der StuRa (studentische) Fakultätsarbeitskreise geschaffen. Maßgebliche Mitglieder im Fakultätsarbeitskreis (FAK) sind die Mitglieder zur Vertretung der Studentinnen im Fakultätsrat, den Studienkommissionen und dem Prüfungsausschuss der jeweiligen Fakultät. Folglich gibt es für die Fakultät Bauingenieurwesen im StuRa den Fakultätsarbeitskreis Bauingenieurwesen (FAK Bau).

Aber jetzt mal ehrlich,
24 gewählte Vertreter wäre ein Traum für uns. Für die Legislatur 2025/26 haben sich nur 11 Menschen aufstellen lassen und mussten sich dadurch nicht mal wählen lassen. Good news and bad news. Von diesen 11 Menschen gehören 3 der Fakultät Bauingenieurwesen an.

Fachschaftsbericht

HTW Dresden

Zwei davon sind jedoch bereits zurückgetreten. Auch im Fakultätsarbeitskreis sieht das Ganze nicht so rosig aus. Ein Treffen findet selten, oder besser gesagt, nie statt. Dieses Semester gibt es aktive die den FAK Bau wieder beleben möchten und sich dieses Semester bereits einmal getroffen haben.

Eine Sache hat der FAK Bau geschafft: Da bei einem Wettbewerb "Gestalte einen Raum für die Studierende deiner Fakultät" vor über 2 Jahren ein Vorschlag aus der Fakultät Bauingenieurwesen eingereicht wurde, gibt es seit wenigen Wochen einen Raum für die Studierenden der Fakultät Bauingenieurwesen. Dieser Raum wird derzeit von Aktiven genutzt, um sich zu treffen und zu diskutieren.

Zumindest die Arbeit im StuRa läuft halbwegs gut. Derzeitige Themen sind die Überarbeitung der MusterSPO, unser Beachvolleyballplatz soll erweitert werden und man geht Probleme mit Lehrenden an, die Lehrveranstaltungen in der Gremienblockzeit halten wollen.

Ein Vertreter der Fakultät Bauingenieurwesen ist zu dem Mitglied im Präsidium, weitere sind Mitglieder im Referat Kultur und ein neues Mitglied hat sich bereit erklärt Mitglied im Referat Internationales zu werden. Positiv ist hervorzuheben, dass sich bereits 4 Wochen nach der Ersti Woche, mehrere Kandidaturen von Erstis der Fakultät

Fachschaftsbericht

HTW Dresden

Bauingenieurwesen gekommen sind, um als beratende Mitglieder im StuRa zu wirken. Ein Dank hier an das Referat Öffentlichkeitsarbeit und das Referat Personal für die ganzen Rekrutierungsveranstaltungen.

Alles in allem: Wir bauen an uns. (Kleiner Scherz in harten Zeiten)

Bis zum nächsten Mal,

eure Vertreter des StuRa HTW Dresden

Fachschaftsbericht

TU Dresden

Der Fachschaftsrat (FSR) der TU Dresden besteht aktuell aus 15 gewählten Mitgliedern, die von rund 20 aktiven Helfenden unterstützt werden. Gemeinsam treffen wir uns jede Woche zu einer Sitzung. Da der FSR in Kürze neu gewählt wird, dürfen wir uns auf viele neue Gesichter freuen.

In der zurückliegenden Zeit haben wir eine Reihe von Veranstaltungen organisiert: Den Anfang machte der Baustopp, das große Abgrillen des Sommersemesters, gefolgt von der Langen Nacht der Wissenschaften (LNdW) und dem FSR-Wochenende am See. Zu Beginn des Wintersemesters folgten die Erstsemester-Einführungswoche (ESE, kurz Ersti-Woche) und das Angrillen des Wintersemesters. Als besonderer Höhepunkt wurde schließlich die 105. BauFaK ausgerichtet. Alle Veranstaltungen konnten erfolgreich durchgeführt werden, zum Wohl und zum Erquicken der Studierenden.

Auch für die kommenden Monate haben wir einiges vor: Geplant sind die FSR-Weihnachtsfeier, das Abgrillen des Wintersemesters sowie ein FSR-Wochenende in der Berghütte. Zudem beginnen bereits die Planungen für die nächste Erstsemestereinführung. Unser Merch erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.

Fachschaftsbericht

TU Dresden

Über die Veranstaltungen hinaus sind wir in allen Gremien vertreten und bringen dort die Interessen der Studierenden ein. Aktuell laufen mehrere Berufungsverfahren, weitere stehen noch an. Bei der Finanzprüfung stecken wir weiterhin mittendrin, rechnen aber mittelfristig mit ihrem Abschluss.

Zuletzt noch eine organisatorische Neuigkeit: Wir sind umgezogen und sind jetzt im Beyer-Bau zu finden.

Fachschaftsbericht

Uni Duisburg-Essen

Aktuelle Mitgliederzahl: 13 (Frauen: 5; Männer: 8)

Letzte Events:

- Sommerfest
- O-Woche für der Erstis 25/26
- Ersti/Dritti-Fahrt nach Weeze

Überblick seit der letzten BauFaK:

- Die Vertreter*innen der Fachschaft Bau der Uni DUE haben sich in der Mehrzahl dagegen ausgesprochen weiterhin die Teilnahme an der BauFaK zu finanzieren. Finanzielle Mittel müssen bei der FSK der Universität Duisburg-Essen beantragt werden.
- Das Sommerfest war erfolgreich. Unsere Institute haben dabei tatkräftig unterstützt und Stände aufgebaut an welchen sie sich gut vorgestellt und präsentiert haben.
- Die O-Woche für die neuen Erstis 25/26 ist sehr gut angekommen. Wir haben viel positives Feedback bekommen. Leider ist die Zahl der Neuanmeldungen weiter gesunken. Der Abwärtstrend setzt sich damit aus den vorherigen Jahren fort.
- Die Ersti/Dritti-Fahrt ist gut aufgenommen worden. Im vergleich zum letzten Jahr sind viel mehr mitgekommen, darunter auch einige Ehemalige.

Ausstehende Events in diesem Jahr:

- Neuwahlen der Fachschaftsvertreter*innen
- Weihnachtsparty (öffentlich und intern mit ehemaligen FS-Mitgliedern)
- Weihnachtsmarktbesuch in Essen

Fachschaftsbericht

Uni Duisburg-Essen

Fachschaftsbericht

Leibniz Universität Hannover

Seit der 105. BauFaK sind einige neue und motivierte Menschen dazu gekommen. Aktuell sind wir ca. 45 Mitglieder im Fachrat aus verschiedenen Semestern des Bachelorstudiengangs Bau- und Umweltingenieurwesen und der Masterstudiengänge Bauingenieurwesen, Umweltingenieurwesen, Water Resources and Environment und Computational Methods in Engineering. So schaffen wir es der Gremienarbeit gerecht zu werden und Interessen verschiedener Gruppen zu vertreten.

Vergangene Aktionen des Fachrats waren:

Im Rahmen der Ersti-OE haben wir parallel zum Mathe-Vorkurs an 4 Terminen das Hohlraum-Café angeboten. Dort können Erstis auf Kaffee und Kuchen bei uns vorbeikommen, um uns Fragen zu stellen und um sich zu vernetzen.

Im Sommer haben wir wieder unsere erfolgreiche alljährliche Sommerparty mit einem Bierpongtunier zusammen mit den Geodäten veranstaltet.

Während der Ersti-Woche haben wir eine Fake-Vorlesung gehalten, eine Campusführung und Ersti-Rallye angeboten. Abgeschlossen wurde die Ersti-Woche mit der Ersti-Party. Diese war mit knapp 900 Besuchern erneut erfolgreich.

Auf unsere zahlreichen Aktionen wurde durch selbstentworfene Plakate aufmerksam gemacht.

Fachschaftsbericht

Leibniz Universität Hannover

Vor einem halben Jahr hat der Professor des Instituts für Baustoffkunde einen Ruf an einer anderen Universität angenommen und wird seitdem von einer Übergangsprofessur besetzt.

Unser Studiendekan möchte auch demnächst in den Ruhestand gehen und wir suchen schon nach einem neuen Studiendekan.

Fachschaftsbericht

TH Ingolstadt

Im Rahmen der Hochschulwahlen ist unsere Fachschaft im Mai neu gewählt worden. Ein Ziel für die nächste Wahl ist die Wahlbeteiligung und die Wahlvorschläge zu erhöhen.

Wir arbeiten weiter daran die Internationalen Studierenden besser in die Arbeit der Studierendenvertretung zu Integrieren. Zu diesem Zweck wurde eine Ansprechperson für International Studierende, aus der gewählten Fachschaft ernannt.

Die THI ist Teil der Europäischen ACE2EU Alliance und war im Oktober Austragungsort des einmal jährlich stattfindenden Kaleidoskope Festival und der annual Assembly. Im Rahmen der annual Assembly hat ein Treffen des Student Advisory Board stattgefunden, an dem die drei entsandten Studierenden aus der Studierendenvertretung der THI teilgenommen haben.

Die Fakultät Nachhaltige Infrastruktur hat drei neue Professuren im Bereich des Bauwesens besetzt (Bodenmechanik & Spezialtiefbau; Entwerfen & Baukonstruktion; Konstruktiver Ingenieurbau).

Fachschaftsbericht

TH Ingolstadt

Our student council was newly elected in May as part of the university elections. One goal for the next election is to increase voter turnout and the number of nominations.

We are continuing to work on better integrating international students into the work of the student council. To this end, a contact person for international students was appointed from the elected student council.

The THI is part of the European ACE2EU Alliance and hosted the annual Kaleidoscope Festival and the annual Assembly in October. As part of the annual Assembly, a meeting of the Student Advisory Board took place, in which the three students delegated from the THI student council participated.

The Faculty of Sustainable Infrastructure has filled three new professorships in the field of civil engineering (soil mechanics & special civil engineering; design & building construction; structural engineering).

Fachschaftsbericht

Karlsruher Institut für Technologie

Fachschaftsbericht

Karlsruher Institut für Technologie

Erstmal ein Paar Wörter zu uns. Wir sitzen im Gebäude 10.81 auf dem Campus Süd des KIT, dort dürfen wir Räumlichkeiten im 3. Stock verwenden und unsicher machen. Dieses Jahr haben wir auf der BauFak eine Verlustquote von 6/7% zur 104. Wurden 7 entsandt, nun stellt sich Kevin erneut der Reise! Doch weniger von der FS und mehr von unseren Festen !

Was zuletzt geschah...: Vorletzte Woche vom 20-24.10.2025 war unsere Bombastische O-Phase. Wir durften rund 185 neue Studierende im Bereich Bauingenieurwesen begrüßen. Die O-Phase ist uns sehr gut gelungen, das hat man auch von unseren Erstis gehört. Die Bauigel haben sich auch nicht Lumpen lassen eigene Erstis unter ihre Fittiche zu nehmen, denn es schreit nach Nachwuchs!

Wenn schon das Thema Nachwuchs aufkommt, findet demnächst unsere Newbie-Night statt. Da dürfen Interessierte Gesichter sich einen Namen machen lassen und uns Fachschaftler mal so richtig ausfragen. Hoffentlich können wir mit unserer glorreichen Hypnose Strategie erneut ein paar Helfer und Organisatoren für uns gewinnen. Der Fachunterbegriff dieser Hypnose nennt sich wohl Freundlichkeit.

Dann gibt es noch die Winterhütte, diese findet vom 21.11-23.11.2025 statt und soll dazu dienen die Erstis in ersten Kontakt mit Fachschaftsarbeit zu bringen. Auch werden Statistiken angefertigt wieviel Getränke pro Kopf (BpK) in der Fachschaft verbraucht werden, um Zahlen für unsere Logistik zu erhalten.

Besonderheiten dieses Jahr:

- 2 Tage nach der O-Phase sieht es fast wie neu renoviert aus.
- Unser Vorstand hat zwei neues Gesicht erhalten.
- Unsere Anzahl wächst stetig.
- Wir sind immer noch auf der BauFaK vertreten. (Das auch weiterhin)

Fachschaftsbericht

HTWK Leipzig

Unsere Fakultät ist seit zwei Jahren im Trefftz-Bau ansässig. Diese Situation bedeutete zunächst eine große Umstellung, da die restlichen Umbauarbeiten parallel zu den ersten Lehrveranstaltungen stattfanden. Diese Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Wir wissen, dass der Trefftz-Bau eine Übergangslösung darstellt. Dennoch hat man oft das Gefühl, aus einem alten Gebäude in ein anderes, ebenfalls sanierungsbedürftiges Gebäude gezogen zu sein.

Mit der Zeit merken wir jedoch, dass sich an unserer Fakultät vieles verändert und modernisiert. Aktuell arbeiten wir an einer neuen Studien- und Prüfungsordnung. Durch unsere Zuarbeit können dort einige positive Änderungen umgesetzt werden. Viele Lehrstuhlbesetzungen wechseln derzeit, was frischen Wind bringt. Dadurch modernisieren sich sowohl die Lehre als auch der Umgang mit den Studierenden.

Wir hoffen auf eine deutliche Senkung der Prüfungslast und den Wegfall von sieben Prüfungen innerhalb von drei Wochen Prüfungszeit. Deshalb setzen wir uns in der Planung der neuen SPO für mehr Prüfungsbelege ein – wofür wir breite Zustimmung erhalten haben. Aus unserer Sicht sind wir insgesamt gut und breit aufgestellt.

Die Arbeit im Fachschaftsrat läuft sehr gut. Zu Beginn des Wintersemesters ist unsere Mitgliederzahl von 15 auf 13 gesunken.

Fachschaftsbericht

HTWK Leipzig

Für die Neuwahlen im Januar 2025 bereiten wir uns vor und gewinnen nach und nach neue Mitglieder. Im vergangenen Dreivierteljahr konnten wir mehrere Veranstaltungen und Baustellenexkursionen erfolgreich durchführen.

Im Hochschulalltag beschäftigen wir uns derzeit mit unterschiedlichen Aufgaben. Im Fakultätsrat diskutieren wir beispielsweise über die Größe der studentischen Mitgliederzahl in Berufungskommissionen, über Kritikpunkte aus dem Lehralltag sowie über allgemeine Anliegen der Studierenden.

Die Einsparungen im sächsischen Haushalt werden für uns zunehmend spürbar: Ab dem Sommersemester 2026 wird es voraussichtlich keine bezahlten Tutorien mehr geben. Weitere Einschränkungen sind derzeit noch nicht absehbar, dürften sich aber in naher Zukunft zeigen. Die Beitragserhöhungen für das Studentenwerk und das Deutschlandticket bereiten vielen Studierenden Sorgen – leider wird diesem Thema bislang zu selten Aufmerksamkeit geschenkt.

Fachschaftsbericht

TH Lübeck

In der Zeit der letzten BauFaK in München ist in Lübeck einiges passiert.

Wir konnten in dem vergangenen halben Jahr einige unserer zuvor schwer zu besetzenden Professuren besetzen. Jedoch fehlt bis heute bei einigen Pflichtmodulen Professor:innen. Unser Fachbereich probiert nun über Headhunting Agenturen, geeignete Personen zu finden.

Unser Wintersemester ging erfolgreich mit der Erstsemesterwoche los, in der wir unsere Erstis begrüßten und mit allen wichtigen Informationen versorgten, die sie für den Anfang brauchen. Zudem veranstalteten wir innerhalb der ersten zwei Wochen des Semesters Veranstaltungen für Alle Studis, mit Erfolg!

Unsere Personallage ist sehr angespannt, da wir ohne Zuwachs dieses Semester, kommenden Mai die Fachschaft schließen müssen. Wir konnten jedoch einige Erstsemester für die Fachschaftsarbeit begeistern und erhoffen uns weitere Hilfe, um die Fachschaft aufrecht zu erhalten. Auch unser Fachbereich arbeitet in engen Kontakt mit uns, um Studierende für die Fachschaft zu begeistern.

Das Austauschprogramm MSOE in Milwaukee läuft weiter an, die ersten Studis von uns sind drüben und einige von ihnen auch bei uns. Modul Umstellungen für einen English Track sind gemacht und einige Module sind nun offiziell im Modulhandbuch als

Fachschaftsbericht

TH Lübeck

Deutsch/Englisch ausgewiesen und werden dementsprechend im Semesterwechsel auf der jeweils anderen Sprache unterrichtet.

Dieses Semester wurden wir mit Collegeblöcken vom Kalksandstein e.V. gesponsort und freuen uns sehr über die flüssige Zusammenarbeit.

Nordish by nature

Fachschaftsbericht

TU München

Nach der 104. Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz in München stand für uns zunächst die Nachbereitung an – und die hatte es in sich. Das Aufräumen war zwar anstrengend, aber die Erinnerungen an diese großartige BauFaK mit euch haben uns durch die Arbeit getragen. Ein besonderer Dank gilt dabei unserem „AK Knödelbrot“**,** der sich um die Verwertung der übriggebliebenen Brezen und Semmeln gekümmert hat. Nachhaltigkeit kann eben auch lecker sein!

Nachdem die letzten Spuren der BauFaK beseitigt waren, gönnten sich einige von uns eine wohlverdiente Auszeit: Urlaub, kleine Fluchten aus dem Alltag und sogar ein Halbmarathon standen auf dem Programm. Mit frischer Energie ging es dann in den Sommer, der an der Uni einiges zu bieten hatte. Die Tunix-Schichten und das Festival-Sommerprogramm sorgten für gute Stimmung und stärkten den Zusammenhalt in der Fachschaft.

Ein weiteres Highlight war unser Brückentest-Fest, bei dem wir eine Fachschaftsbrücke aus Kästen gebaut und getestet haben – Teamgeist und Kreativität pur! Apropos Zusammenhalt: Die BauFaK hat bei uns spürbare Veränderungen bewirkt. Wir sind enger zusammengerückt, motivierter und als Team gewachsen.Das zeigte sich auch beim Helferfest der BauFaK, das ein voller Erfolg war. Unser Motto: *„Fürs Team!“* – und das wurde mit einem 5-Liter-Goaßmaß-Krug gebührend gefeiert. Wer dabei

Fachschaftsbericht

TU München

War, weiß: Das war kein Getränk, das war ein Statement.

Natürlich durfte auch die Erstieinführung nicht fehlen. Wie jedes Jahr war sie ein voller Erfolg: viele neue Gesichter, gute Stimmung und ein gelungener Start ins Studium. Wir freuen uns, dass wir den Erstis zeigen konnten, wer wir als Fachschaft sind.

Jetzt blicken wir voller Vorfreude auf die nächste BauFaK in Dresden. Es wird unsere erste Konferenz nach der eigenen BauFaK sein – diesmal wieder als Gäste. Wir können es kaum erwarten!

Fachschaftsbericht

TH Nürnberg

Hallo liebe BauFaKler:innen,

seit der letzten BauFaK ist bei uns viel passiert – veranstaltungstechnisch und hochschulpolitisch.

Im Wintersemester, kurz nach der letzten BauFaK, sowie in diesem Sommersemester haben wir, wie gewohnt, nach der Veröffentlichung des vorläufigen Prüfungsplans die Rückmeldungen, Bedenken und Probleme der Studierenden gesammelt. Diese haben wir anschließend gemeinsam mit konkreten Verbesserungs- und Lösungsvorschlägen an die Prüfungskommission weitergeleitet.

Am Semester sind wir mit einem Winter-Semester-Opening im Innenhof gestartet. Wir haben Stationen wie Activity und Ragecage mit den neuen Erstis gespielt und so versucht die 150 neuen Studierenden erstmalig zu connecten und dem Semester einen guten Auftakt gegeben. Abends kamen dann noch Studis aus höheren Semestern zum Feiern vorbei.

Hochschulpolitisch gab es mehrere Jour fixe mit dem Dekanat. Dauerbrenner sind die Prüfungsraumsituation und die Ausstattung bei materialintensiven Prüfungen. Wir haben Beispiele dokumentiert, Mindeststandards formuliert und der Prüfungskommission übergeben. Außerdem haben wir die Situation dual Studierender adressiert: gewünscht sind verbindlichere Begleitungen der Praxisphasen und klare Feedback-Schleifen mit den Betrieben.

Fachschaftsbericht

TH Nürnberg

Auch im normalen Unialltag sind wir aktiv: Alle zwei Wochen treffen wir uns zu unserer öffentlichen Fachschaftssitzung. Dort besprechen wir aktuelle Themen rund um das Studium, Anliegen für den Fakultätsrat sowie bevorstehende Veranstaltungen.

Zum Jahresausklang stehen Glühweinverkauf in den Pausen, ein gemütlicher Glühweinabend und – sofern die Terminlage passt – eine Weihnachtsfeier an. Außerdem evaluieren wir die Ersti-Woche, um den Ablauf im Frühjahr weiter zu straffen.

Bis zum nächsten Mal! Eure Fachschaft aus Nürnberg

Fachschaftsbericht

Jade Hochschule Oldenburg

Fachschaft in Zahlen:
Gesamtanzahl Mitglieder - 38
Frauen – 15
Männer - 23
Abteilung Bauwesen – 10
Abteilung Geoinformation – 25
Abteilung Gesundheitstechnologie – 3

Rückblick Sommersemester 2025

Der Fachschaftsrat BGG hat wieder an der BauFaK teilgenommen. Durchgeführte Veranstaltungen waren: Leberschussturnier, Kohltour und Grillabende.

Aktuelles:

Im WiSe wurden sehr gute Einschreibezahlen in BGG erreicht, die seit den Corona-Jahren nicht mehr so hoch waren. Weiterhin sind Mitglieder des Fachschaftsrates in den Studienkommissionen der einzelnen Abteilungen, im Studierendenparlament und im Fachbereichsrat vertreten. Zwei Mitglieder des Fachschaftsrates sind Mitglieder im Senat. Die Hochschulwahl steht dieses Semester an, auf der Wahlliste des FSR für 2026/27 sind 43 Personen.

Die Dekan*innen der Jade Hochschule haben im November 2024 beschlossen, die Frist für Klausurabmeldungen zu verlängern. Dies soll nun umgesetzt werden und war dem Fachschaftsrat bis zur angekündigten Umsetzung nicht bekannt.

Fachschaftsbericht

Jade Hochschule Oldenburg

Da die Studierendenschaft durch die Fristverlängerung keine Vorteile hat, wurde vom FSR eine Stellungnahme verfasst, die im Fachbereichsrat eingereicht wurde. Besprochen wird dies in KW 46.

Veranstaltungen:

Es wurde mit großem Erfolg eine erstmals vom Fachschaftsrat organisierte Orientierungswoche im WiSe 2025/26 für alle drei Abteilungen durchgeführt, nach Vorbild der O-Woche in 2024. Wir wurden dabei von den Dekanaten und der Hochschule unterstützt und Unterstützung für das nächste Jahr wurde bereits angeboten. Und auch von anderen Verbänden wie dem Bund Deutscher Baumeister (BDB) wurde angefragt in der O-Woche 2026 Veranstaltungen durchzuführen oder sich vorzustellen. Mit dem BDB wird für die O-Woche eine interdisziplinäre Veranstaltung mit allen Abteilungen aus BGG und dem Fachbereich Architektur zusammen geplant. Weiterhin wurde mit Hilfe des FSR die Ingenieurkammer Niedersachsen und die IG Bau vorgestellt.

Im Wintersemester wurden bisher durchgeführt: O-Woche, Kickerturnier

Fachschaftsbericht

OTH Regensburg

Gleich im Anschluss an die 104. BauFaK in München startete bei uns die Hochschulwahl. Vom 02.-05.06. wurden also unter anderem unsere Fachschaftssprecher:innen für die folgenden beiden Semester gewählt. Auch im studentischen Konvent sind wir mit Fachschaftsmitgliedern wieder überdurchschnittlich stark vertreten.

Einige von uns stellten beim OTH weiten Run ‘n‘ Dine am 16. Juni ihre kulinarischen Skills zu schau. In Zweiergruppen ist man für einen Gang eines Drei-Gänge-Menüs zuständig und zieht für die anderen beiden Gänge zu jeweils einer anderen Station. So trifft man an dem Abend drei verschiedene Gruppen für je ein Gericht, bevor der Abend bei einer gemeinsamen Party ausklingt.

Unsere fachschaftsinterne Exkursion des Sommersemesters hatte diesmal die lokale Brauerei Kneitinger als Ziel, wo wir eine spannende Führung bekamen.

Erstmalig wurde von unserer Fakultät vom 23.-27.06 eine Early Bird Veranstaltung organisiert. Eine Woche lang hatten Schüler:innen die Möglichkeit in das Bauingenieurstudium an der OTH zu schnuppern. Neben Probevorlesungen wurden auch die Labore und die Fakultät vorgestellt. Als Fachschaft begleiteten wir die Teilnehmenden zum Essen in der Mensa, wobei wir im persönlichen Gespräch Fragen zum Studium und Hochschulleben beantworteten.

Fachschaftsbericht

OTH Regensburg

Zusätzlich wurde als Abschlussveranstaltung ein gemeinsames Grillen organisiert. Die Veranstaltung wurde gut angenommen und hat allen Beteiligten Freude bereitet.

Ein Höhepunkt war Richtung Ende des Semesters unsere jährlich stattfindende Absolvierenden-Feier. In unserer festlich dekorierten Mensa konnten wir bei schmackhafter Bewirtung durch das Studierendenwerk wieder zahlreiche Kommiliton:innen ins Berufsleben verabschieden.

Tag der offenen Hochschule

Vom 22.09. bis 26.10. ging es für einige Studis aus den Abschlusssemestern auf große Fahrt. Ziel der Abschlussexkursion war die Besichtigung Baustelle Brenner Basistunnels. Die Route der Reise verlief über München, Salzburg und Innsbruck. Unter anderem wurden eine Lawinengalerie, ein Pumpspeicher-Kraftwerk und eine alpine Baustelle besucht.

Ersti-Veranstaltungen

Wie jedes Jahr bedankten wir uns bei unseren hilfsbereiten Werkmeistern mit einer Grill-Aktion in unserem Werkhof. Aus terminlichen Gründen wurde die Veranstaltung dieses Mal von Ende des Sommersemesters auf Beginn des Wintersemesters verschoben.

Als Teambuilding für die Fachschaft gingen wir

Fachschaftsbericht

OTH Regensburg

Anfang des Semesters zusammen lasertagen. Dies bot auch für Neuzugänge eine ideale Möglichkeit in lockerem Rahmen die Fachschaft besser kennenzulernen und sich zu vernetzen und auch wir konnten so gleich mit Neuen ins Gespräch kommen.

Nebenbei hatten wir natürlich auch sonst den euch wohl bekannten Daily Workload. Von Getränkebestellungen über Putz- und Aufräumaktionen bis zur Bestellung unserer Fachschaftsmode hatten wir alle Hände voll zu tun.

In nächster Zeit stehen nun bei uns Glühweinauftakt, Fachschaftenschein, Laternen basteln sowie ein Baustammtisch an.

Grüße aus der Oberpfalz

Fachschaftsbericht

Hochschule RheinMain

Die neue Legislaturperiode der Fachschaft A+B steht vor der Tür – und damit auch ein großer Umbruch. Da sich bisher nicht genug Leute zur kommenden Wahl aufgestellt haben, wurde die Frist verlängert. Wir hoffen natürlich, dass sich noch einige motivierte Studis finden, die Lust haben, sich einzubringen!

Statt unserer üblichen Fachschaftsfahrt gab es dieses Semester ein großes Fachschaftstreffen, bei dem wir gemeinsam das Bergfest ausgearbeitet und uns intensiv ausgetauscht haben.

Ein echtes Highlight am Campus war die Einweihung des neuen L-Gebäudes. Mit großer Feier eröffnet, soll es künftig das Herzstück der Hochschule RheinMain werden. Neben einer modernen Cafeteria gibt es dort neue Lern- und Konferenzräume, ein echter Gewinn für alle Studierenden.

Auch Kurts Garten, angelehnt an das frühere Zelt hinter dem H-Gebäude, ist neu dazugekommen. Beim Soft Opening konnten sich die Studis bereits über leckere Drinks und eine entspannte Atmosphäre freuen.

Leider mussten wir uns von Bobby, dem Biber, verabschieden – unserem treuen Maskottchen, das uns bei vielen Veranstaltungen begleitet hat. Trotz Suchplakaten blieb Bobby spurlos verschwunden.

Die Erstiwoche war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. An vier intensiven Tagen gab es ein buntes Programm mit Fachschaftsvorstellung, Pizza- und.

Fachschaftsbericht

Hochschule RheinMain

Fachschaftsbericht

Hochschule RheinMain

Bierabenden sowie einer Campus-Rallye Die neuen Studis konnten sich so schnell einleben und direkt Anschluss finden.

Unser wöchentliches Highlight bleibt natürlich das Bergfest – der regelmäßige Umtrunk auf dem Campus, der sich immer großer Beliebtheit erfreut. Besonders in der kalten Jahreszeit kommt der Glühweinausschank bestens an.

Auch die Bartour, organisiert mit Unterstützung des AStA, war wieder ein voller Erfolg. Alte und neue Studis konnten gemeinsam die Kneipenszene unsicher machen – in bester Stimmung.

Ein weiteres großes Ereignis war die Parkdeckparty, unsere Semesterparty schlechthin. Dank der tatkräftigen Hilfe des AStA konnten wir wieder ein richtig starkes Event auf die Beine stellen, das Studierende aus allen Fachbereichen zusammengebracht hat.

Zur besseren Organisation unserer Veranstaltungen steht uns jetzt endlich ein eigener Lagerraum im SW-Gebäude zur Verfügung – perfekt für Getränke, Ausstattung und alles, was man für Events so braucht. Ein echter Fortschritt!

Ein besonderes Herzensprojekt ist das StudiCafé im Kurts Garten. Das von Studierenden gebaute kleine Café-Häuschen ist nicht nur ein schöner Treffpunkt, sondern auch ein Symbol für echtes Engagement. Zusammen mit dem dortigen Urban Gardening entsteht ein nachhaltiger und gemütlicher Ort für Studis aller Fachrichtungen.

Insgesamt blicken wir auf ein ereignisreiches Semester und einen gelungenen Start in die zukünftige Legislatur zurück. Trotz personeller Veränderungen läuft der Fachschaftsbetrieb weiter rund – mit viel Motivation, neuen Ideen und starkem Zusammenhalt.

Fachschaftsbericht

BU Weimar

Fachschaftsbericht

BU Weimar

Studienvertretung & Fakultätsarbeit

Unsere Vertreter*innen waren auch in dieser Legislatur in den zentralen Gremien der Fakultät und Universität aktiv. Dazu gehören unter anderem Fakultätsrat, Studienkommission, Prüfungsausschüsse sowie weitere universitäre Ausschüsse und Beiräte. Dort haben wir die Interessen der Studierenden eingebracht, an Studien- und Prüfungsordnungen mitgearbeitet und studentische Perspektiven in laufende Entscheidungsprozesse eingebracht.

Ein wichtiger Schwerpunkt war außerdem die Zusammenarbeit mit dem Dekanat. Durch regelmäßige Treffen konnten aktuelle Anliegen der Studierenden direkt angesprochen werden. Ziel bleibt weiterhin ein offener Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und Fakultätsleitung.

Intensiv beschäftigt haben wir uns zudem mit der Einführung einer Semesterkonferenz. Dieses neue Format soll langfristig einen strukturierten Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden ermöglichen und zur Verbesserung von Studium und Lehre beitragen. In mehreren Workshops wurden dafür erste Konzepte und Ziele erarbeitet.

Auch intern gab es einige Aufgaben: Die Geschäftsordnung des Fachschaftsrates wird derzeit überarbeitet, da sich seit der letzten Anpassung zahlreiche Rahmenbedingungen und Ordnungen geändert haben. Nach der Beschlussfassung wird die neue Version veröffentlicht.

Erstsemesterbetreuung

Ein großer Teil unserer Arbeit entfiel auch dieses Jahr wieder auf die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemesterwoche.

Bereits im Sommer wurden zahlreiche Unternehmen, Ingenieurbüros und weitere mögliche Sponsoren kontaktiert, um Goodies für die Ersti-Beutel zu organisieren. Zusätzlich wurde ein Designwettbewerb ausgeschrieben, dessen Gewinnerentwurf schließlich für die diesjährigen Beutel verwendet wurde.

Besonders viel Organisationsaufwand floss erneut in den Bierkastenlauf. Dafür wurden zahlreiche Brauereien aus der Region und aus ganz Deutschland kontaktiert. Nach vielen Anfragen konnte schließlich ein Sponsoring von 48 Kästen Paulaner Helles organisiert werden. Gemeinsam mit zahlreichen freiwilligen Helfer*innen entstanden zehn Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben, die den Erstsemesterstudierenden den Einstieg ins Studium erleichtern und gleichzeitig das Kennenlernen fördern sollten.

Auch bei der Stadtrallye waren wir vertreten. Unsere Station im Poseckschen Garten stand unter dem Motto „Bierkastenlauf für Dummies“ und wurde von den Erstis sehr gut angenommen. Durch zwei parallel betreute Strecken konnten Wartezeiten reduziert und möglichst vielen Gruppen die Teilnahme

Fachschaftsbericht

BU Weimar

Fachschaftsbericht

BU Weimar

ermöglicht werden.

Veranstaltungen

Natürlich durfte auch das studentische Leben neben dem Studium nicht zu kurz kommen.
Wie in jedem Jahr haben wir einen Glühweinstand organisiert, der sowohl als Treffpunkt für Studierende als auch zur Bewerbung unserer Winterparty und der studentischen Wahlen genutzt wurde.

Parallel dazu liefen bereits die ersten Planungen für die traditionelle Winterparty, die auch in diesem Jahr wieder stattfinden soll.

Wahlen & Hochschulpolitik

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der studentischen Gremienwahlen. Gemeinsam mit verschiedenen Professor*innen und Lehrenden konnten wir in Vorlesungen auf die Wahl aufmerksam machen und neue Kandidierende für die studentische Selbstverwaltung gewinnen.

Gerade in Zeiten sinkender Beteiligung bleibt es wichtig, Studierende für Mitbestimmung und Hochschulpolitik zu begeistern und neue Menschen für die Arbeit in den Gremien zu gewinnen.

Zusammenarbeit mit Lehrenden

Die gute Zusammenarbeit mit Professor*innen und Mitarbeitenden der Fakultät bleibt für uns ein wichtiges Anliegen. In den vergangenen Jahren haben sich insbesondere informelle Kennenlerntreffen mit neu berufenen Professorinnen bewährt. Da in dieser Legislatur keine neuen Lehrenden ihre Tätigkeit aufgenommen haben, fand ein solches Treffen diesmal nicht statt.

Darüber hinaus begleiten wir weiterhin Berufungsverfahren und achten darauf, dass die Interessen der Studierenden bei der Besetzung neuer Professuren berücksichtigt werden.

Kommunikation & Service

Unsere Kommunikationskanäle dienen weiterhin als zentrale Informationsplattform für Studierende der Fakultät. Für die kommende Legislatur möchten wir insbesondere die Webseite weiterentwickeln und wichtige Informationen, Dokumente und Protokolle leichter zugänglich machen.

Außerdem stehen wir Studierenden weiterhin bei Fragen zu Studium, Prüfungen, Lehrveranstaltungen oder Problemen im Hochschulalltag als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

Ausblick

Für die kommende Legislatur stehen mehrere Themen auf der Agenda: die weitere Ausarbeitung der Semesterkonferenz, die Überarbeitung interner Strukturen und Ordnungen, die Vorbereitung der nächsten Erstsemesterwoche sowie die Fortführung bewährter Veranstaltungen.

Gleichzeitig möchten wir die Zusammenarbeit

Fachschaftsbericht

BU Weimar

mit Studierenden, Lehrenden und Fakultätsleitung weiter ausbauen und uns weiterhin für ein gutes Studium an der Fakultät Bau und Umwelt einsetzen.

Weimar, im November 2025

Der Fachschaftsrat der Fakultät Bau und Umwelt

Bauhaus-Universität Weimar

Fachschaftsbericht

TU Wien

Studienvertretung & Gremienarbeit

Seit dem letzten Bericht vom SS25 hat sich wieder einiges getan. In den Studienkommissionen für Bau- und Umweltingenieurwesen waren wir wie gewohnt immer vertreten. Besonders beim UIW-Studienplan hat sich jetzt mit diesem Semester viel bewegt: Es gibt einen größeren Fokus auf erneuerbare Energien und einiges an neuen LVA. Die Neuerungen und neuen LVAs wurden im Oktober mittels Umfrage unter allen Studierenden evaluiert – die Ergebnisse wurden und werden noch weiter in der Studienkommission diskutiert.
Außerdem läuft aktuell wieder eine intensive Phase mit zahlreichen neuen Laufbahnstellen, Habilitationen, Berufungskommissionen an, bei denen wir sehr engagiert sind. Auch beim Fachschaften- und Referatetreffen sind wir regelmäßig vertreten.
Für Bauingenieurwesen startet Ende des Jahres endlich das Peer-Review-Verfahren zur Evaluierung – wir sind schon sehr gespannt und hoffen auf viele Veränderungen bald.

Internes & Projekte

Gerade läuft eine große Ausschreibung für neuen Fachschafts-Merch an, inklusive Gewinnspiel – freuen uns schon auf den Outcome dann.
Auch die Spranzencloud, die letztes Semester neu eingeführt wurde, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wird mittlerweile sehr sehr intensiv genutzt – also nicht mehr wegzudenken

Fachschaftsbericht

TU Wien

Ersti-Tutorium & Vernetzung

Im September fand unser Erstsemestrigentutorien-Seminar mit Rekordteilnehmerzahl statt – so viele Tutor_innen wie schon lange nicht mehr, war super. Das darauffolgende Erstsemestrigentutorium war damit dann ebenfalls ein voller Erfolg: Wir haben erstmals eine komplette Ersti-Schwerpunktwoche organisiert, mit täglichen Veranstaltungen wie Spritzerstand, Wuzzelturnier, Pub Quiz, Bierpongturnier und Filmabend. Feedback von den Erstis war super.

Veranstaltungen & Ausblick

Das nächste große Highlight steht mit dem UmBau-Fest am 28. November vor der Tür – viel Arbeit aber mit vielen Leuten wird's sicher lustig.
Und kurz darauf folgt ein weiteres großes Event: Der Fachschafts-Weihnachtsmarkt Mitte Dezember, organisiert von uns gemeinsam mit allen TU-Fachschaften. Erlöse sollen an eine Charity-Organisation gespendet werden.

Alles in allem war's und wird's ein intensives, aber erfolgreiches Semester – mit viel Engagement, neuen Projekten, vielen neuen Leuten und guter Stimmung in der Fachschaft :)

Fachschaftsbericht

HS Wismar

In Wismar geht soweit alles seinen Gang. Die Zahl der neuen Bauingenieur-Studierenden ging, entgegen dem Trend, dieses Jahr mal wieder nach oben. Innerhalb der Ersti-Woche haben wir versucht mit Campus Führung, Stadtrallye und „Ersti-Rummel" die Erstis miteinander zu vernetzen und ggf. für die Mitwirkung in den zahlreichen Organen unserer Hochschule zu motivieren. Viele unserer Erstsemester nehmen aber leider nicht an den von uns angebotenen Veranstaltungen teil. Grund hierfür ist mitunter auch die Wohnungssituation, welche einige Studierende davon abhält an abendlichen Veranstaltungen teilzunehmen, da sie noch keine Wohnung in Wismar gefunden haben bzw. außerhalb wohnen bleiben möchten. Trotzdem erfreut sich der FSR einer großen Helferschaft, es mangelt jedoch an gewählten Mitgliedern (aktuell nur 5 von 7 möglichen). Wir hoffen also bei der kommenden Wahl wieder ein paar mehr Leute für die gewählte Mitgliedschaft im FSR motivieren zu können. Vielleicht bekommt man auf unserer mitunter wichtigsten Veranstaltung, der Weihnachtsfeier, ein paar neue Leute rekrutiert. Wichtiges Thema ist aktuell die Überarbeitung der Prüfungsordnung für den Bachelor und Master-Studiengang. Unsere Interessen können leider nur bedingt mit in den Entwurf eingearbeitet werden. Mehr Engagement unsererseits wäre hier aber sicherlich auch förderlich. Positiv zu sehen ist aber die Schaffung des Postens der studentischen ProrektorIn (!), welcher aktuell von einer Bauingenieurin besetzt ist.

Rechenschaftsbericht 104.

Ständiger Ausschuss der BauFaK

Rechenschaftsbericht 104.

Ständiger Ausschuss der BauFaK

Sehr geehrte Fachschaftsmitglieder,

liebe Teilnehmer:innen der 105. BauFaK in Dresden,

in diesem Schreiben legen wir Rechenschaft über unsere Tätigkeiten während der letzten Amtszeitperiode (zwischen der 104. und der 105. BauFaK) ab.

Der StAuB zwischen der 104. und der 105. BauFaK hat sich aus den folgenden Personen zusammengesetzt: Andre Bohn (FH Aachen), Ann-Christin Runge-Veith (TU Berlin), Helena Bedin (BU Weimar), Lise Seltmann (TU Dresden) und Praktikant Luca Walther (TU Darmstadt).

Seit der letzten BauFaK haben wir uns viele Male über Discord getroffen, um die Aufträge des Plenums der 104. BauFaK zu erfüllen und uns über den Fortgang der Planung der 105. BauFaK in Dresden, sowie das aktuelle Tagesgeschehen, auszutauschen.

Unsere Amtszeit begann mit der Einarbeitung der neuen Gremienmitglieder. Somit konnte nicht direkt mit der inhaltlichen Arbeit begonnen werden. Hierzu zählte unter anderem das Zusammentragen aller zu erledigender Aufgaben, allgemeine bürotechnischer Tätigkeiten, Sortieren der Cloudstruktur, Aktualisierung der Staubsaugerliste, abfragen von ausstehenden Endreadern und die Entsendung der neugewählten Vertreter:innen.

Um zukünftig die Zusammenarbeit mit anderen BuFaTa besser auskleiden zu können, wurden zudem mittels der Rückmeldungen aus der letzten Amtsperiode Kontaktliste aktualisiert, sodass erarbeitete Papiere, Umfragen etc. auch mit Informationen und Erfahrungen anderer Fachbereiche geteilt werden können.

Eine Besonderheit in dieser Amtsperiode war die Organisation eines Arbeitskreises zwischen den Konferenzen. Hintergrund hierfür waren die anhaltenden Kürzungen der finanziellen Mittel für Hochschulen, die eine zeitnahe und abgestimmte Positionierung erforderlich machten. Aus diesem Anlass wurde ein Arbeitskreis online ins Leben gerufen, der ein gemeinsames Positionspapier erarbeitete. Nach einer sorgfältigen redaktionellen Überarbeitung konnte dieses Papier schließlich einstimmig vom StAuB beschlossen und versendet werden.

Beim 1. öffentlichen, Präsenz StAuB-Treffen in Dresden (26.09. - 28.09.2025) haben wir die AK Vorschläge der letzten BauFaK aufbereitet und auf den Marktplatz gestellt, die AK Leitersuche begonnen, die BauFaK-Website inhaltlich aktualisiert und organisatorische Abstimmungen mit der Hauptorganisation aus Dresden geführt. Der Austausch mit den Beauftragten für Kooperation und Networking (BKN) und dem Verein der Freunde und Förderer der BauFaK e.V. war ebenfalls Teil des Treffens. Die verbliebene Arbeitszeit wurde vom Tagesgeschehen und der Beantwortung von E-Mails gefüllt.

Zwischen den öffentlichen StAuB-Treffen haben wir der neuen ausrichtenden Fachschaft mit Rat

Rechenschaftsbericht 104.

Ständiger Ausschuss der BauFaK

zur Seite gestanden und Informationen weitergeleitet.

Das 2. öffentliche StAuB-Treffen fand in Dresden direkt vor der 105. BauFaK (03.11. – 06.11.2025) statt. Hier wurden diverse To-Dos erledigt, Austauschmeetings mit der ausführenden Fachschaft geführt, gremienübergreifende inhaltliche Themen bearbeitet und die Arbeitskreis-Themen für die 105. BauFaK vorbereitet.

Wir bedanken uns herzlichst für euer Vertrauen und Wünschen euch eine schöne und produktive 105. BauFaK in Dresden.

Mit freundlichen Grüßen

Ständiger Ausschuss der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (StAuB)

Andre Bohn
Ann-Christin Runge-Veith
Helena Bedin
Lise Seltmann

Rechenschaftsbericht

BKN

Sehr geehrte Fachschaftsmitglieder,

liebe Teilnehmer:innen der 105. BauFaK in Dresden,

in diesem Schreiben legen wir Rechenschaft über unsere Tätigkeiten zwischen der 104. und der 105. BauFaK ab.

Der BKN zwischen der 104. und der 105. BauFaK hat sich aus folgenden Personen zusammengesetzt: Lena Weigl (TU München), Maren Kadenbach (RWTH Aachen) und Luis Kampshoff (HS Bochum), Praktikant war Florian Güthler (TH Nürnberg).

Im letzten halben Jahr haben wir verschiedene Veranstaltungen besucht. Beim Europäischen Ingenieuretag waren wir anwesend und haben anschließend an der Bundesingenieurkammer Versammlung teilgenommen und einen Vortrag über die Ergebnisse der 104. BauFaK gehalten.

Wir haben uns online mit der Bundesingenieurkammer getroffen und waren im Austausch mit verschiedenen Vertretern aus Länderkammern. Es wurde Kontakt zu neuen Hochschulen aufgenommen und wir wurden zur Feier des Historischen Wahrzeichens der Ingenieurbaukunst in Deutschland eingeladen. Außerdem sind wir in den Austausch mit dem Deutschen Ingenieursblatt gekommen.

Wir erhielten eine Einladung zur Teilnahme an dem Arbeitskreis Bildung der Bundesingenieurkammer, ab dem wir nach der BauFaK teilnehmen werden und die BauFaK vorstellen können.

Rechenschaftsbericht

BKN

105. BauFaK Dresden

Wir bedanken uns herzlichst für euer Vertrauen und wünschen euch eine schöne und produktive 105. BauFaK in Dresden.

Mit freundlichen Grüßen

Euer BKN

Maren Kadenbach
Lena Weigl
Luis Kampshoff

Schlusswort

Schlusswort

Und nun, Liebe BauFaK-Teilnehmende, liebe Freundinnen und Freunde des Bauingenieurwesens,

mit großer Freude und Dankbarkeit blicken wir auf die 105. BauFaK in Dresden zurück – ein Ereignis, das in jeder Hinsicht ein voller Erfolg war. Dresden, eine Stadt voller Tradition und Moderne, wurde für uns nicht nur zur Bühne, sondern auch zum inspirierenden Symbol für den Austausch, die Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung in unserer Disziplin.

Es waren Tage voller intensiven Diskussionen, spannenden Arbeitskreisen und fruchtbaren Begegnungen, in denen wir gemeinsam Ideen verfolgt, Lösungen erarbeitet und Meilensteine für die Zukunft gesetzt haben. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Themen, was auch zeigt, wie breit aufgestellt und zukunftsorientiert unser Fachbereich und die BauFaK ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen uns unterstützenden Firmen, unserer Fakultät, den Organisatorinnen und Organisatoren, und den helfenden Händen die mit unglaublichem Einsatz und Kreativität möglich gemacht haben.

Die BauFaK ist mehr als nur eine Konferenz. Sie ist ein Ort der Gemeinschaft, des Austausches und der Inspiration. Lasst uns die Energie und Ideen, die wir hier in Dresden gesammelt haben, mitnehmen und auf unsere Hochschulen und in unsere Fachschaften übertragen, das Engagement und die Begeisterung, die wir in diesen Tagen erlebt haben mitnehmen.
Im Weiteren findet ihr die verabschiedeten Papiere und Protokolle, der 105. BauFak.

Wir freuten uns auf die 106., und freuen uns auch auf die 107. BauFaK in Bochum, die an die Erfolge der vergangenen Tage anknüpfen wird. Bis dahin wünschen wir euch allen eine erfolgreiche Zeit,

mit den besten Grüßen und voller Vorfreude,

Euer Organisationsteam
der 105. BauFaK Dresden

Protokoll des Anfangsplenums der 105. BauFaK

Ort: Dresden | **Datum:** 06.11.2025

GOs:

#g1 - Schließung Redeliste
#g2 - Meinungsbild
#g3 - Unterbrechung 10 min
#g4 - Änderung TOP
#g5 - Feststellung Beschlussfähigkeit
#g6 - Gegenrede

#a - Abstimmung
#m - Meinungsbild
#p - Pause (Länge in Protokoll schreiben)

Abstimmungen: JA / NEIN / Enthaltungen bzw Anzahl der Stimmkarten
Nummer der Redeleitung (Johannes Reimer): 616

TO-Nr.	Lfd. Nr	Teilnehmer-nummer	Name	Fachschaft	Protokoll 1	Protokoll 2	Protokoll 3	Redebeitrag abgeschlossen?
A0	1	g5	Feststellung Beschlussfähigkeit		79 Stimmberechtigt - beschlussfähig			ja
	2	a	Abstimmung			Abstimmung über die Tagesordnung 79/0/0		ja
A1	3	m	Meinungsbild				baufak wird gut? positiv empfunden	ja
A2	4	021	Celine Stommel	Berliner Hochschule für Technik	Zimmerkarte für Kommilitone entgegennehmen? nein			ja
	5	462	Adrian Benesch	TU München		Wenn jedes Zimmer einzeln ausgegeben wird, sehr lange -> vllt. in der Pause möglich?		ja
	6	m	Meinungsbild				marken für Hotel jetzt ausgeben oder in den pausen? Jetz ausgeben	ja
	7	m	Meinungsbild				können sich allle online für anwesend eintragen? JA	ja
	8	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	Redebeitrags-Beispiel: hat geheiratet - Gratulation			ja
	9	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		Das ist ein Beispiel für einen Redebeitrag, Uni bitte dazusagen		ja
	10	g5	Feststellung Beschlussfähigkeit				wie funktioniert der go antrag über OpenSlides (Beispiel)	ja
	11	m	Meinungsbild		alle mitgekommen? ja			ja
	12	m	Meinungsbild			Schaffen wir das mit Openslides? | Ja		ja
	13	465	Lena Weigl	TU München			fachschaftsberichte sollen erarbeitet werden, werden veröffentlicht, abgabe als word nicht pdf	ja
	14	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg	Wie Teilnehmerlisten unterteilt? Können Ehemalige/Externe abstimmen? nein aber Meinungsbilder			ja
	15	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		Endreader -> nicht alle werden existieren, aber Vollständigkeit halber auf der Liste. Falls weitere existiere, bitte auf den Staub zukommen		ja
	16	p	Pause		15 Minuten			ja
A3.1	17	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	Gremienbericht StAuB			ja
	18	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover		Würde gern bei den Ausgaben erklärt haben, warum einige Fahrtkosten nicht vom Verein gezahlt wurden | Antwort: Da Alle Angaben ohne Gewähr		ja
	19	464	Sarah Rauch	TU München			sind alle positionspapiere raus gegeangen? ja, hochgeladen auf der website, bitte rückmeldung an fachschaft wenn hochgeladen! wird übernommen für nächsten staub	ja
	20	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt	Finanzbericht auch in absoluten Zahlen? (besser nachvollziehbar) - ist machbar im Nachhinein, wenn Bedarf			ja
	21	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			Wurde das Papier zu Hochschulkürzungen schon unterstützt? | Kommt noch, viele Papierrückmeldungen sind angekommen und müssen gescreened werden	ja
	22	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin			antrag auf entlastung staub	ja
	23	244	Niclas Behnk	TH Lübeck			Gruppe B darf nicht an Abstimmung teilnehmen! Ehemalige können im Moment abstimmen	ja
	24	400	Jasper Lübben	TU Berlin			paragraphen ob gruppe B ehemalige mit abstimmen darf. zunächst ungeklärt	ja
	25	462	Adrian Benesch	TU München	Paragraph 1 der GO klärt, dass Gruppe B kein Stimmrecht habt			ja
	26	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin			In keiner Fachschaft mehr als 7 Leute zum Abstimmen? Wegen Online-Abstimmung | Nicht der Fall	ja
	27	a	Abstimmung				entlassung staub, verschoben aufgrund GO Antrag	ja
	28	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg	Teilnehmende nicht in Kategorie A und C geteilt bei Anmeldung - muss in Daten korrigiert werden			ja
	29	g3	Unterbrechung 10 min				Klara ändert Kategorien in Openslides | Gruppe A: Satzung wurde angeschaut -> müssen nicht zwingend Bauings sein, kann auch ein Kombi-FSR sein	ja
	30	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden			wo bei open slites gruppenzugehörigkeit sichtbar, scheinbar mangelhaft	ja
	31	462	Adrian Benesch	TU München	Vorschlag Testabstimmung (wer kann abstimmen/Gruppen) - ist in arbeit			ja
	32	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg			Meinungsbild, ob wir jetzt noch was unternehmen oder an Ehrlichkeit der Teilnehmer glauben	ja
	33	m	Meinungsbild				ehrliche teilnehmer für abstimmungsteilnehmer für abstimmung zur entlassung des staubs, positiv	ja
	34	a	Abstimmung		Testabstimmung - hinfällig			ja
	35	400	Jasper Lübben	TU Berlin			gäbe es möglichkeit abstimmungsthema anzuzeigen, ja	ja
	36	244	Niclas Behnk	TH Lübeck			Fortfahren mit Tagesordnung	ja
	37	a	Abstimmung		über die Entlastung des StAuBs: 62/0/8			ja
	38	085	Luis Kampshoff	Hochschule Bochum			Kann nicht abstimmen | Wird gefixt, Luis stimmt jetzt nicht mit ab und stimmt dem zu	ja
A3.2	39	085	Luis Kampshoff	Hochschule Bochum			BKN bericht	ja
	40	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin			antrag auf entlastung gestellt	ja
	41	m	Meinungsbild		positiv, aber UNGÜLTIG			ja
	42	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin				ja
	43	a	Abstimmung		Antrag auf Entlastung BKN: 66/0/5			ja
A3.3	44	202	Johanna Hering	OTH Regensburg			ASBau Bericht	ja
A3.4	45	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	ASIIN Bericht			ja
A3.5	46	465	Lena Weigl	TU München	FTBGU Bericht			ja
A3.6	47	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum	FBTBaU Bericht			ja

A3.7	48	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	CHE Bericht				ja
	49	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin			vorstellung zu wählender gremien		ja
	50	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Klärt Eckdaten um sich zur Wahl aufstellen zu lassen				ja
A4	51	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover		Vorstellung Verein			ja
	52	p	Pause		15 Minuten				ja
A5	53	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg		Beschlussfähigkeit wurde vor Anwesenheit in OpenSlides festgestellt -> GO-Antrag für Beschlussfähigkeit? Online wird Statistik verfälscht, da Abstimmung nicht mehr mit den Personen aus der Beschlussfähigkeit stellt			ja
	54	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	online Anwesenheit nur für OPen Slides Prüfung ob alle abgestimmt haben, die da sind				ja
	55	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover			erster wert der anwesenden wird als referenzwert für beschlussfähigkeit genommen		ja
	56	382	Maren Kadenbach	RWTH Aachen	Bingo				ja
	57	465	Lena Weigl	TU München	AK GO nach hinten verlegen				ja
	58	m	Meinungsbild		AK 1,2 oder 3 nach AK GO: positiv				ja
A5.1	59	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg		AK GO vorstellung			ja
	60	460	Sebastian Hackl	TU München			zukunftsorientierte gestalltung der GO		ja
	61	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin		Frage zu behandelnden Themen, innerhalb des AKs (evtl. Probe-GO-Schlacht)			ja
	62	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg	Weshalb Abstimmung? Meinungsbild reicht				ja
	63	m	Meinungsbild			Meinungsbild ob AKs mit meinungsbild oder abstimmung bestätigt werden müssen			ja
	64	m	Meinungsbild				Arbeitskreis GO soll stattfinden? ja		ja
	65	280	Helena Bedin	Bauhaus Universität Weimar	erst alle AKs Vorstellung, Meinungsbild am Ende, weil Räume für AKs begrenzt?				ja
	66	m	Meinungsbild		uneinig				ja
	67	002	Jason Drees	TU Dresden		Arbeitsaufträge nicht in Plenum, menge AKs beschränken			ja
	68	244	Niclas Behnk	TH Lübeck			ist dafür direkt für AKs abzustimmen und nicht erst alle vorzustellen		ja
	69	m	Meinungsbild		positiv				ja
	70	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt		wer will AK - für entscheidung ob AK stattfindet			ja
	71	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg			online marktplatz als vorabstimmung nehmen und 3 von 12 AKs direkt streichen, und arbeitsaufträge für AKs beschließen um arbeit dieser zu beginn zu erleichtern		ja
A5.12	72	465	Lena Weigl	TU München	Vorstellung AK 1,2 oder 3				ja
A0	73	341	Lennard Mroz	LU Hannover		erklräen was zivilschutzklausel			ja
	74	m	Meinungsbild				AK 1, 2 oder 3 durchführen? positiv		ja
	75	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt	niemand will AK-Leitung machen oder besuchen, dann braucht es auch nicht stattfinden				ja
	76	465	Lena Weigl	TU München				ziel wir wollen nächste BauFak das thema, jetzt vorbereitung	ja
	77	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg				wollte im alleingang ak beschließen	ja
	78	g1	Schließung Redeliste						nein
	79	g6	Gegenrede					missverständnis	ja
	80	a	Abstimmung					Abstimmung über GO Antrag zur Schließung der Rednerliste, 30/21/6	ja
	81	m	Meinungsbild			findet AK 1,2 oder 3 statt? ja - Leiter fehlt, tragt euch ein			ja
	82	465	Lena Weigl	TU München				Johann wirds nach plenum nochmal erklärt und zielanpassung als vorschlag	ja
	83	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg				diskutiert gerne mit lena	ja
A5.2	84	998	Oliver Wege	TU Dresden		Vorstellung AK NAchhaltigkeit			ja
	85	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				ak wird stattfinden, keine disskussion	ja
	86	244	Niclas Behnk	TH Lübeck				online marktplatz sagt 19 mal dagegen 4 mal dafür	ja
	87	402	Leonard Becker	TU Berlin		AK Beschreibung im Marktplatz ist nicht die gleiche wie Vorstellung hier, nochmal Ideen des Positionspapieres vorstellen bitte			ja
	88	998	Oliver Wege	TU Dresden				erklärung papier	ja
	89	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum				schön das workshop, abschätzen wie viele personen sinnvoll für AK wären? Olli: keine riesen gruppe, aber viele neue ideen	ja
	90	998	Oliver Wege	TU Dresden		AK/Workshop durchstrukturiert/geplant, es braucht nicht viele Leute			ja
	91	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg				positionspapier findet er nicht gut, workshop schon, abwarten was zwischenplenunm sagt evtl. arbeitsauftrag nachverfeinern	ja
	92	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen				warum marktplatz anders als AK vorstellung, empfehlung zur durchführung	ja
	93	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		Marktplatz vom StAuB iniziiert und entschuldigen sich für die falsche Darstellung des AKs			ja
	94	m	Meinungsbild					nur Workshop und verschärfung im Zwischenplenum - positiv	ja
	95	003	Klara M.S. Nicolai	TU Dresden				appel zur mitarbeit in open slides	ja
	96	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		nicht viel Marktplatz zwischen Zwischen- und Endplenum da für Paper			ja
	97	402	Leonard Becker	TU Berlin				erster papierentwurf im zw.plenum	ja
	98	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt				moritz will kein positionspapier verfassen weil erst auf der 99. BauFak geschehen	ja
	99	085	Luis Kampshoff	Hochschule Bochum		Begriff Positionspapier nicht einheitlich, workshop findet statt - wir sehen was passiert			ja
A5.3	100	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin				vorstellung ak kompetenzen	ja
	101	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen				AK mit ziel der individuellen weiterbildung nicht sinnvoll	ja

	102	402	Leonard Becker	TU Berlin	im Rahmen der Referenzrahmenbearbeitung entstanden, bringt euch ein, aber kein Thema für die Baufak				ja
	103	m	Meinungsbild			ak abgewählt kompetenzen			ja
	104	p	Pause		15 minuten				ja
A5.4	105	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg	alle AKs hintereinander und Redebeiträge danach - es wurde sich schon dagegen entschieden				ja
	106	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin			AK zusatzqualifikation vorstellung		ja
	107	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		frage ob in gerninger teilnemeranz.			ja
	108	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin	würde AK auch alleine machen				ja
	109	m	Meinungsbild				AK zusatzqualifikation findet statt? positiv		ja
A5.5	110	607	Jasmin Rohwedder	ehem. TH Lübeck	Vorstellung AK KI - Vorschlag halbes Jahr her, will noch jemand				ja
	111	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		sieht keinen anpassungsbedarf			ja
	112	m	Meinungsbild				AK KI findet statt? negativ		ja
A5.6	113	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum	Vorstellung AK How to Papiere verfassen				ja
	114	m	Meinungsbild			ak findet statt			ja
A5.7	115	443	Luca Walther	TU Darmstadt			vorstellung AK Politik und Ablehnungsschreiben		ja
	116	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	Hinweis auf Wichtigkeit für BKN und StAuB				ja
	117	142	Otto Benthaus	HTW Dresden		frage worum es geht			ja
	118	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg			will das antworten über staub beschlossen werden dürfen		ja
	119	443	Luca Walther	TU Darmstadt	StAuB könnte eigenen Ton wählen, allgemeines Ablehnungsschreiben trotzdem wichtig für Einheitlichkeit				ja
	120	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		Leitfaden bereits beschlossen, staub kann nicht 100% wissen was plenum will & ist tendenziell nur reddktionelle arbeit			ja
	121	460	Sebastian Hackl	TU München			frage ob ein ablehnungsschreiben für alle anliegen?		ja
	122	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg	Redeleitung sollte Diskussion moderieren - Klärung privat				ja
	123	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		erklrärung um was es in dem ablehnungsschreiben gehen soll			ja
	124	462	Adrian Benesch	TU München			wichtig das arbeitskreis nen konkreten Arbeitsauftrag bekommt		ja
	125	443	Luca Walther	TU Darmstadt	Arbeitsauftrag für AK ist klar: Ablehnungsschreiben nach Leitfaden formulieren				ja
	126	460	Sebastian Hackl	TU München		playdoyer für abstimmung und EIN ablehungsschreiben			ja
	127	m	Meinungsbild				ak ablehungsschreiben findet statt? positiv		ja
A5.8	128	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover	AK AKK Vorstellung - findet immer statt				ja
A5.9	129	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen		Vorstellung ak prüfungskonzepte			ja
	130	402	Leonard Becker	TU Berlin			warum wird Ak vorgeschlagen?		ja
	131	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	aus persönlichem Interesse				ja
	132	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		empfehung abwarten auf umsetzung in akk			ja
	133	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt				hessen hat limitierung der prüfungen pro semester, deshalb herausforderung und möchte aber AK vertragen wegen geringer zeitlicher dringlichkeit	ja
	134	402	Leonard Becker	TU Berlin	Zusammenfassung: AK ist vorerst Austausch - muss das sein? Sinn für Baufak?				ja
	135	m	Meinungsbild				ak prüfungskonzemte - negativ		ja
A5.10	136	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig				vorstellung AK Finanzielle Lage	ja
	137	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin	In Berlin schlechte Lage - Thema wichtig				ja
	138	460	Sebastian Hackl	TU München			nachfrage was ziel		ja
	139	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig				information der studis, evtl auch schreiben an minister	ja
	140	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig			weitere erklärung		ja
	141	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	weniger Disskusion ob es stattfindet, mehr umsetzung				ja
	142	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum				positionspapier wurde beschlossen und es geht darum weitere rückmeldungen von der BauFak einzuholen	ja
	143	400	Jasper Lübben	TU Berlin			pos. fazit von staub von absenden an politik, aber keine wirkliche veränderung/rückmeldung, sieht keine gute eskalationsstufe für diese BauFak		ja
	144	402	Leonard Becker	TU Berlin				frage ist was die BauFak überhaupt eigentlich noch ausrichten kann, weil politik nicht hört, lösung könnte sein studis mehr zu informieren um diese zu mobilisieren	ja
	145	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg	Vorschlag: Empfehlungsschreiben an alle FSRe, Aufruf zum Aktivwerden, haben genug Positionspapiere				ja
	146	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin			ergänzung: umbenennung in ak eskalation, "hilfe zu selbsthilfe"		ja
	147	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum				empfehlungsschreiben an Fachschaften findet sie gut und würde diese gerne unterschreiben lassen von allen die des betrifft, also von studi vereinen	ja
	148	g1	Schließung Redeliste		angenommen ohne Gegenrede				ja
	149	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar			ak überlassen eskalationsmöglichekeiten		ja
	150	402	Leonard Becker	TU Berlin				stimmt lena zu, möchte ak mitgeben das aktivierung der studentischen masse wichtiger als aktivierung der Fachschaftsräte ist	ja
	151	142	Otto Benthaus	HTW Dresden	Positionierung oder Eskalation?				ja
	152	g2	Meinungsbild				keine gegenrede		ja
	153	m	Meinungsbild					meinungsbild zu einem empfehlungsschreiben an die FSRe ist positiv	ja
	154	g2	Meinungsbild		keine Gegenrede				ja
	155	m	Meinungsbild				was in ak besprochen - positiv		ja
	156	m	Meinungsbild					soll der AK Finanzielle LAge Stattfinden? JA	ja
A5.11	157	121	Ludwig Finke	Hochschule Wismar	AK Anerkennung Auslandsstudium wird vorgestellt, könnte mit 4 Leuten umgesetzt werden				ja

	158	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		zeitdruck im plenum kontraproduktiv			ja
	159	301	Orlando Robeck	BTU Cottbus-Senftenberg			Bolonga mit einführung des allgemeinen Bachelor studiengangs zur allgemeinen anerkennung		ja
	160	121	Ludwig Finke	Hochschule Wismar	Richtlinien zu Anerkennung schwammig				ja
	161	244	Niclas Behnk	TH Lübeck		ist erfahrungsaustausch muss nicht als ak			ja
	162	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt			möchte sich seinem vorredner anschließen, andere AKs wichtiger		ja
	163	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	stimme zu, Vergleichbarkeit ist mit credit points gegeben, Rest ist Freiheit der Lehre, wenig Handlungsspielraum				ja
	164	121	Ludwig Finke	Hochschule Wismar		antwort, feststellung grunsätzliche frage			ja
	165	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	sieht es als Sache der Freiheit der Lehre				ja
	166	141	André Tschentscher	HTW Dresden		war nicht relevant	war wieder abweichung vom thema		ja
	167	g1	Schließung Redeliste			abweichung inhalte, keine gegenrede			ja
	168	142	Otto Benthaus	HTW Dresden			es kommt oft vor das einzelne module nicht anerkannt werden weil einzelne Profs etwas dagegen haben		ja
	169	181	Lisa Hedemann	Jade Hochschule Oldenburg	Thema hat Bedarf, aber nicht als AK				ja
	170	m	Meinungsbild			NEIN, ak findet nicht statt			ja
A5.13	171	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin			vorstellung AK Mäuschen		ja
	172	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	kein offizieller offizieller AK				ja
	173	462	Adrian Benesch	TU München		baufak papiere sind niveauvoller als andere ufatas, will das nicht verlieren			ja
	174	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden			frage ist nur ob es effektiver sein könnte		ja
	175	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg	Aufgabe des StAuBs zu sortieren, einige AKs von vornerein unnötig; kurze Zeit bei anderen der Übernahme von BauFaK Ausarbeitungen geschuldet				ja
	176	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		metatagung der fsre ist für mäuschen spielen da			ja
	177	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin			Problem: E-Mails an die Metafa werden nicht beantwortet, Positionspapiere bleiben ohne Rückmeldung		ja
	178	301	Orlando Robeck	BTU Cottbus-Senftenberg	dass wir hier noch sitzen zeigt, dass man sich sehr wohl bei anderen was abschauen kann				ja
	179	g1	Schließung Redeliste			keine gegnrede, antrag wg. lange disskussion und kein richtiger ak			ja
	180	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt			Warum braucht man einen AK um Mäuschen zu spielen?		ja
	181	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	AK weil soll es Vernetzungsmenschen geben, darüber in AK reden				ja
	182	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		haben 1 stunde vor anfangsplenum zum ak geamcht			ja
	183	305	Tamara Schubert	BTU Cottbus-Senftenberg				1. viel diskusion heißt AK ist sinnvoll, 2. vernetzung ist sinnvoll, 3. staub hat viel zu tun --> auslagerung auf AK sinnvoll, 4. Frage ob nur vernetzen oder auch positionspapier wie verbessert werden könnte	ja
	184	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	kein Konzept für Effizienz ausarbeiten, erstmal nur Vernetzen und Lernen von anderen				ja
	185	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		zielstellung: vernetzung und von anderen lernen			ja
	186	305	Tamara Schubert	BTU Cottbus-Senftenberg				nächste Baufak paralell zur FAchschaften-Konferenz der ... also wäre möglich	ja
	187	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	Erinnerung: kein AK als solcher				ja
	188	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin		"TU Erik" kommentar			ja
	189	601	Johann Ulmer	ehem. BTU Cottbus - Senftenberg				entsendung gut, aber staub soll einfach menschen schicken, auch staub externe	ja
	190	m	Meinungsbild		soll AK darüber reden, ob jemand entsendet wird: ja				ja
A6	191	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		vorstellung unterstützungspapiere, in cloud nachlesen			ja
	192	462	Adrian Benesch	TU München				bitte nochmal ausdrucken für marktplatz	ja
	193	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar	geht es nur um Unterstützung ZaPF-Papier oder schon selber Umsetzen?				ja
	194	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		antwort ob uterstützung			ja
	195	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				es geht nicht um forumlierung der papiere und um deren diskussion sondern um deren unterstützung oder nicht	ja
A7	196	003	Klara M.S. Nicolai	TU Dresden	Erinnerung Fachschaftsberichte abgeben				ja
	197	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		höhrsaal muss picobello hinterlassen werden, aller dreeck muss raus			ja
	198	462	Adrian Benesch	TU München				frage zum zeitplan	ja
	199	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Erinnerung in AK Listen einzutragen (jetzt oder beim Frühstück)				ja
	200	280	Helena Bedin	Bauhaus Universität Weimar	3-faches Bingo				ja
	201					SCHLIEßUNG SITZUNG 03:30			

Protokoll des Zwischenplenums der 105. BauFaK

Ort: Dresden | **Datum:** 08.11.2025

GOs:

#g1 - Schließung Redeliste
#g2 - Meinungsbild
#g3 - Unterbrechung 10 min
#g4 - Änderung TOP
#g5 - Feststellung Beschlussfähigkeit
#g6 - Gegenrede
#w - Wahl (bitte Wahlart in Protokoll schreiben)

#a - Abstimmung
#m - Meinungsbild
#p - Pause (Länge in Protokoll schreiben)

Abstimmungen: JA / NEIN / Enthaltungen bzw Anzahl der Stimmkarten
Nummer der Redeleitung (Johannes Reimer): 616

TO-Nr.	Lfd. Nr	Teilnehmer-nummer	Name	Fachschaft	Protokoll 1	Protokoll 2	Protokoll 3	Redebeitrag abgeschlossen?
Z1	1	a	Abstimmung		Feststellung der Beschlussfähigkeit: 61			ja
Z2	2	242	Lea Kröpelin	TH Lübeck		Gepäck Lagerung Sonntag - Raum wird später im Broadast mitgeteilt		ja
Z3	3	460	Sebastian Hackl	TU München			Vorstellung der Ergebnisse des AK GO, vorstellung einer abstimmung zur auslegungsfrage "Was heißt anweswend im Plenum?" (muss man physisch anwesend sein?)	ja
	4	609	Franziska Iglisch	ehem. TU Braunschweig	Ihr Openslides geht nicht; Kann nicht an Abstimmungen teilnehmen und nur über Karten -> Als Ehemalige muss sie nicht abstimmen			ja
	5	040	Andre Bohn	FH Aachen		Open Slides an Wlan gekoppelt -> Gefahr Uni-VPN von überall nutzbar		ja
	6	003	Klara M.S. Nicolai	TU Dresden			klara gibt antwort, technisch jetzt nur schwierig umsetzbar	ja
	7	342	Melissa Krause	LU Hannover	""physisch im Plenum anwesend" schwierig, da Online-BauFaK möglich -> Lieber ein Schlupfloch lassen			ja
	8	460	Sebastian Hackl	TU München		keine GO Änderung, nur Abstimmung über Auslegung, Meinung des Plenums über Handhabung bei dieser BauFaK		ja
	9	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin			frage ist moritz noch da? JA	ja
	10	613	Alexandra Lang	ehem. TU München	Geht es ausschließlich um diese BauFaK oder um zukünftige auch? -> Wird noch in der AK-Phase weiter geklärt, erst mal nur diese			ja
	11	244	Niclas Behnk	TH Lübeck		Verständnissfrage über wann die Abstimmung stattfindet, 5 min Denkpause ja/nein		ja
	12	603	Robert Ganschow	ehem. FH Aachen			Verständnissfrage	ja
	13	341	Lennard Mroz	LU Hannover	Will die Formulierung so lassen, vor jeder Abstimmung jeden auf abwesend setzen? -> GO soll eindeutig gemacht werden, Abwesenheit löst Problem nicht			ja
	14	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		BauFaK handelte in Vergangenheit im Namen "des Plenums", Anwesenheit dabei irellewand		ja
	15	402	Leonard Becker	TU Berlin			nach welchem verfahren wird diese Abstimmung laufen? physisch, nicht digital	ja
	16	a	Abstimmung		Var. A: ab jetzt analog; B: weiter digital; C: Enthaltung (gilt nur für diese Baufak) | 16 / 38 / 9			ja
Z4.1	17	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover			Anmerkung: STAUB muss nicht zwanghaft aus 3 Fachschaften zusammengesetzt werden	ja
	18	003	Klara M.S. Nicolai	TU Dresden				erklärung der vorgehensweise zur STAUB Wahl ja
	19	609	Franziska Iglisch	ehem. TU Braunschweig	Möchte eine kurze Pause, da OpenSlides bei mehreren Ehemaligen nicht funktioniert -> Es können sich nur aktive Studies selbst vorschlagen, wir können keine Leute vorschlagen; Flipchart kommt auch gleich			ja
	20	613	Alexandra Lang	ehem. TU München			Kritik an Open Slides, nicht selbsterklärend wie man sich zur Wahl stellen kann	ja
	21	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin				werbung für den StAuB ja
	22	462	Adrian Benesch	TU München	Auch gerne nochmal mit dem Staub in der Pause sprechen			ja
	23	p	Pause				5 min, bis 16.26	ja
	24	465	Lena Weigl	TU München				bitte sagen bis wann pause und nicht nur wie lange ja
	25	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt			offizielle Einreichung der Liste als STAUB-Vorschläge	ja
	26	g1	Schließung Redeliste					ohne begründung ja
	27	g6	Gegenrede				nicht schließen um weitere Kandidatenvorschläge zu ermöglichen	ja
	28	a	Abstimmung					GO Antrag zur schließung der Redeliste 5/51/3 ja
	29						STAUB Kandidaten: Helena BUW, Andre Achen, Maksim Bochum, Leonid TUM	
	30	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				bitte gendern, nicht nur Kanidaten ja
	31	280	Helena Bedin	Bauhaus Universität Weimar	Vorstellung Helena			ja
	32	040	Andre Bohn	FH Aachen			Vorstellung Andre	ja
	33	463	Leonid Grützner	TU München				Vorstellung Leonid ja
	34	082	Maksim Becker	Hochschule Bochum	Vorstellung Maksim			ja
	35	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			Frage nach Zukunftsplan der Kandidaten nach Bachellor, Ob sie das ganze Jahr STAUB ausführen können? Antwort Ja	ja
	36	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum				worauf hat Maxim lust beim STAUB, Antwort: mag Papierkram, wurde überredet ja
	37	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover	Antrag auf Personaldebatte -> Befragung wird aber erst beendet			ja
	38	613	Alexandra Lang	ehem. TU München			Erläuterung: Menschem im Staub müssen nur zum Zeitpunkt der Wahl immatrikuliert sein	ja
	39	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				Welche Uni kommt Maxim? Die Hochschule Bochum ja
	40	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Personaldebatte eröffnet, Protokoll geschlossen			ja
	41	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Personaldebatte beendet, Protokoll geöffnet, Wahlvorgang wird erklärt			ja
	42	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Beobachter Staub-Wahl: Rob und Alex (Ehemalige)	ja
	43	p	Pause				bis 17:27	ja
	44	w	Wahl		StAuB-Wahl			alle Kandidierenden wurden für den STAUB gewählt und nehmen die Wahl an (ja

Z2	45	001	Jessica Deistler	TU Dresden	Asche und Kippen bitte nicht auf das Podest im EG, nachher wegmachen! Mülleimer im Sockelgeschoss, Transponder da zum Tür öffnen				ja
Z4.2	46	244	Niclas Behnk	TH Lübeck		schlägt Kandidaten-Liste für BKN wie angeschrieben vor			ja
	47					BKN Kandidaten: Florian TH N			
	48	261	Florian Güthler	TH Nürnberg			Vorstellung Florian; steht im Bachelor aber fast fertig, Master in nem halben Jahr		ja
	49	465	Lena Weigl	TU München		spricht sich positiv für Florian aus, zusätzlich Werbung für Praktikantenstelle			ja
	50	244	Niclas Behnk	TH Lübeck	Antrag auf Personaldebatte im Anschluss				ja
	51	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover		Frage vom Verein an Kandidaten: Bevorzugtes Transportmittel: Deutsche Bahn			ja
	52	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Personaldebatte eröffnet, Protokoll geschlossen				ja
	53	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Personaldebatte beendet, Protokoll geöffnet, Wahlvorgang wird erklärt				ja
	54	w	Wahl				Wahl zum BKN: 67/0/1 gewählt wurde 261 Florian		ja
Z4.3	55	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		schlägt Kandidaten-Liste für AS-Bau wie angeschrieben vor			ja
	56	460	Sebastian Hackl	TU München	Antrag auf Blockwahl				ja
	57	464	Sarah Rauch	TU München		Nachfrage: werden für Entsendungen konkrete Gremien festgelegt? Nein, AS-Bau Teilt Besetzung der Gremien selbst ein			ja
	58	460	Sebastian Hackl	TU München			frage nach auslegung/ ausführung der GO zum thema		ja
	59	402	Leonard Becker	TU Berlin	Reihenfolge haben wir immer intern geklärt, wird dem Plenum vorgestellt: Johanna Vorstand, Leo Mitgliederausschussschuss, Miro Fachausschuss				ja
	60	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover		Angabe, wer welches Amt übernimmt ist bei Wahl verpflichtend			ja
	61	462	Adrian Benesch	TU München			neue Blockwahl wie die ASBau entsendet werden		ja
	62	603	Robert Ganschow	ehem. FH Aachen	Ist Johanna Vorstand oder Vorsitzende? -> wird in den Vorstand gewählt				ja
	63	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		Gegen Blockwahl, bitte korrekte digitale Ausführung als Einzelwahlen			ja
	64	603	Robert Ganschow	ehem. FH Aachen			redet um Klara zeit zu geben		ja
	65	400	Jasper Lübben	TU Berlin	Wir können ja in den Abstimmungstitel schreiben: Blockwahl und dann ja nein enthaltung klicken				ja
	66	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt		GO Paragraph Blockwahl: scheitert die Blockwahl folgt Einzelwahl, Scheitern an Technik -> Einzelwahl			ja
	67	305	Tamara Schubert	BTU Cottbus-Senftenberg			BINGOOOO!		ja
	68	w	Wahl		ASBau Einzelwahl als Blockwahl (jeder Kandidat einzeln aufgeführt, aber zusammen abzuschicken) - Miro 66/0/0; Leo 65/0/1; Johanna 64/1/1				ja
	69	462	Adrian Benesch	TU München			laut Tagesordnung: es folgt jetzt ARSIN		ja
	70	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				will tagesordnung so beschließen	ja
	71	004	Miro Pally	TU Dresden			Gegen Beschließung der Tagesordnung auf Präsentation		ja
	72	609	Franziska Iglisch	ehem. TU Braunschweig			Falscher Titel auf Präsentation: "Tagesordnung Zwischenplenum" statt "Anfangsplenum"		ja
	73	g3	Unterbrechung 10 min		Klären der Tagesordnung				ja
	74	p	Pause		10 Minuten				ja
	75	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden			Erinnerung an Hochladen der Fachschaftsberichte		ja
	76	460	Sebastian Hackl	TU München				Frage ans Kollektiv. Wie groß sind die chancen das man für alle endreader findet? Lise das nicht die Frage...	ja
	77	603	Robert Ganschow	ehem. FH Aachen	Die Fachschaftsberichte werden teilweise wirklich noch so spät abgegeben, ist wirklich wichtig!! Für allem für Sponsoren				ja
	78	403	Alex (Erik) von Zweydorff	TU Berlin			Berlin ist am Endreader dran + Bingoooo!, Antwort: Berlin und München haben noch Zeit		ja
	79	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)				form des Endreader nicht vorgegeben aber dokumentation für website ist wichtig	ja
	80	040	Andre Bohn	FH Aachen	Fragt nach den Farben, bezieht sich Aachen auf FH oder Uni? | Farben werden erklärt, Aachen war Kombi				ja
	81	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover			an STAUB: Hannover besitzt die Papierfassung des Endreaders aus Siegen, gescannte Version wird an Staub übermittelt		ja
	82	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen				liste leicht unkorrekt	ja
	83	a	Abstimmung		Tagesordnung beschlossen 58/1/2				ja
Z4.4	84	465	Lena Weigl	TU München			schlägt Kandidaten-Liste für Fakultätentag wie angeschrieben vor		ja
	85						Kandidaten FTBGU: Sebi TUM, Tamara BTU, Adrian TUM		
	86	460	Sebastian Hackl	TU München				Antrag auf Blockwahl	ja
	87	m	Meinungsbild		Blockwahl Meinungsbild positiv				ja
	88	w	Wahl				Blockwahl zum FTBGU: 63/0/0, gewählt wurden: Sebi TUM, Tamara BTU, Adrian TUM		ja
Z4.5	89	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				Schlägt Lars und Michel vor, werden ohnehin verlängert wenn sie nicht zurücktreten	ja
	90	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	Wer noch Bock hat, soll sich melden! Wenn keiner will, dann weiter: es meldet sich keiner -> niemand entsendet				ja
Z4.6	91	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover			AK AKK hat Schulung vorgenommen, Plenum muss Ausgebildete in Akkreditierungspool entsenden		ja
	92	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin				Antrag auf Blockentsendung, zu klären ob das möglich ist	ja
	93	280	Helena Bedin	Bauhaus Universität Weimar	Hat die Schulung letzte BauFaK gemacht und würde auch gerne entsendet werden				ja

	94	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover		keine Wahl, reine Entsendung in den Pool, Entsendete müssen sich zus. selbst im Pool anmelden			ja
	95	040	Andre Bohn	FH Aachen			hat Lars angerufen, dieser würde CHE weiter machen		ja
	96	381	Elina Zamolotskikh	RWTH Aachen	Bingo				ja
	97	085	Luis Kampshoff	Hochschule Bochum		will auf Liste für Entsendung			ja
	98	003	Klara M.S. Nicolai	TU Dresden	Wie soll die Wahl durchgeführt werden? | Wird per Meinungsbild gemacht				ja
	99	040	Andre Bohn	FH Aachen		Interessensfrage: Hat schulung besucht, steht aber schon auf Liste			ja
	100	085	Luis Kampshoff	Hochschule Bochum			lässt sich von der Liste wieder entfernen		ja
	101	m	Meinungsbild		Ist es okay, wenn der Staub diese Leute entsendet | positives Meinungsbild				ja
	102	001	Jessica Deistler	TU Dresden		Erläuterungen: Biertasting, Abendessen und Übergabespiel			ja
	103	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover			wird der Raum abgeschlossen wegen wertsachen? nein		ja
	104	p	Pause		2h				ja
Z5.1	105	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt	zwischenergebnis ak go				ja
	106	460	Sebastian Hackl	TU München		Zwischenergebnisse AK GO			ja
	107	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt			abwarten und austausch zwischen den beteiligten, anschließend fragen des plenums		ja
	108	m	Meinungsbild		bisherige arbeit des ak go - positiv				ja
	109	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		Frage an zukünftige Baufak-Orga: wie Regelung für digitale Abstimmungen			ja
	110	305	Tamara Schubert	BTU Cottbus-Senftenberg			unentschlossen ob digitale abstimmungen genutzt werden, dennoch an satzung hatelten,		ja
	111	460	Sebastian Hackl	TU München	Antwort auf Frage regelung digitale Abstimmungen				ja
	112	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		Wunsch, dass man sich damit befasst und Empfehlung gibt (Lösung für nächste Baufak)			ja
Z5.2	113	402	Leonard Becker	TU Berlin			vorstellung ak workshop nachhltigkeit, schlüsse und ideen aus der 102. baudak, ziel: problembewusstsein in studium integrieren, ordnerstruktur - auf marktlatz vorgestellt, sensibilisierung bechelor studierende, masterstudiengänge müssen spezifischer sein, über link an die bestehenden beschreibungen was die baufak über nachhaltigkeit beschlossen hat		ja
	114	202	Johanna Hering	OTH Regensburg	zusammenfassung vorstellung ak nachhaltigkeit, richtigstellung dass kein positionspapier, wollen nicht konkret ausformulieren				ja
	115	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		Empfehlung, bis zum Marktplatz fertig zu sein, damit das Plenum es danach verabschieden kann			ja
	116	465	Lena Weigl	TU München			wichtig, dass legitimation durch plenum; handout durch plenum legitimiert		ja
	117	402	Leonard Becker	TU Berlin	antwort auf 465				ja
	118	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen				Inhalt prinzipiell gut, sollte aber als Orientierung beworben werden & selbstständig zu nutzen sein	ja
	119	m	Meinungsbild					weitere weg für die ak: grün; gefallen die ergebnisse der ak: grün	ja
Z5.3	120	142	Otto Benthaus	HTW Dresden	Zwischenstand ak zwivilschutzklausel				ja
	121	184	Felix Poit	Jade Hochschule Oldenburg				Zwischenstand AK Zivilschutzklausel	ja
	122	142	Otto Benthaus	HTW Dresden				unterschiedliche auslegung; problemfall bayern: zivilklauseln verbietet, koopertaion zwischen uni und bundeswehr verpflichtet -> umstritten;	ja
	123	184	Felix Poit	Jade Hochschule Oldenburg	zwischenstand ak zivilschutzklausel				ja
	124	m	Meinungsbild					weitermachen positionieren - positiv	ja
	125	184	Felix Poit	Jade Hochschule Oldenburg	positionierung auf 106. verschieben; jetzt erstmal infoschreiben				ja
	126	142	Otto Benthaus	HTW Dresden				geht nur um Information und weiteres Vorgehen, deshalb verschieben	ja
	127	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt				bayern angesprochen: hochschulgesetz nrm, zivilklausel, empfehlung mit aufnehmen	ja
	128	142	Otto Benthaus	HTW Dresden	antwort: nicht weiter besprochen, weil keine zeit				ja
	129	465	Lena Weigl	TU München				danke für Input, gerne aktuellen Stand für nächstes halbes Jahr aber schon zusammenfassen & rausgeben	ja
	130	142	Otto Benthaus	HTW Dresden				zusicherung, dass powerpoint oder informationsmaterial erstellt wird	ja
	131	085	Luis Kampshoff	Hochschule Bochum	findet gut, das positionspapier in ruhe geschrieben wird, hatt hecktisch über'n Ecktisch				ja
	132	402	Leonard Becker	TU Berlin				Landesastenkonferenzen auf dem Schirm?	ja
	133	184	Felix Poit	Jade Hochschule Oldenburg				morgige ausweinandersetzung, der fragestellung	ja
	134	613	Alexandra Lang	ehem. TU München	bitte um feinfühligkeit in infopapier, vorschlag zapfpapier anschluss zu vertagen auf 106. Baufak				ja
	135	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar				Einordnung Situation NRW, unterschiedliche Situationen könnten zu mehr Diskussionen führen	ja
	136	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				von zapf information erhalten kann zur positionierung genutzt werden	ja
	137	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	frage nach positionierung bufata				ja
	138	463	Leonid Grützner	TU München				positionierung gegenüber aussage	ja
	139	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)				Erfahrung zeigt, dass Wissensweitergabe schwierig wird, wenn AK vertagt -> bitte bereitet gut vor (jmd für nächste AK-Leitung festlegen)	ja
	140	280	Helena Bedin	Bauhaus Universität Weimar	vorlage für bericht nutzen (word-datei)				ja

	141	305	Tamara Schubert	BTU Cottbus-Senftenberg		Beruhigung: Jasper macht in Cottbus AK gern als Leiter und andere auch ambitioniert			ja
	142	465	Lena Weigl	TU München			vorschlag: zu zweit als ak leitung - um druck zu mindern		ja
	143	244	Niclas Behnk	TH Lübeck	bitte redeleitung um meinungsbild - thema abschließen				ja
	144	m	Meinungsbild			soll sich AK weiter Thema widmen? - positiv			ja
							ak politik: reminder 104 baufak - wertekompass, interner leitfaden zu rhandlung / Entscheidung, ablehnungschreiben auf 105. baufak verschoben -> dieses nun vormuliert; ziel: ablehungsschreiben allgemein; vorstellung der ablehung vor dem plenum		
Z5.5	145	443	Luca Walther	TU Darmstadt					ja
	146	244	Niclas Behnk	TH Lübeck	umformulierung wegen wertekompass				ja
	147	m	Meinungsbild			gemischt, Tendenz zu negativ			ja
							unterschied ansichten können ebenso im wiederpruch zu den normen stehen , die festgelegt wurdne		
	148	402	Leonard Becker	TU Berlin					ja
	149	244	Niclas Behnk	TH Lübeck	widerspruch mit wertekompass und positionspapier				ja
	150	444	Keanu Miro Sanchez	TU Darmstadt		Vorschlag Änderung zu "Werte, Normen und Ansichten"			ja
							transparent im wertekompass: in ablehnung muss stehen gegen welche normen / werte das		
	151	341	Lennard Mroz	LU Hannover			unternehmen etc. verstößt		ja
	152	444	Keanu Miro Sanchez	TU Darmstadt	wollen allgemein bleiben in schreiben und wertekompass an brief anhängen				ja
	153	464	Sarah Rauch	TU München		Bitte, Zeilennummern in Dokumenten anzeigen zu lassen (wird gemacht)			ja
	154	443	Luca Walther	TU Darmstadt			ablehungsschreiben heute zur abstimmung bringen per antrag (ist vorbereitet)		ja
	155	465	Lena Weigl	TU München	staub soll keine arbeitszeit verplemern, deshalb keine genaue begründung warum keine zusammenarbeit				ja
	156	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		Wertekompass im Anhang, weil noch nicht auf webseite verfügbar -> beibehalten? -> positive Rückmeldung			ja
	157	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum	findet abstimmung nur unter stimmberechtigten nicht gut, bitte um meinungsbild				ja
	158	001	Jessica Deistler	TU Dresden			ehemalige können zusätzlich zur abstimmung meinungkarten verwenden, die dazugerechnet werden		ja
	159	460	Sebastian Hackl	TU München		haben schon so Papiere gemacht, sollte okay sein			ja
	160	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt	anmerkung vermischung 2er dinge, meinungsbild - abstimmung; abstimmung für verabschiedung, meinungsbild für änderungen in papieren				ja
	161	464	Sarah Rauch	TU München			unklar was abgestimmt wird: antwort der änderungsantrag		ja
	162	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover		Ehemalige können Änderungsanträge nicht sehen, Bitte, zu zeigen			ja
	163	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar				mit dem abstimmungsergebinss wird es automatisch übernommen / nicht übernommen -> durch zusätzliche meinungskarten kann das abtstimmungsergebinss jedoch variiren	ja
	164	261	Florian Güthler	TH Nürnberg			wie geht selber Änderungsantrag machen? (und andere technische Probleme)		ja
	165	613	Alexandra Lang	ehem. TU München	umgang mit änderungsanträgen, beunruhigiung über verkomplizierung				ja
	166	443	Luca Walther	TU Darmstadt			Bitte macht Meinungsbild, später Open Slides Kritik		ja
	167	001	Jessica Deistler	TU Dresden				umsteigen auf alte methoden jederzeit möglich	ja
	168	m	Meinungsbild		änderung - positiv				ja
	169	465	Lena Weigl	TU München			Änderungsvorschlag für Vollständigkeit		ja
	170	m	Meinungsbild					änderung im änderungsantrag mit überweiegend grün angenommen	ja
	171	002	Jason Drees	TU Dresden	technische frage: warum nicht alles eingeblendet				ja
	172	003	Klara M.S. Nicolai	TU Dresden			Antwort		ja
	173	a	Abstimmung					abstimmung der stimmenberechtigten: 64/2/1 angenommen	ja
	174	p	Pause				15min		ja
Z5.4	175	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig	zwischenstand ak finazielle lage				ja
	176	244	Niclas Behnk	TH Lübeck			Brandbrief kein Empfehlungsschreiben		ja
	177	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig				brandbrief im sinne der studierenden, falsch, dass in email positionierung vollzogen wird	ja
	178	142	Otto Benthaus	HTW Dresden			gibt es Empfehlungen, wie man mit den Hochschulen zusammenarbeitet für Lösungen in den Infos?		ja
	179	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig				momentan unterbesetzt, dialog müssen andere gremien führen	ja
	180	181	Lisa Hedemann	Jade Hochschule Oldenburg			Antwort an 142, Einarbeitung Appell in Flyer schwierig ohne Absprache		ja
	181	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig				erklärung in email wie umgang mit flyer - anpassung kann erfolge; Diskussion: Email an Sturas etc. in email erklärung zu flyer und brandbrief	ja
	182	m	Meinungsbild				Thema für morgen passt? - positiv		ja
	183	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig				brandbrief: 1. randbrief als baufak an alle studierenden 2. brandbrief an alle studierenden, welche die baufak vertritt	ja
	184	020	Simar Acar	Berliner Hochschule für Technik	brandbrief gerne lesen für verständnis zielgruppe				ja
	185	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			Vorschlag Ergänzung dritte Variante: für alle Studis Ingenieurwissenschaften		ja
	186	261	Florian Güthler	TH Nürnberg				ingenieursstudiengänge fallen in definition wie in brief vormuliert	ja
	187	609	Franziska Iglisch	ehem. TU Braunschweig	frage: austauch mit vbi - welche tendenz? oder tendenz bki?				ja

	188	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig		möglich, mit BKN nur kurz geredet -> to-do		ja
	189	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar			zwiegespalten: expertiese in ingenieursstudiengänge, dennoch politisch bessere argumentation von bauingenierwesen	ja
	190	004	Miro Pally	TU Dresden	alle studierende sollen gemeinsam, keine trennung			ja
	191	465	Lena Weigl	TU München		würde sich mit reinsetzen um Ansprechpartner in Kammern zu finden, aber Kammern unterschiedliche Fokusse		ja
	192	142	Otto Benthaus	HTW Dresden	kritisierung absatz 2, wegen formulierung trennung von studierenden			ja
	193	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig		Folie noch neu, wird umgeschrieben		ja
	194	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt			für variante 1, da brandbrief allgemein für andere zu verfügung gestellt werden kann um größere reichweite generieren zu können	ja
	195	341	Lennard Mroz	LU Hannover	problem: viele starke argumente fallen weg wenn unbeschränkt auf alle und nicht nur ingenieure			ja
	196	261	Florian Güthler	TH Nürnberg		wenn speziell auf Ingenieur*innen, mehr Potenzial bei Kammern, geht aber auch allgemein für alle Studis		ja
	197	464	Sarah Rauch	TU München			frage: brandbrief nur für fachschaften? soll von staub direkt versendet? soll an presse gehen?	ja
	198	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig	antwort auf frage: disskussion wohin brief in welcher form geht			ja
	199	244	Niclas Behnk	TH Lübeck		Bitte um Meinungsbild		ja
	200	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			nicht nur auf biw beschränken, da brief auf alle ingenieurwissenschaften verfasst, da all diese betroffen sind	ja
	201	244	Niclas Behnk	TH Lübeck	3. abstimmungsart vorschlag von 081			ja
	202	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		ingenieurspezifisch und weitere Vernetzung schließt sich nicht aus, aber Baufak eher für Ingenieure		ja
	203	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig			ergänzug a3: "brandbrief der baufak für alle ingenierwesen"	ja
	204	m	Meinungsbild		abstimmung für welche studis gesprochen werden soll: Ingenieruswissenschaften (Kategorie 3)			ja
	205	020	Simar Acar	Berliner Hochschule für Technik		wer soll Adressat sein?: Politiker/Fraktionen?, Meinungsbild gewünscht		ja
	206	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar			frage: politiker auf bundeswebene / Landesebene...? Antwoert: alle politiker: Bund, Land...	ja
	207	609	Franziska Iglisch	ehem. TU Braunschweig	raten zum vbi wegen kontakte gehen + verweis auf bkn			ja
	208	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt		Anfangsplenum: Brandbrief an Studierendenschaft (letzte Baufak schon positionspapier), Vorschlag Verschieben der Diskussion auf nächsten Tag (AKs und Marktplatz)		ja
	209	142	Otto Benthaus	HTW Dresden			zitat aus dem internen leitfaden als inspiration	ja
	210	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		verständnisfrage: soll an studierendenschaften gehen, die dann versenden oder ob baufak versendet oder beides		ja
	211	465	Lena Weigl	TU München			verteilen immer gerne, einheitliche Email entwerfen	ja
	212	161	Ben Standfuß	HTWK Leipzig				grundidee: an alle studierende; deswegen politiker allgemein ja
	213	402	Leonard Becker	TU Berlin		ergänzung zu 142: senden an abgeordnete in wahlkreise -> konforme umgehung des eigenen leeitfadens		ja
	214	m	Meinungsbild				AK selber mit Adressaten beschäftigen? (nicht im Plenum) - positiv	ja
	215	020	Simar Acar	Berliner Hochschule für Technik				in entwurf 3 dinge geforder: wichtig, dass einigkeit oder umformulierung; deswegen meinungsbild um auftrag für ak klarzustellen ja
	216	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		vorschlag: 1,2,3 getrennt disskutieren und nicht gemischt -> wird umgesetzt		ja
	217	460	Sebastian Hackl	TU München			warum V1 & V2 im Leitfaden, was gilt?	ja
	218	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum				im endplenum über version abgestimmt, verwunderung, warum beide versionen öffentlich sind - fordert prüfung durch staub ja
	219	443	Luca Walther	TU Darmstadt		frage: welche variante wurde im letzten endplenum genommen -> v1		ja
	220	203	Alexander Dollansky	OTH Regensburg			geht nicht nur um Stopp, sondern auch Rücknahme der Kürzungen, sollte ergänzt werden	ja
	221	121	Ludwig Finke	Hochschule Wismar				immer bildung und forschung, deswegen forschung ergänzt ja
	222	020	Simar Acar	Berliner Hochschule für Technik			danke für Hinweis, wird noch weiter formuliert	ja
	223	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		zusammenfassung: punkt 1, 2 erweitern, punkt 3 bleibt		ja
	224	m	Meinungsbild				sollen das die drei Hauptforderungen sein? - positiv	ja
	225	001	Jessica Deistler	TU Dresden		zwischeninfo: plenum wir von 1 Person transkripiert, damit person plenum verstehen kann. daten werden nicht gespeichert, vorschlag: 106. baufak ak berieerrefreiheit		ja
	226	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Freude über Internationalität	ja
Z5.6	227	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt				teilnehmer, der AKs welche fertig sind mögen sich morgen in andere AKs aufteilen ja
	228	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen		zwischenstand ak zusatzquaifikationen, gute ppp präsi (viele bilder), vorschlag abstimmung in Endplenum		ja
	229	465	Lena Weigl	TU München				warum nicht jetzt abstimmen, um endplenum kürzer zu halten ja
	230	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen				dokumente jetzt vorstellen ja
	231	244	Niclas Behnk	TH Lübeck			das was Lena sagt, Zahl ändern in Paper Energieberatung vor Abstimmung	ja

	232	g3	Unterbrechung 10 min		klärung probleme					ja
	233	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen		Vorstellung Ergebnisse AK Zusatzqualifikationen				ja
	234	m	Meinungsbild				zufrieden mit erarbeitung der ak: ja/überwiegend grün			ja
	235	443	Luca Walther	TU Darmstadt	In München wurden die ersten Punkte abgestimmt, ab Punkt 9/10. wurde erst wieder ergänzt -> dh wir müssen über frühere Nummern nicht abstimmen					ja
	236	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen		richtig, aber kleine Änderungen				ja
	237	202	Johanna Hering	OTH Regensburg			brandschutz bei gültigkeit geändert: mind. 2 jahre erfahrung; anmerkung falsche verion steht dem plenum zur verfüfung			ja
	238	m	Meinungsbild				da falsche verion: mündlich neue version vorstellen: rot abgelehnt			ja
	239	244	Niclas Behnk	TH Lübeck	Eine Kleinigkeit geändert bei Brandschutz, die mit großen Änderungen / Neuen kommen jetzt					ja
	240	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen		richtige pdf gefunden, Bittte um zweite Änderung				ja
	241	202	Johanna Hering	OTH Regensburg			unstimmigkeiten bei formulierung und zwischen den einzelnen versionen			ja
	242	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	Überfliegt weitere Zusatzqualifikationen ohne Änderungen					ja
	243	203	Alexander Dollansky	OTH Regensburg		für Sigeko auch 2 Jahre Berufserfahrung nötig				ja
	244	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen			votbildung um in betrieben ausbilden zu dürfen; fachliche eignung durch bachelor erworben, pedagogische eignung durch diesen lehrgang erwerdebn um ausbilden zu dürfen; Kompaktkurs ökobilanz; best practice (noch keine Uni mit diesem Modul); Energieberatung; BIM Ausbildung			ja
	245	m	Meinungsbild			können alle folgen-positiv	können alle folgen? Grün - ja			ja
	246	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	Sicherheitsingenieur (sehr umfangreich, ca. 1 Semester) an der OTH Regensburg, BIM-Basis-Modul (kompektes Modul)					ja
	247	m	Meinungsbild				abstimmung (grün) oder meinungsbild (rot) -> es wird Meinungsbild durchgeführt			ja
	248	m	Meinungsbild				Ausarbeitung ak zusatzqualifikation durch Meinungsbild angenommen			ja
	249	244	Niclas Behnk	TH Lübeck	War auch im Arbeitskreis, würde mit Erik versuchen ab und an zu aktualisieren -> Zukünftig AKs oder Workshop alle paar BauFaK?					ja
	250	464	Sarah Rauch	TU München		aktualisierung website?, technisch möglich?				ja
	251	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen			best practice damit man verlässliche quelle, nacharbeitung bei bedarf in zukunft			ja
	252	m	Meinungsbild		Arbeitsanweisungen sind klar, AK arbeitet weiter -> grün					ja
	253	465	Lena Weigl	TU München		umgang bkn wenn die das sehen wollen				ja
	254	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen			transparenter umgang -> jeder darf unterlagen einsehen			ja
	255	465	Lena Weigl	TU München		Also darf BKN entscheiden, ob es rausgegeben wird? -> Beispiel, wer das haben will? -> Lena würde Online-Termin machen und Leitfaden erklären, ist das ein gutes Vorgehen? -> ja, wird für zukünftige BKN festgehalten				ja
	256	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			immer dazusagen, dass kein anspruch auf richtigkeit & vollständigkeit, geht nur um Austausch			ja
	257	244	Niclas Behnk	TH Lübeck				antwort: nicht mit aufnehmen; fordert abschluss der diskussion		ja
	258	402	Leonard Becker	TU Berlin		Was will Niklas nicht reinschreiben?				ja
	259	244	Niclas Behnk	TH Lübeck			dokument soll nur für uns und nicht für andere			ja
	260	402	Leonard Becker	TU Berlin				keine gewährleistung auf richtigkeit / vollständigkeit auch auf website, da dokumente auch geteielt wird		ja
	261	g1	Schließung Redeliste			Ist fertig diskutiert, will abschließen				ja
	262	g6	Gegenrede				121, sieht noch nicht fertig disskutiert			ja
	263	a	Abstimmung					abstimmung über schließung der rednerliste: mit 19/35/4 abgelehnt		ja
	264	m	Meinungsbild			Die Datei sollte öffentlich mit Hinweis auf Unvollständigkeit auf der Website stehen - grün				ja
	265	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			vollständigkeit & richtigkeit ergänzen keine haftung			ja
	266	m	Meinungsbild					vollständigkeit und richtigkeit wird keine gewährleisung übernommen -> ja /grün		ja
	267	181	Lisa Hedemann	Jade Hochschule Oldenburg		Argumente sinnlos in der Liste, da Diskussionsgrundlage, lieber rauslassen				ja
	268	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen			ak war immer als impulse gedacht, erst seit gerade eben zum öffentlich machen, drin argumente lassen			ja
	269	402	Leonard Becker	TU Berlin				formulierung kann im dokument verbleiben, ist verständlich und öffentlich		ja
	270	m	Meinungsbild			Darf Paul redaktionelle Änderungen daran vornehmen? - grün, AK damit abgeschlossen				ja
	271	p	Pause					15min		ja
Z5.7	272	201	Maja Köchy	OTH Regensburg		Stellt Arbeitsauftrag vor (Klärung Charakteristika versch. Papiere + Vorgaben) -> erstellen einen Überblick + Leitfäden, haben Definitiionen recherchiert (keine einheitlichen Definitionen, unterscheidet sich immer) -> haben sich an dreizeilern vom Verein orientiert und diese überarbeitet; anschließend Entwurf für Leitfäden; Brandbrief als neue Form, aber erst mal die 3 bisher genutzen im Fokus, evtl. neue Formen wie Brandbrief als Ergänzung für künftige BauFaKs				ja
	273	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			verschärfung positionspapier benötigt? (4. Format) - bitte um meinungsbild in plenum			ja

	274	201	Maja Köchy	OTH Regensburg				definition unterschiedlich ausgearbeitet: schluss keine extra resolution	ja
	275	m	Meinungsbild		Resolution wird nicht als neue Form eingeführt				ja
	276	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum		präsentation bisherige Ergebnisse			ja
	277	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)				das meinungsbild soll mit ins ergebniss geschrieben werden. dieses soll in gebündelter form an ak leitung weitergegeben werden. abstprache mit staub	ja
	278	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum	Wird die Ergebnisse ins How to Baufak aufnehmen, keine Hilfe mehr benötigt von weiteren Leuten für den AK				ja
Z5.8	279	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		zwischenergebnisse ak mäuschen spielen: vor corona gab es entsendungen, ab jetzt sollen metafa entsannt werden			ja
	280	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				heute metafa versammlung jedoch nicht anwesend; treffen jährlich in präsents; vorschlag: online	ja
	281	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	2-3 Personen auswählen und für 1 Jahr entsenden, bitte auf Flipchart "bewerben"				ja
	282	460	Sebastian Hackl	TU München				Der Staub darf selber entsenden, muss nicht vom Plenum beschlossen werden	ja
	283	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	Wollen es lieber auf der Baufak machen, da sich eher jemand findet				ja
	284	201	Maja Köchy	OTH Regensburg		frage nach dauer metafa			ja
	285	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				26 anwesende personen, nächste metafa märz in hamburg	ja
	286	402	Leonard Becker	TU Berlin				1. genauer termin in hamburg? ANtwort nein; 2. jetzt benennen? Antwort nein im endplenum	ja
	287	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	Weil jetzt erst vorgeschlagen erst im Endplenum aussenden, ähnlich Akkreditierungspool				ja
	288	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		antwort frage umfang metafa: nicht groß, aber protokoll & Tagesordnung			ja
	289	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden				metafa website sehr informativ	ja
	290	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	War mal auf der MeTaFa und kann Fragen beantworten; macht Spaß und die Leute sind lieb; Entsandte der BuFaTas sind toll; war 2022 da und hat es sehr pragmatisch erlebt (z.B. kein Protokollführer sondern gemeinschaftlich, mehr Schlaf, kein Melden) -> etwas persönlicher und entspannter; Unterstützung vom Verein ist da				ja
	291	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden		metafa hat bewusstt keine go			ja
	292	463	Leonid Grützner	TU München				dopplung mit fzs?	ja
	293	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	MeTaFa = Metatagung der Fachschaftentagungen, FZS = Verein, der versucht Anliegen der Studierendenvertretungen der Länder zusammenzubringen, eher Sammlung von StuRas; wollen im Grunde alle das gleiche, FZS kommt auch zur MeTaFa				ja
	294	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	FZS linkt zu MeTaFa, arbeiten zusammen				ja
	295	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			gemeinsame positionierung in metafa zu positionspapieren		ja
	296	142	Otto Benthaus	HTW Dresden				frage nach meinungsbild	ja
	297	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	AK war nicht gut vorbereitet, deshalb im Anfangsplenum kein so gutes Meinungsbild; Gibt es aber tatsächlich als Gremium und muss somit nicht als Meinungsbild aufgenommen werden, einfach nur wieder rausgeholt werden				ja
	298	m	Meinungsbild				vorgehen entsendung - positiv		ja
Z5.9	299	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover				ak akk wurde durchgeführt; geschulten wurden entsendet; teilnehmer können sich auf andere AKs aufteilen	ja
	300	002	Jason Drees	TU Dresden			frage: ungefähre einschätzung ak-größen wegen raumverteilung		ja
Z6	301	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	Wird geklärt; Erklärt Unterstützungspapiere -> waren auf dem Marktplatz und werden jetzt abgestimmt				ja
	302	203	Alexander Dollansky	OTH Regensburg			openslides anwedendheit zurücksetzen, weil einige bereits gegangen		ja
	303	142	Otto Benthaus	HTW Dresden				zivilklausel einigung dass verschoben wird	ja
	304	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	Teilt die Meinung, aber würde das klären wenn wir da sind | Systemakkreditierte Hochschulen sollen von Pflicht befreit werden, Berichte zu veröffentlichen -> Papier von der FaTaMa , sollen an Fachschaften gehen und von denen an die Unis				ja
	305	460	Sebastian Hackl	TU München			Unterstütungspapiere laut vorlesen? - abgelehnt von plenum		ja
	306	m	Meinungsbild					sollen die zur abstimmung gebrachten anträge vorgelesen werden? rot / NEIN	ja
	307	a	Abstimmung				unterstützung Unterstützungspapier fatama - positiv / 43 / 0 /10		ja
	308	085	Luis Kampshoff	Hochschule Bochum			es gibt datenbank welche Hochschule akk ist		ja
	309	m	Meinungsbild		Soll der Staub diesen Link verschicken? ja				ja
	310	202	Johanna Hering	OTH Regensburg				warum an die fachschaften? ANtwort: auf wunsch	ja
	311	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	Wunsch der BuFaTa, das an die Fachschaften zu schicken, Dekanate nicht in der Email erwähnt -> AC kann in der MeTaFa Gruppe nachfragen oder es einfach selber verschicken				ja

	312	m	Meinungsbild			selbst entscheiden ob an zusätzlich an Dekanate schicken oder nachfragen - nicht eindeutig			ja
	313	400	Jasper Lübben	TU Berlin			das plenum über internes dokument mit startegie informiert		ja
	314	m	Meinungsbild		Nur an Fachschaften schicken? Grün				ja
	315	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		Unterstützungspapier zapf Zivilklausel			ja
	316	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt			nicht abstimmen ob unterstützen sondern abstimmen ob plenum sich jetz damit befasst oder dies später pasiert		ja
	317	465	Lena Weigl	TU München	stimmt zu				ja
	318	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar		zeitkritische Entscheidung?, keine einheitliche position, nächste baufak			ja
	319	402	Leonard Becker	TU Berlin			wenn zivilklausel klar; Kritik, dass formulierung unklar; AK soll sich dem annehmen oder kontakt zur zapf aufnehmen		ja
	320	613	Alexandra Lang	ehem. TU München	Vertagen, da wir nicht an dem Punkt sind, um zu entscheiden; Ursprunglicher Vorschlag wäre wegen Zeit Endplenum gewesen, aber Leo hat Recht und Qualität des Papers ist nicht gut genug				ja
	321	142	Otto Benthaus	HTW Dresden		möglichkeit vorbereitung von Leuten, die keine Ak mehr haben?			ja
	322	m	Meinungsbild		eher nicht machen				ja
	323	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			idee: meinungsbild ob nochmalige befassungin diesem plenum		ja
	324	465	Lena Weigl	TU München	Man kann auch zwischen den BauFaKs vorbereiten, aber es müssen Verantwortliche gefunden werden, die auch AK-Leitung machen würden und sich vorbereiten				ja
	325	464	Sarah Rauch	TU München		frage an NRW FSR're: inwieweit betrifft uns das? also die NRW FSR're			ja
	326	m	Meinungsbild				nur NRW Fachschft: betroffen (grün) nicht betroffen (rot) Ergebniss: die meisten sind betroffen (grün)		ja
	327	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum	Hatte von der Erneuerung nichts gehört, findet es aber wahrscheinlich sinnvoll, dazu was zu machen. Würde es nicht auf NRW begrenzen, sondern AK generell Infos suchen zu lassen				ja
	328	609	Franziska Iglisch	ehem. TU Braunschweig		morgen genug zu tun in anderen ak's, bis zur nächsten BauFak auch wieder Marktplatz			ja
	329	613	Alexandra Lang	ehem. TU München			fordert abstimmung, dass paper nicht unterstützt wird; Ergänzung: Diese Baufak wird das Paper nicht weiter behandelt (Meinungsbild folgend)		ja
	330	m	Meinungsbild		Auf dieser Baufak behandeln wir das Paper nicht -> grün				ja
	331	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin		Unterstütungspapier Kif/Koma: Keine US-Amerikanischen Cloud-Dienste mehr			ja
	332	460	Sebastian Hackl	TU München				grundidee des papers gut; baufak muss überlegen, was umgesetzt werden soll; oder als AK in nächste Baufak übergeben	ja
	333	402	Leonard Becker	TU Berlin	Unterstützt Sebi, möchte Paper nicht weiter verbreiten; möchte das Thema aber aufgreifen und sich auf der BauFaK damit beschäftigen				ja
	334	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin			bitte um Hilfe vom Verein, Verein ist dran google-cloud unabhängig zu werden		ja
	335	401	Leonard Mondry	TU Berlin				anforderungen unterschiedlich bezug auf sicherheit: Forderung das thema allgemeiner zu fassen	ja
	336	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum	Falls wir das Paper nicht unterstützen, würde sie denen trotzdem eine Rückmeldung geben, dass wir die Idee dankend annehmen aber uns erst mal selbst damit beschäftigen				ja
	337	605	Oliver Berkefeld	ehem. LU Hannover			Verein ist am wechsel der Cloud, stehen im Austausch mit Wien		ja
	338	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)				nicht nur cloud, sondern auch fachschaft anmeldung, website... weiterhin unterstützung der fachschaften; nach umsetzung bei informatikern erkundigen; danach kann position bezogen werden	ja
	339	203	Alexander Dollansky	OTH Regensburg	Wie zielführend ist ein eigenes Cloud-System? Wahrscheinlich nicht, macht viel Aufwand und ist eine Riesenarbeit; in Bayern gibt es jetzt japanische Clouds die analog zu Google Drive funktionieren				ja
	340	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			kennen uns nicht gut aus, frage wie wir das jetzt händeln wollen		ja
	341	462	Adrian Benesch	TU München				cloud ist zu viel arbeit	ja
	342	005	Tove Lise Seltmann	TU Dresden	Ist Vereinsarbeit und das Referat ist noch nicht besetzt, gehört aber theoretisch da rein				ja
	343	402	Leonard Becker	TU Berlin			wenn nachfrage: wissen welche cloudnutzung und ob die selber tech'n		ja
	344	613	Alexandra Lang	ehem. TU München				entfernung von dem paper in der diskussion; kritisch: Forderung nach kritischer nutzung der amerikanischen dienstleister; unkritisch der forderung anzuschließen; nicht der fall, dass Paper zwingende anweisungen zum umstieg gibt; Dennoch für unterstützung	ja
	345	380	Paul Roggatz	RWTH Aachen	Beispiele sind verlinkt und sehr spannend				ja
	346	m	Meinungsbild				Meinungsbild ob abstimmung stattfindet - positiv		ja
	347	a	Abstimmung					entscheidung unterstützungspapier mit 21/18/14 angenommen -> Baufak schließt sich dem paper an	ja

	348	460	Sebastian Hackl	TU München	Findet das Ergebnis nicht eindeutig: 1/3 Enthaltung; Alex hatte guten Beitrag und jetzt plötzlich Wahl direkt danach; nimmt an, ob einige nicht mehr mental so anwesend sind			ja
	349	613	Alexandra Lang	ehem. TU München		persönliche meinung ergebnis: mehrheit plenum möchte Papier nicht unterstützen, da geringe zustimmung (1/3)		ja
	350	g1	Schließung Redeliste					nein
	351	g6	Gegenrede		formal			ja
	352	a	Abstimmung		Redeliste ist geschlossen, 21/18/14			ja
	353	402	Leonard Becker	TU Berlin		gefühl bei abstimmung war nicht klar ob anschießung oder nicht		ja
	354	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		klarstellung, dass es nur um anschießung ging oder nicht		ja
	355	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt	Zu Alex: Interpretieren des Ergebnisses laut GO: Enthaltungen zählen nicht mit, also Gegen vs. Für; dh wir sind dafür			ja
	356	460	Sebastian Hackl	TU München			vorschlag meinungsbild ob argumentation / abstimmung überzeigend war; Wiederspruch von redeleitung	ja
	357	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		so funktioniert go nicht		ja
	358	g2	Meinungsbild		War die Abstimmung überzeugend und wir wollen das unterschreiben? 460 Sebi			ja
	359	g6	Gegenrede				240 gegenrede formal	ja
	360	a	Abstimmung		Wollen wir das Meinungsbild zum Paper erstellen? | 25 / 19 / 6 -> Wird erstelllt			ja
	361	460	Sebastian Hackl	TU München			zusammenfassung welche folgen die abstimmung hat	ja
	362	460	Sebastian Hackl	TU München			Meinungsbild: Ja: wir setzten die unterschrift unter das dokument; NEin: Wir denken darüber noch einal nach	ja
	363	m	Meinungsbild			unterschrift setzten - negativ, wir sollten draüber nochmal nachdenken		ja
	364	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Ändert aber nichts an der Abstimmung, wir haben positiv abgestimmt nach GO und es ist jetzt bestimmt			ja
	365	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin			letztes unterstützungspapier; mitbestimmung ohne uns? aufforderung einführung studentische personalräte	ja
	366	m	Meinungsbild		Wurde das Paper verstanden			ja
	367	280	Helena Bedin	Bauhaus Universität Weimar		unverständnis was passiert		ja
	368	402	Leonard Becker	TU Berlin		1. zapf schwierig, 2. noch schwieriger, in berlin 2. wichtig, wichtiges thema müssen auseinandersetzen, aber nicht einfach unterschreiben		ja
	369	460	Sebastian Hackl	TU München	Fehlen die Belege und Nachweise, sagt, dass wir daraus einen AK machen sollten; SHKs haben wenig Rechte und sind schlecht vertreten, wir sollten uns selbst damit beschäftigen; findet den Titel zu reißerisch und wenig aussagekräftig			ja
	370	081	Lena Heisler	Hochschule Bochum			unterstützung schreiben, nicht selber beschäftigen, für abstimmung wohin senden, zu unkonkret um abzustimmen	ja
	371	442	Moritz Tomberger	TU Darmstadt	Fragt sich, was das "handeln" bedeutet, sollen wir mitzeichnen oder dass wir in unserer Hochschule Stress machen?			ja
	372	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin			an Vertreter weiterschicken, gleiche Antwort wie immer von zapf, kam nur so wie's dasteht	ja
	373	120	Lena Märtens	Hochschule Wismar	Kennt sich mit dem Thema nicht gut aus und kann grundsätzlich verstehen, dass wir Kritikpunkte am Stil haben, will aber erinnern dass wir begrenzte Kapazitäten haben und nicht zu jedem Thema einen AK machen können und manchmal auch einfach was unterzeichnen müssen oder uns raushalten müssen			ja
	374	402	Leonard Becker	TU Berlin			schwammige formulierung + fehlender handelauftrag - "ERSTMAL AUF DIE FRESSE!"	ja
	375	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Fände es toll wenn die nächste MeTaFa sich beschäftigt mit:" Paper ohne Handelsauftrag, wie handelt man das"; Studentische Personalräte waren auf 99. BauFaK ein thema -> BauFaK schloss sich der TVStud an und forderte stud. Personalräte			ja
	376	460	Sebastian Hackl	TU München			zapf feedback geben, dass schwammit + fehlender handelsauftrag, an politische Vertreter schicken?	ja
	377	464	Sarah Rauch	TU München	Wenn sie als Staub Papiere weitergeleitet hat, hat sie auch keine Handlungsempfehlungen gegeben			ja
	378	402	Leonard Becker	TU Berlin			inhaltlich 464 anschießen	ja
	379	404	Ann-Christin Runge-Veith	TU Berlin	Wollen wir dieses Paper verschieben und wir fragen die Zapf über die MeTaFa-Gruppe an			ja
	380	m	Meinungsbild				bei zapf in telegramm gruppe nachfragen - positiv, abstimmung wird vertagt	ja
	381	616	Johannes Reimer	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Von außen findet Johannes es toll, dass wir nicht nur über diese Paper sprechen, sondern auch wie wir das alles bei uns selbst umsetzen (+wollen); selbst wenn wir sie am Ende gar nicht unterstützen; damit können wir selbst lernen			ja
Z7	382	003	Klara M.S. Nicolai	TU Dresden			Jubilare: Olli (15.): Kekse, 105. Taschenmesser, Fanziska (10.), Lena (10.), Melissa (10.): Stollen, DD-Keks, 105. Flachmann	ja
	383						02:52 Schließung Plenum	

Protokoll des Endplenums der 105. BauFaK

Ort: Dresden | **Datum:** 09.11.2025

GOs:

#g1 - Schließung Redeliste
#g2 - Meinungsbild
#g3 - Unterbrechung 10 min
#g4 - Änderung TOP
#g5 - Feststellung Beschlussfähigkeit
#g6 - Gegenrede

#a - Abstimmung
#m - Meinungsbild
#p - Pause (Länge in Protokoll schreiben)

Abstimmungen: JA / NEIN / Enthaltungen bzw Anzahl der Stimmkarten
Nummer der Redeleitung (Johannes Reimer): 616

TO-Nr.	Lfd. Nr	Teilnehmer-nummer	Name	Fachschaft	Protokoll 1	Protokoll 2	Protokoll 3	Redebeitrag abgeschlossen?
E0	1	g5	Feststellung Beschlussfähigkeit		63 stimmbrechtigte Teilnehmer	schön, danke jason		ja
	2	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		Vorstellung Tagesordnung		ja
	3	460	Sebastian	TU München			Vorschlag: AK GO Vorstellung (als letzter AK) und Abstimmung (als erstes) hintereinander	ja
	4	464	Sarah	TU München	kritik Vorgehen bersprechung aks-verhaltene zustimmung			ja
	5	244	Niclas	TH Lübeck		Vorschlag: Ursprüngl. Tagesordnung beschließen und Orga klärt weiteres Vorgehen in Pause		ja
	6	404	Ann-Christin	TU Berlin			schade, dass System von Orga/Staub angezweifelt von Plenum wird	ja
	7	a	Abstimmung		beschließung TO: 62/0/3 - beschlossen, zusatzhinweis besprechung über ggf. kleine änderungen wie in vorhergehenden Plenen			ja
E1	8	001	Jessica	TU Dresden		Vorstellung weiterer Ablauf und Organisatorisches		ja
	9	605	Oliver	ehem. LU Hannover			Vorstellung Fachschaftswichteln	ja
	10	001	Jessica	TU Dresden	Hinweis: Lübeck geschenk vom letzten Jahr war super, alle sollen mitmachen			ja
	11	081	Lena	Hochschule Bochum		Nachfrage Preisrahmen Wichtelgeschenk		ja
	12	605	Oliver	ehem. LU Hannover			Kosten für Wichtelgeschenk: maximal 30 €/selbstgebastelt am besten; Lob an die Technik; Wichtelgeschenk aus 2014 von LUH an TUD entdeckt	ja
	13	613	Alexandra	ehem. TU München	Vorstellung Schätzspiel: Wetten wann Endplenum vorbei ist			ja
	14	g2	Meinungsbild			Meinungsbild, ob Schätzspiel heute gespielt werden soll		ja
	15	m	Meinungsbild				negatives Meinungsbild --> kein offizielles Schätzspiel	ja
	16	003	Klara M.S.	TU Dresden	interne Wetten möglich durch openslides: tracking wer wie lange redet usw.			ja
	17	g2	Meinungsbild			Privates Schätzspiel verbieten		ja
	18	m	Meinungsbild				knapp überwiegend grünes Meinungsbild --> kein internes Schätzspiel	ja
	19	465	Lena	TU München	applaus an Jason für's Wettbox basteln, trotz ablehnung der Wetten			ja
	20	081	Lena	Hochschule Bochum		Nachdrückliche Bitte Entscheidung des Plenums zu befolgen		ja
	21	005	Tove Lise	TU Dresden			Spendenbox ist trotzdem da	ja
E2	22	611	Philipp	ehem. TU Dresden	Vorstellung aufstellung 107. BauFak: FH Asch			ja
	23	244	Niclas	TH Lübeck		Vorschlag: Liste übernehmen wie angeschrieben		ja
	24	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	abspielen Video, 107. BauFak			ja
	25	443	Luca	TU Darmstadt			Bitte an alle Fachschaften, "nein" Enstcheidung zur Ausrichtung der 107. BauFaK zu überdenken	ja
	26	605	Oliver	ehem. LU Hannover			keine FS als Veranstalter --> Werbung, dass sich jmd aufstellen soll; bietet Unterstützung durch Verein an	ja
	27	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	meldung für wer hat schon alles BauFak ausgrichtet			ja
	28	465	Lena	TU München			Erfahrungsbericht: Austauschen mit ehem. Ausrichtern-> hilftreich	ja
	29	613	Alexandra	ehem. TU München			Verein unterstützt, spricht Mut zu	ja
	30	121	Ludwig	Hochschule Wismar	Finanzielle Förderung möglich, keine Angst			ja
	31	001	Jessica	TU Dresden			Erfahrungsbericht über Förderung: Rat zur Förderung bereitgestellt	ja
	32	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			erzählt von Corona-Hybrid-BauFaK, es funktioniert, auch im kleinen Maßstab	ja
	33	244	Niclas	TH Lübeck	nein, heißt nein - FSR die nein gesagt haben in Ruhe lassen			ja
E3.1	34	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Unterstüzungspapiere	ja
	35	280	Helena	Bauhaus Universität Weimar			gespaltene Meinungen zu Papier; neue Runde an Beiträgen pro/contra vorgeschlagen	ja
	36	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	faktisch muss nichts disskutiert werden, kann auch einfach gelassen werden			ja
	37	460	Sebastian	TU München			Beschwerde: Keine eindeutige Regelung zu Beschlüssen Papieren, Vorschlag: Festlegung zu Beschlüssen über externe Papiere	ja
	38	401	Leonard	TU Berlin			Entscheidung von gestern nicht umwerfen; Ergebnisse akzeptieren	ja
	39	120	Lena	Hochschule Wismar	Hinweis Regelung Abstimmungen exsistiert, findet nicht gut nach Abstimmung noch zu sagen nee ergebnis gefällt mir nicht			ja
	40	613	Alexandra	ehem. TU München			Stimmt Vorrednern zu, aber Thema (Welche Mehrheit für Abstimmungen) für die Zukunft	ja
	41	g2	Meinungsbild				g2 luis (HS Bochum) grün - alles bleibt, rot - nochmal abstimmen über Paper	ja
	42	460	Sebastian	TU München	g6 460: redebeiträge abwarten bevor verfrühtes meinungsbild			ja
	43	a	Abstimmung				Abstimmung Meinungsbild: 28/30/3 --> Meinungsbild abgelehnt	ja
	44	081	Lena	Hochschule Bochum			GO: §2 Abstimmungen zitiert; Abstimmung über Papier ist somit geregelt --> kann individuell entschieden werden	ja
	45	462	Adrian	TU München	wir können machen was wir wollen, wir sind das Plenum , solange BauFak nicht vorbe kann man machen was man will			ja

	46	464	Sarah	TU München		Punkt zur Abstimmung letzter Nacht: Anträge schon auf Marktplatz und Flipchart für ersten Meimnungsaustasuch			ja
	47	400	Jasper	TU Berlin			Ergebnis von gestern stehen lassen		ja
	48	613	Alexandra	ehem. TU München	Disskussion beenden, Eindruck das Abstimmungsergebnis Zwischenplenum verändert werden soll - nicht gut da geht nicht konform der GO				ja
	49	244	Niclas	TH Lübeck		Hat doch nichts zu sagen			ja
	50	m	Meinungsbild				grün - fortfahren, rot - weiter diskutieren--> rotes Meinungsbild		ja
E3.2	51	005	Tove Lise	TU Dresden	Vorstellung zapf-papier: weitere infos von zapf eingeholt, Vorschlag 2 Meinungsbilder				ja
	52	460	Sebastian	TU München		Punkte 1-3 aus der Liste nehmen->nicht an Politik schicken			ja
	53	442	Moritz	TU Darmstadt			kein Meinungsbild, sondern Abstimmung		ja
	54	202	Johanna	OTH Regensburg	Unklarheiten über spezielle geplante empfänger (Fakultätentag, ftb bau)				ja
	55	481	Werner	TU Wien		Wie kann man bzw. kann man überhaupt unterbinden, dass das vage formulierte Papier nicht doch noch an die Politik kommen			ja
	56	460	Sebastian	TU München			wieso zu Falkultätentag das Paper schicken? Frage: sind FBT Bau und FT BGU die richtigen Adressen?		ja
	57	081	Lena	Hochschule Bochum	Vorschlag Papier als Info an Fak.-Tag & FTB Bau schicken, Frage nach Ziel für Unterstützung				ja
	58	380	Paul	RWTH Aachen		Denkt Personalrat für SHKs u.Ä. ist unnötig			ja
	59	460	Sebastian	TU München			auf Nachfrage Paper schicken; war Inhalt der BauFaK, tangiert euch (Fakultätentag/Fachbereichstag) nicht		ja
	60	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Ansicht immer gut wenn man Angestellt ist einen Personalrat zu haben, BauFak hat sich eigentlich schon zur 99. positioniert (tv stud)				ja
	61	464	Sarah	TU München		Frage: Verschicken des Papiers ohne Unterschrift, als Kompromiss -> Abgelehnt			ja
	62	244	Niclas	TH Lübeck			Redeleitung bitten, Meinungsbild zu machen, wie sie zu Papier stehen		ja
	63	m	Meinungsbild		616: soll papier überhaupt versendet werden - gemischt				ja
	64	402	Leonard	TU Berlin		verschicken ohne Unterschrift ist komisch bzw. Formulierung des Mienungsbildes uneindeutig			ja
	65	240	Jakob	TH Lübeck			schließt sich Vorgänger an; unklar, wie Frage beim Meinungsbild gemeint ist		ja
	66	m	Meinungsbild		verschicken durch baufak (mit Unterschrift) oder rückmeldung an zapf - gemischt				ja
	67	081	Lena	Hochschule Bochum		Einwurf: Bei Nachfrage können Papiere verschickt werden			ja
	68	481	Werner	TU Wien				das Papier von 99./100. mitschicken? es wurde sich schon einmal zu ähnlichem Papier positioniert	ja
	69	g1	Schließung Redeliste			301			ja
	70	005	Tove Lise	TU Dresden			Bittet um vorherige Folie; Wir können machen was wir wollen; dem Handeln sind keine Grenzen gesetzt		ja
	71	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)				vieles unklar im Plenum, Austausch in Pause vorgeschlagen zum Thema	ja
	72	p	Pause			15 min			ja
	73	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Wiederholt letzten Stand der Diskussion: Diskussion über Adressaten		ja
	74	m	Meinungsbild					grün - ja, rot - nein an Bildungsministerium schicken, rot	ja
	75	m	Meinungsbild			Kultusministerkonferenz verschicken - negativ			ja
	76	m	Meinungsbild				Bildungsausschuss: rot-> nicht verschicken		ja
	77	g2	Meinungsbild			Papier rausschicken?			ja
	78	m	Meinungsbild				uneindeutiges Meinungsbild		ja
	79	m	Meinungsbild					Bildungsausschüsse --> negatives Bild	ja
	80	m	Meinungsbild			Landesastenkonferenzen - positiv			ja
	81	m	Meinungsbild				Hochschulrektoren: rot-> nein		ja
	82	m	Meinungsbild					Hochschulen und UNis -->positives Bild	ja
	83	m	Meinungsbild			Dekanate - positiv			ja
	84	m	Meinungsbild				Fachbereichstag-Bau: rot-> nein		ja
	85	m	Meinungsbild					Fakultätentag --> negatives Bild	ja
	86	m	Meinungsbild			Staubsauger - positiv			ja
	87	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Eröffnung Diskussion über Abstimmung und Verschickung der Papiere		ja
	88	380	Paul	RWTH Aachen				wenig Meinungen; 99. BauFaK 5 Forderungen unterschrieben und versendet --> daher auch dieses Mal unterzeichnen mit Referenz zur 99. BauFaK	ja
	89	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		ergänzung zu 380: metafa 2022 gemeisam mit zapf, kawum und chemiker			ja
	90	120	Lena	Hochschule Wismar			Keine inhaltliche Kritik, sondern nur über Art der Formulierung; Affordderung zur Erklärung der Probleme		ja
	91	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)				Papiere wurden gelesen, deshalb Abstimmung, ob Papier unterstützt, unterzeichnet und versendet wird	ja
	92	a	Abstimmung			Unterstützung zapf: 46/8/4 -> BauFak unterstützt und versendet Papier			ja
	93	001	Jessica	TU Dresden			Vorstellung eines spontanen Unterstützungspapiers in Form eines Insta-Reals der TU Wuppertal; Weiteres Verfahren damit unklar, weil in der Form noch nicht da gewesen		ja
	94	g4	Änderung TOP					alex (Regensburg)- Reel erst nach Vorstellung der AKs abstimmen - angenommen	ja
E4.1	95	005	Tove Lise	TU Dresden		Vorstellung Endergebnis ak mäuschen spielen, Vorschlag Kanidaten metafa Entsannte			ja
	96	460	Sebastian	TU München			Nur Empfehlung, kein entsenden der Kandidaten, kann nur der Staub		ja

	97	005	Tove Lise	TU Dresden			Plenum empfiehlt, StauB entsendet		ja
	98	611	Philipp	ehem. TU Dresden	Verlesen Kanidaten metafa Entsannte, alle ja (insg. 5)				ja
	99	244	Niclas	TH Lübeck		Beschwerde über ausdehnen der Diskussion-> direkt jetzt abstimmen			ja
	100	m	Meinungsbild				Empfehlung, diese Liste zu entsenden -> positives Meinungsbild		ja
E4.3	101	998	Oliver	TU Dresden	Vorstellung Endergebnis AK Nachhaltigkeit				ja
	102	402	Leonard	TU Berlin		Frage: Komplettes Vorlesen der Papiere oder nur kurz zusammenfassen			ja
	103	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Papiere in Open Slides, müssen nicht vorgelesen werden		ja
	104	081	Lena	Hochschule Bochum	konnte nicht rrichtig in Thema einlesen, bitte um gemeinsames lesen				ja
	105	280	Helena	Bauhaus Universität Weimar		Frage: Gibt es nicht auch Folien-> Jessie kümmert sich gerade darum			ja
	106	998	Oliver	TU Dresden			alle Dokumente seit 1998 gesichtet/zusammengefasst; mit BKN geredet und BKV; Papier: Infos von vergangenen BauFaK zum Thema, Modulbeschreibung, Arbeitsauftrag an 106. BauFaK für Master		ja
	107	m	Meinungsbild		gemeinsam lesen - positiv				ja
	108	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		Lob an AK für getane Arbeit und das Vorausdenken an nächste BauFaK			ja
	109	998	Oliver	TU Dresden			Vorstellung der Papiere: erstes Papier als Empfehlungsschreiben: Modul für Bachelorstudiuengang		ja
	110	081	Lena	Hochschule Bochum	bitte bei meinungsbild genau Absatz angeben				ja
	111	443	Luca	TU Darmstadt		Bitte um langsameres Vorgehen beim Beschließen der einzelnen Absätze			ja
	112	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Änderungen sind über Openslides möglich		ja
	113	605	Oliver	ehem. LU Hannover	1x zusammen durchgehen und jeder paralell für sich änderungsanträge überlegen				ja
	114	m	Meinungsbild			Alles Zeile für Zeile durchgehen, mit einbringen der Änderungsanträge; sehr uneindeutiges Bild			ja
	115	g3	Unterbrechung 10 min				Niclas (Lübeck, 244): auf Verfahren einigen, wie Änderungen eingebracht werden sollen		ja
	116	g6	Gegenrede		005: g3 lohnt nicht, weil in 12 min Abendbrot -> eh pause				ja
	117	a	Abstimmung			Thema: Abstimmung über GO-Antrag 10 min Unterbrechnung; Ergebnis: 17/39/7; abgelehnt			ja
	118	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Olli liest jede Zeile vor, Änderungsanträge in der Pause über Openslides		ja
	119	382	Maren	RWTH Aachen	Vorschlag: Absatzweises Vorlesen, nicht mehr als meinungbild zwischendrin				ja
	120	998	Oliver	TU Dresden		Vorlesen Antrag			ja
	121	120	Lena	Hochschule Wismar			Wieso 3./4. Semester für Modul?		ja
	122	998	Oliver	TU Dresden			Antwort: 3./4. Sem. in Abschlussarbeit herausgearbeitet von Cosi (Workshopleiterin); weiter Absatzweiseses Vorlesen		ja
	123	464	Sarah	TU München				Rückfrage zu AK; Warum nur für konstruktiven Ingenieurbau formuliert	ja
	124	998	Oliver	TU Dresden				nur Kompetenz Hochbau im Ak gehabt: für nächste BauFaK mehr Fachrichtungen nötig	ja
	125	244	Niclas	TH Lübeck			BauFak Erstis von Gotleubtalbrücke mit ihm vor Essen treffen		ja
	126	610	Jörg	ehem. TU Darmstadt				findet den Beitrag sehr gut, hätte es im Studium gewünscht	ja
	127	402	Leonard	TU Berlin				Dank an Olli und Cosi für getane Arbeit	ja
	128	613	Alexandra	ehem. TU München			Ablauffrage		ja
	129	203	Alexander	OTH Regensburg				Bingo	ja
	130	001	Jessica	TU Dresden			Orga Hinweis: nicht mit Tassen schweppern, macht nicht mehr mehr dreck		ja
	131	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)				Aufforderung: Redet in Pause mit Olli	ja
	132	p	Pause				60 min	21:10 gehts weiter	ja
	133	005	Tove Lise	TU Dresden			Erinnerung an FAchschaftsberichte und Exkursionsberichte, es fehlen noch viele		ja
	134	m	Meinungsbild					Meinungsbild zum Begründungsschreiben des AK Nachhaltigkeit: positiv	ja
E4.4	135	201	Maja	OTH Regensburg				Vorstellung ENdergebnisse AK Zeit-2.0	ja
	136	081	Lena	Hochschule Bochum			Vorschlag Testlauf bei folgender BauFaK, Hinweis Paper müssen ohnehin von Verein/StAuB gesichtet werden		ja
	137	m	Meinungsbild					zum Vorschlag: positiv	ja
E4.5	138	161	Ben	HTWK Leipzig				Vorstellung AK Finanzielle Lage	ja
	139	m	Meinungsbild				Anträge verständlich? positiv		ja
	140	404	Ann-Christin	TU Berlin				Erläuterung zur Antrags-Nummerierung in Open slides	ja
	141	464	Sarah	TU München				möchte den Brandbrief einmal vorlesen damit des jeder gehört hat	ja
	142	m	Meinungsbild				andere Anträge nicht nochmal vorlesen? positiv. Antrag 7 wird vorgelesen		ja
	143	341	Lennard	LU Hannover				Verlesung Antrag 07	ja
	144	m	Meinungsbild					Meinungsbild ob Addressaten passen: positiv	ja
	145	203	Alexander	OTH Regensburg			Presse nur in den CC zur Kenntnisnahme, nicht als Adressat		ja
	146	341	Lennard	LU Hannover				Wird auch an Presse versendet für mehr Reichweite und mediale Aufmerksamkeit	ja
	147	m	Meinungsbild					es soll bitte mit an die Presse geschickt werden? positiv	ja
	148	081	Lena	Hochschule Bochum			Warum nicht aktives Formulieren an die Presse		ja
	149	005	Tove Lise	TU Dresden				Information: STAUB setzt Presse immer in BCC für Datenschutz	ja
	150	613	Alexandra	ehem. TU München				Presse sollte sehen an wen der Brandbrief gesendet wurde	ja

	151	402	Leonard	TU Berlin	bei offenen Briefen an die Politik kommt Presse üblicherweise in den CC				ja
	152	464	Sarah	TU München		Presse soll nicht bei Adressaten aufgeführt werden, deshalb nur CC			ja
	153	341	Lennard	LU Hannover			Ließt weiter Brandbrief vor		ja
	154	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Frage zur Belegbarkeit durch Quellen? Antwort: sollten im Word Dokument in der Fußzeile sein				ja
	155	203	Alexander	OTH Regensburg		Quellen in Cloud hochladen? -> Wird in Pause überarbeitet			ja
	156	341	Lennard	LU Hannover			Ließt weiter Brandbrief vor, ausschließlich positive Meinungsbilder zu den einzelnen Absätzen		ja
E4.6	157	400	Jasper	TU Berlin	Ergebnisse AK Zivilklausel werden vorgestellt				ja
	158	m	Meinungsbild			Stellungnahme verständlich? positiv			ja
	159	613	Alexandra	ehem. TU München			stellungnahme soll durch jasper bitte bis zur nächsten BauFaK weiter Betreut werden, Jasper macht das		ja
	160	400	Jasper	TU Berlin	Nachbereitung erfolgt noch, damit der AK nicht untergeht				ja
	161	m	Meinungsbild			zum vorliegenden Arbeitsauftrag für 106.: positiv			ja
	162	400	Jasper	TU Berlin			ließt Antrag zur Zivilklausel vor		ja
	163	120	Lena	Hochschule Wismar	„wird erzielt" = final? Antwort: Jasper schaut nach ob Gesetzestext schon durch, dann Korrektur				ja
	164	m	Meinungsbild			konkrete Aussage klar? positiv			ja
	165	998	Oliver	TU Dresden			Anmerkung zu Beteiligten Personen, mögliche Absprache des Bayrischen Minesteriums mit TU München		ja
	166	442	Moritz	TU Darmstadt	Vorschlag in Arbeitspause zu schauen ob Quelle 4 (Gesetzestext) schon verabschiedet ist - Jasper macht das				ja
	167	465	Lena	TU München		Antwort auf 998 Oliver: wir sind uns Personenüberschneidung bewusst			ja
	168	120	Lena	Hochschule Wismar	Bingo				ja
	169	m	Meinungsbild			zu Überprüfung/-arbeitung in Arbeitspause: positiv			ja
	170	400	Jasper	TU Berlin			Ließt Antrag zur Zivilklausel zuende und erklärt weiteres vorgehen		ja
	171	081	Lena	Hochschule Bochum	Vorschlag in Mail für StAuB zu betonen dass es eine Umfrage hintendran gibt				ja
	172	360	Martin	Ruhr-Universität Bochum		Bingoooo!			ja
	173	203	Alexander	OTH Regensburg			Wie sollen Dekanate an 106. BauFaK teilnehmen? Einladung als Gast		ja
	174	613	Alexandra	ehem. TU München	extra so geschrieben (Anrede Dekanat etc.), damit es für Seminar/Workshop zur 106.BauFaK dienen kann				ja
	175	m	Meinungsbild			zu letztem Absatz: positiv			ja
	176	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			für BKN soll PowerPoint erstellt werden? ja sie sind dabei		ja
E4.2	177	161	Ben	HTWK Leipzig	Hinweis: Änderung der Quellen im Brandbrief ist erledigt				ja
	178	460	Sebastian	TU München				Vorstellung Arbeitsergebnisse AK GO	ja
	179	442	Moritz	TU Darmstadt				Stellt Änderungen in der GO vor	ja
	180								
	181	301	Orlando	BTU Cottbus-Senftenberg				es soll Gegenrede bei GO-Antrag Meinungsbild geben, beruft sich auf konkreten Fall vor der Pause: Gegenrede zu GO für Meinungsbild sinvoll gewesen	ja
	182	442	Moritz	TU Darmstadt				Antwort auf Orlando: bitte um zukünftige diskussion im Marktplatz und erleuterung das weitere diskussion nach einem fertigen Meinungsbild möglich ist	ja
	183	081	Lena	Hochschule Bochum	Frage zu Antrag f.: Formulierung sehr lang, warum, anders lösbar?				ja
	184	460	Sebastian	TU München				Antwort: Länge des Antrags besser als noch mehr Unterpunkte, + keine Querverweise nötig, zusätzlich wird im Plenum meist eh nicht die konkrete Formulierung aus GO verwendet	ja
	185	500	Matteo	Universität Duisburg-Essen					Will garnicht lang stören - Bingo ja
	186	m	Meinungsbild		ist es okay dass die Reihenfolge geändert wurde, erst die Beschreibung? positiv				ja
	187	m	Meinungsbild						Meinungsbild zu Absatz (4): positiv ja
	188	442	Moritz	TU Darmstadt				weitere Vorstellung der Änderungen	ja
	189	m	Meinungsbild		zu Artikel 10: positiv				ja
	190	m	Meinungsbild					zu gesamten Änderungen: positiv	ja
	191	460	Sebastian	TU München					Verließt Arbeitsauftrag für 106. BauFaK ja
	192	m	Meinungsbild		zum Verständnis des Arbeitsauftrags: positiv				ja
	193	442	Moritz	TU Darmstadt				Änderungen der GO werden als ein gesammelter Antrag formuliert und mit 2/3 mehrheit abgestimmt	ja
	194	m	Meinungsbild						ob mit vorgeschlagenem Vorgehen einverstanden ist, positiv ja
	195	081	Lena	Hochschule Bochum	wie verhält es sich mit der nächsten BauFaK (Anfangsplenum) Anwort: es war nicht genug Zeit, 442 Moritz würde AK nächste BauFaK leiten, Nachbearbeitung um der Hauptorga nächstes Mal vorab Infos geben zu können				ja
	196	464	Sarah	TU München				Entscheidung der nächsten Hauptorga zu präsenz/digital noch nicht klar, -> diese muss abgewartet werden	ja
	197	121	Ludwig	Hochschule Wismar					erinnerung daran das nicht klar ist wo die 107. BauFaK stattfinden soll ja
	198	400	Jasper	TU Berlin	Nachweis/Update AK Zivilklausel: „erzielt" verbessert zu „angestrebt"				ja
	199	m	Meinungsbild					zu dieser Änderung: positiv	ja
	200	464	Sarah	TU München					Information zu den konkreten Kürzungen in Wuppertal ja

	201	998	Oliver	TU Dresden	Anruf erhalten zur Lage in Wuppertal, eine der führenden Unis zum Thema Nachhaltigkeit, Verlust schlimm				ja
	202	280	Helena	Bauhaus Universität Weimar		Wunsch danach, Informationen aus Wuppertal zu teilen, Antwort: Quelle wird um Erlaubnis gefragt			ja
	203	p	Pause				20min		ja
	204	400	Jasper	TU Berlin		AK Zivilklausel: Änderungsantrag 9-1 und evtl. 9-2			ja
	205	998	Oliver	TU Dresden	Gast AK Nachhaltigkeit Antrag 08, schon einige Änderungsanträge durchgeschaut				ja
	206	161	Ben	HTWK Leipzig			AK Finanzielle Lage: Vorschlag Ansprechpartner zu trennen, einer macht Brandbrief Ben macht die anderen 3		ja
	207	460	Sebastian	TU München	Ansprechpartner für AK GO				ja
	208	442	Moritz	TU Darmstadt	steht auch für AK GO zur Verfügung				ja
	209	120	Lena	Hochschule Wismar		Wismar wünscht sich Fachschaftsmaskottchen "Otter Herbert" zurück			ja
	210	003	Klara M.S.	TU Dresden			Klara ist hier, sie steht für alle fragen offen		ja
	211	121	Ludwig	Hochschule Wismar	nach einer halben Stunde Austausch zum Zwischenstand?				ja
	212	m	Meinungsbild			Checken des Arbeitsstandes nach 30min? positiv			ja
	213	463	Leonid	TU München			BINGO		ja
	214	443	Luca	TU Darmstadt			arbeitskreise in den Raum Ecken sind trotzdem im Plenum und müssen deshalb protokolliert werden		ja
	215	003	Klara M.S.	TU Dresden	Protokollieren dient ja der Nachvollziehbarkeit, ist die nicht dennoch gegeben?				ja
	216	464	Sarah	TU München		Redeleitung darf jederzeit Pause definieren, kann für uns inoffiziell als Arbeitsphase gelten			ja
	217	462	Adrian	TU München			alkoholverbot in einer solchen "Pause"		ja
	218	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)	Beispiel zur Erstellung eines Änderungsantrags mit OpenSlides				ja
	219	404	Ann-Christin	TU Berlin		Hinweis: unten kann man alle Änderungen anzeigen lassen, es kann auch digital eine Beschlussfassung erzeugt werden			ja
	220	p	Pause			30 min			ja
	221	p	Pause			15 min			ja
	222	g4	Änderung TOP			von 244, neuer TOP 6 : Disskusion um Insta Reel , Tops rutschen alle eins nach hinten			ja
E5.2	223	998	Oliver	TU Dresden			AK stimmt allen 4 Änderungen intern zu (vergessene Adressaten, Linkedin-Post mit BKN)		ja
	224	184	Felix	Jade Hochschule Oldenburg		hat sich erledigt			ja
	225	613	Alexandra	ehem. TU München	Feststellung das sich Änderungsanträge ergänzen bzw konkurieren. abstimmung erfolgt als würden sie sich nicht konkurieren und klara ändert händisch				ja
	226	003	Klara M.S.	TU Dresden			nur Studies Stimmrecht oder alle? nur Studis		ja
	227	244	Niclas	TH Lübeck				Wenn wir über Änderungen sprechen, sollte Meinungsbild sein, fertiges Paper nur Gruppe A!	ja
	228	465	Lena	TU München	es soll noch ein Linked in Post erstellt werden zum Nachhaltigkeits AK und das PLenum darüber entscheiden muss ob das passieren soll				ja
	229	m	Meinungsbild				Adressaten Link In Post mit rein: positiv		ja
	230	464	Sarah	TU München				Aktuell schreibt der Staub Adressaten auf das Paper, deshalb Linkedin nicht bei Adressaten rein weil das nicht dazu gehört?	ja
	231	465	Lena	TU München	weißt darauf hin dass das plenum das meinungsbild abgeben muss weil sonst kein Linked in Post vom BKN erstellt werden darf				ja
	232	m	Meinungsbild				BKN darf Link In Post verfassen: positiv		ja
	233	m	Meinungsbild					Werden Änderungen nochmal vorgelesen? .ja	ja
	234	m	Meinungsbild					Adressaten ergänzen- ja	ja
	235	998	Oliver	TU Dresden	Erläutert Änderungsantrag 08-01				ja
	236	005	Tove Lise	TU Dresden			Master und Vertirfungsstudium ergänzt		ja
	237	m	Meinungsbild					Änderung angenommen	ja
	238	998	Oliver	TU Dresden	Erläutert den Änderungsantrag 08-02				ja
	239	m	Meinungsbild				Ängerung angenommen		ja
	240	998	Oliver	TU Dresden				Hatten erst 3. oder 4. Semester, in "ab dem 3. Semester" geändert	ja
	241	m	Meinungsbild		Änderung angenommen				ja
	242	005	Tove Lise	TU Dresden			Link In steht nicht mehr mit drin, soll so sein		ja
	243	a	Abstimmung					Paper vom AK Nachhaltigkeit angenommen 55/0/0	ja
	244	m	Meinungsbild		Vorgehensweise Open slide angenommen				ja
E5.1	245	442	Moritz	TU Darmstadt			1. Änderungsantrag: Redeleitung hat die Beschlussfähigkeit "festzustellen"		ja
	246	m	Meinungsbild					Änderungsantrag 1 grün	ja
	247	442	Moritz	TU Darmstadt	stellt Änderungsantrag 04-05 vor				ja
	248	m	Meinungsbild				Änderungsantrag 2 grün		ja
	249	m	Meinungsbild					Änderungsantrag 3 angenommen	ja
	250	m	Meinungsbild		Änderungsantrag 04 angenommen				ja
	251	442	Moritz	TU Darmstadt			Änderung Satzung, 2/3 Mehrheit benötigt, von Menschen die am Anfang des Plenuns da waren, 42 Personen in diesem Fall		ja
	252	a	Abstimmung					Go-Änderung angenommen 60/1/1	ja
	253	m	Meinungsbild		Es wird eine Pause gemacht 15 Minuten 1.10Uhr				ja
	254	p	Pause					15 Minuten	ja
E5.3	255	161	Ben	HTWK Leipzig	stellt Änderungsanträge vom Antrag 3 vor				ja
	256	464	Sarah	TU München			siehe Baufak Gruppe, zusätzliche Links und Infos, noch zuätzlich jemand mit eingefügt		ja
	257	m	Meinungsbild					WDR vs nicht WDR- Ergebnis grün für WDR	ja
	258	a	Abstimmung		Änderungen vom Antrag 3 angenommen				ja

	259	081	Lena	Hochschule Bochum		Warum nicht zusätzlich Ista Reel, war gut und sachlich gemacht, WDR nur neu, keine Hinderung			ja
	260	161	Ben	HTWK Leipzig			Hatte beim Video viele Fragen, Appell des Videos war klar aber schwer verständlich, Zeitungsartikel beleuchtet das besser		ja
	261	m	Meinungsbild		abgelehnt instagram post soll nicht eingefügt werden				ja
	262	a	Abstimmung			Antrag 03: 53/1/0 Papier wurde angenommen			ja
	263	161	Ben	HTWK Leipzig			Stellt die Änderungsanträge zu 4. vor (Flyer und Text dazu)		ja
	264	081	Lena	Hochschule Bochum	hinterfragt die Anpassung des Änderungsantrags und plädiert für die abstimmung des vorhandene				ja
	265	460	Sebastian	TU München		Abstimmung ob Änderung nötig, danach was geändert werden soll, positive Rückmeldung			ja
	266	m	Meinungsbild				Muss hier überhaupt eine Änderung gemacht werden? - grünes Meinungsbild		ja
	267	m	Meinungsbild		Änderung zu finanzieller Kürzung im Flyer				ja
	268	161	Ben	HTWK Leipzig		Änderungsantrag 05-03 Formulierungsänderung			ja
	269	m	Meinungsbild				Antrag 5-03 wurde angenommen		ja
	270	161	Ben	HTWK Leipzig	stellt Änderungsantrag 05-04 vor				ja
	271	m	Meinungsbild			Antrag 5-04 angenommen			ja
	272	161	Ben	HTWK Leipzig			Über geänderte Version kann jetzt abgestimmt werden		ja
	273	a	Abstimmung		Antrag 05 angenommen 54/0/2				ja
	274	161	Ben	HTWK Leipzig		weiterer Flyer, dort gab es keine Änderungsanträge			ja
	275	464	Sarah	TU München			Kürzungen zu finanzielle Kürzungen ändern		ja
	276	m	Meinungsbild		angenommen Änderungsvorschlag Kürzungen zu finanzielle Kürzungen zu ändern				ja
	277	a	Abstimmung			2. Informationsflyer: 53/0/2 angenommen			ja
	278	161	Ben	HTWK Leipzig			Kürzungen wieder zu finanzielle Kürzungen		ja
	279	120	Lena	Hochschule Wismar	findet Formulierung auf dem Flyer umständlich formuliert				ja
	280	460	Sebastian	TU München		was ist die Größenordung in der Gedruckt wird? größere Schriftgröße gewünscht			ja
	281	161	Ben	HTWK Leipzig			A5-Druck als Vorschlag, Größenänderung der Schrift wäre wahrscheinlich redaktionell		ja
	282	120	Lena	Hochschule Wismar	Dadurch leiden die Qualität der Lehrvorbereitung und die aktualität der Inhalt..als formulierungsvorschlag				ja
	283	m	Meinungsbild			positiv zu Änderungsvorschlag			ja
	284	464	Sarah	TU München			"Keine" bitte groß schreiben		ja
	285	301	Orlando	BTU Cottbus-Senftenberg	Formulierungsvorschlag wird vorgeschlagen aber zurückgewiesen				ja
	286	005	Tove Lise	TU Dresden		gernerrell zu Fleyer, ist es Aufgabe des Staubs den zu überarbeiten?			ja
	287	161	Ben	HTWK Leipzig				Hat den Link und kann das gerne mit dem Ändern machen, aber FSRä können den Link auch bekommen -> Sollte aber als Beschluss der Baufak nicht verändert werden	ja
	288	m	Meinungsbild			Ändrungsvorschlage zu Änderungsantrag 10 wurden angenommen			ja
	289	a	Abstimmung				Antrag 11: 51/1/3 angenommen		ja
	290	161	Ben	HTWK Leipzig				Änderungen zu Mail werden vorgestellt	ja
	291	081	Lena	Hochschule Bochum		erläutert die vorgeschlagene Änderungsantrag 06-01			ja
	292	m	Meinungsbild				Hatten wir den Fehler gefunden? Nein		ja
	293	m	Meinungsbild					Wird aus "eine" "keine"? Angenommen	ja
	294	081	Lena	Hochschule Bochum		erläutert die vorgeschlagene Änderungsantrag 06-03			ja
	295	m	Meinungsbild				angefangenen Nebensatz weiter ausformullieren? negativ		ja
	296	203	Alexander	OTH Regensburg				Satz davor vorstellen bitte	ja
	297	161	Ben	HTWK Leipzig		wünscht eine weitere Erläuterung von Lena			ja
	298	081	Lena	Hochschule Bochum			Satz von anderesn Mails immer nur kopiert		ja
	299	m	Meinungsbild					2 Varianten: Lenas Vorschlag (endet hinter Bioldungssystem) oder mit Nachsatz (und trägt Konsequenzen...) - Variante mit Nachsatz	ja
	300	464	Sarah	TU München		fordert einen Änderungswunsch für Bildungsgelder vor			ja
	301	m	Meinungsbild				zu 06-03, grün Satz ergänzen		ja
	302	460	Sebastian	TU München				"entwicklung der Budgets" -> muss nicht erklärt werden, dass die finanziell sind, Vorschlag zur Änderung dazu	ja
	303	462	Adrian	TU München		schlägt weiteren Formulierung vorschBildungsmittel			ja
	304	120	Lena	Hochschule Wismar			Vorschlag : die Entwicklung der Hochschulfinanzen		ja
	305	m	Meinungsbild					Änderung zu Bildungsmittel	ja
	306	m	Meinungsbild			Staub ersetzt im gesamten Dokument Bildungsgelder durch Bildungsmittel			ja
	307	442	Moritz	TU Darmstadt			Bildungsmittel gegoogelt, definiert sich als Schulbücher		ja
	308	081	Lena	Hochschule Bochum				Diesen Punkt gar nicht abstimmen, sondern wie bisher lassen und aktiv nochmal überlegen für ein neues Wort -> Weitermachen mit Lenas anderen Kommentaren	ja
	309	081	Lena	Hochschule Bochum		erläutert die vorgeschlagene Änderungsantrag 06-04			ja
	310	g3	Unterbrechung 10 min				442: um Formulierungen in kleinen Runden zu besprechen		ja
	311	p	Pause					10 Minuten, bis 02:16	ja
	312	081	Lena	Hochschule Bochum			kann nicht so schnell formuliert werden, können nicht auf Entwicklung eingehen, soll vertagt werden hinter eine andere Pause -> grüne Karten		ja
	313	m	Meinungsbild					Ä3 und Ä4 werden verschoben	ja

314	244	Niclas	TH Lübeck			Pause nutzen um dran zu arbeiten? Nein, da Pause zur Entspannung da ist	ja
315	081	Lena	Hochschule Bochum		doch lieber in der Stunde Pause mit machen, damit das Plenum nicht so lange geht		ja
316	081	Lena	Hochschule Bochum			Hat den letzten Satz im Absatz zu Umgangssprachlich gefunden uind Vorschlag "Bildung und Wissenschaft dürfen nie vernachlässigt werden"	ja
317	m	Meinungsbild			06-ÄO 05 angenommen		ja
318	161	Ben	HTWK Leipzig			Anpassung der Adressaten, "für Bildung" ändern, gendern	ja
319	m	Meinungsbild			06-ÄO06: angenommen		ja
320	161	Ben	HTWK Leipzig		Viele änderungen zu Pressestellen, betrifft Wertekompasse, noch weitere Verendungsideen überprüft		ja
321	161	Ben	HTWK Leipzig		ERgänzen		ja
322	m	Meinungsbild				Katapult Sachsen - positiv	ja
323	161	Ben	HTWK Leipzig			Dt. Ingenieurblatt? - BKN rät ab	ja
324	465	Lena	TU München		Konktreten Bandbrief nicht als Artikel veröffentlichen, wenn dann zusätzlichen verfassen, bei gegebenen Zeitpunkt		ja
325	244	Niclas	TH Lübeck			Gar kein Problem am dt. Ingenieurblatt, da die selber entscheiden können ob sie es veröffentlichen + gute Anlaufstelle da wir ihre Nachfolger sind	ja
326	m	Meinungsbild			Deutsches Ingenierublatt mit aufnehmen: positiv		ja
327	161	Ben	HTWK Leipzig			Axel Springer, wir würde da der Staub entscheiden? Ben würde nicht hinschicken	ja
328	m	Meinungsbild				geht nicht an Axel Springer - grün	ja
329	161	Ben	HTWK Leipzig		07-ÄO 6 (?) : erklärung, stimmen alle Adressanten Anstprüchen zu		ja
330	m	Meinungsbild				Überprüfender Blick vom Staub über die Adressaten - grün	ja
331	203	Alexander	OTH Regensburg		VErläge sehr viele Medien, manche entsprechen Kompas andere nicht, werden einzelne Magazine ausgeschlossen?		ja
332	460	Sebastian	TU München			Axel Springer nicht so schlimm wie Bild, aber wird eh weitergeleitet, deshalb nicht schicken	ja
333	m	Meinungsbild			07-Ä07 : alle angenommen		ja
334	161	Ben	HTWK Leipzig		Erklärung 07-Ä08		ja
335	m	Meinungsbild				grünes Meinungsbild zu 07-Ä08	ja
336	464	Sarah	TU München		Luxusgut passt nicht zusammen		ja
337	382	Maren	RWTH Aachen			"-gut" wegmachen -> Luxus	ja
338	m	Meinungsbild			gemischt		ja
339	m	Meinungsbild			weiter an Formulierung pfeilen		ja
340	404	Ann-Christin	TU Berlin			Student muss betreeut werden, aber vielleicht nicht individuell	ja
341	081	Lena	Hochschule Bochum			Bereung in dem Zusammenhang nicht gut, nur empfehlenswet, Argument sollte nicht zuletzt in Abschnitt stehen, Schwachstelle könnte in Politik genutzt werden, eher gesamt Kontext nochmal einbringen	ja
342	443	Luca	TU Darmstadt				Findet Luxusgut als Wort gut, Wie wäre Formulierung "Zudem wird Zugang zu angemessener Bildungsqualität zum Luxusgut"	ja
343	m	Meinungsbild				positv: zur Formulierung von 443		ja
344	460	Sebastian	TU München				Was ist angemessene Bildungsqualität? Sehr vage Formulierung, daa z.B. kostenlose Bildung	ja
345	380	Paul	RWTH Aachen			1:Satz macht keinen Sinn, zugang bleibt gleich, Qualität ändert sich, 2: ist gerade schwirg alle formulierungen zu ändern		ja
346	460	Sebastian	TU München				Wollen wir Luxusgut-Teil rauslassen? -> Qualität der Bildung wird schlechter	ja
347	181	Lisa	Jade Hochschule Oldenburg			Vorschlag: an Studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften wird die Bildungsqualität verschlechtert		ja
348	121	Ludwig	Hochschule Wismar				Ach scheiße (hat's vergessen)	ja
349	p	Pause				20 Minuten bis 3:17 Uhr		ja
350	161	Ben	HTWK Leipzig				Stellt Änderung aus der Pause für 07-08 vor	ja
351	m	Meinungsbild		überwiegend grün über Änderungsvorschlag aber korrektur erforderlich				ja
352	081	Lena	Hochschule Bochum			"Wir" ist kritisch, wurden noch nicht vorgestellt, hinterer Teil ist gut,		ja
353	m	Meinungsbild					Meinungsbild Sehen Wir/Ist/Wird -> Wird	ja
354	m	Meinungsbild		Änderungsantrag 07-08 angenommen				ja
355	460	Sebastian	TU München			in Aufrechterhaltung, heißt wir sind mit akkulem Zustand zufrieden, sind wir wirklich zufrieden?		ja
356	081	Lena	Hochschule Bochum				Kann aufrechtherhaltung streichen und nur "wird die ... gefährdet" machen	ja
357	m	Meinungsbild		Streichung von "aufrechterhaltung" angenommen				ja
358	161	Ben	HTWK Leipzig			Erklärung 07- 03		ja
359	m	Meinungsbild					Änderungsantrag 07-03 angenommen	ja
360	081	Lena	Hochschule Bochum	Hatte es als 2 Anträge eingereicht weil es 2 Themen sind				ja
361	m	Meinungsbild				07-04: positiv		ja
362	443	Luca	TU Darmstadt				Wie wäre es wenn wir beide Änderungsanträge kombinieren	ja
363	m	Meinungsbild		kombinierte Formulierung beider Änderungsanträge 07-06 in 07-04 integriert und angenommen				ja
364	a	Abstimmung				07 Brandbrief: 51/0/1 angenommen		ja

	365	161	Ben	HTWK Leipzig				Im Brandbrief wurden Absender festgelegt, Vorlagen der Emails weiterzuverwenden liegen jetzt beim Staub da Plenum müde ist, trauen wir dem Staub zu	ja
	366	081	Lena	Hochschule Bochum	Stellt einen Änderungsantrag für den Antrag 06 da die Mail an die Politik raus geht				ja
	367	161	Ben	HTWK Leipzig		Vertraut Lena und Plenum , will jetzt aber Heim und geht			ja
	368	081	Lena	Hochschule Bochum				Möchte dem AK einen Dank aussprechen und besonders Ben für die AK-Leitung + für seine Zeit	ja
	369	120	Lena	Hochschule Wismar	erfragt den Verbleib des Maskotchens				ja
	370	244	Niclas	TH Lübeck		müssen wir 4:00 Uhr Gebäube Verlassen? noch keine Ahnung, wird noch abgeklärt			ja
	371	462	Adrian	TU München				Security freut sich über Snacks und Getränke	ja
	372	301	Orlando	BTU Cottbus-Senftenberg	berichtet von Johannerfahrungen				ja
	373	001	Jessica	TU Dresden		Security normalerweise Verständliche, eher Verwaltungsproblem			ja
	374	081	Lena	Hochschule Bochum				Ersten Absatz komplett neu, müssen wir neu lesen; 2. Absatz -> nur letzter Satz verändert; danach der Satz etwas umgeschrieben	ja
	375	m	Meinungsbild		Änderungsantrag 06-07 1. Absatz angenommen				ja
	376	m	Meinungsbild			Änderungsantrag 06-07 2. Absatz angenommen			ja
	377	120	Lena	Hochschule Wismar				"Forderungen fordern" ist Redundant	ja
	378	184	Felix	Jade Hochschule Oldenburg		Vorschlag: Forderung aufstellt			ja
	379	120	Lena	Hochschule Wismar				Macht auch dann keinen Sinn	ja
	380	999	Kasimir	TU Dresden				Zwei einzelne Sätze, die mit Und verbunden sind; macht SInn	ja
	381	m	Meinungsbild		Änderungsantrag 06-07 3. Absatz angenommen				ja
	382	m	Meinungsbild			Änderungsantrag 06-07 4. Absatz angenommen			ja
	383	161	Ben	HTWK Leipzig				Schon abgereist, aber hatte Änderung 6-Ä06 eingereicht	ja
	384	464	Sarah	TU München	stellt Änderungen heraus die im Ä06-06 vorgenommen wurden				ja
	385	m	Meinungsbild			Ä06-06: positiv			ja
	386	120	Lena	Hochschule Wismar				Wir hatten ursprünglich beim Arbeitsauftrag gesagt, dass Studierende die Mails weiterschicken. Kommt gerade nicht so studentisch rüber, soll das Plenum sich das schon mal anschauen	ja
	387	m	Meinungsbild		kaum beteiligung eher rot Rückantwort erforderlich				ja
	388	341	Lennard	LU Hannover		gibt für Studis noch extra etwas zum verschicken			ja
	389	m	Meinungsbild					Wollen wir an den Formulierungen weiterarbeiten	ja
	390	a	Abstimmung		Antrag 06 46/0/2 angenommen				ja
	391	g4	Änderung TOP			5.1--5.3 zu 5.1-5.4 und Z zu E ändern (Formalien in der Reihenfolge)			ja
E5.3	392							Punkt 5.4 nicht existent, hier bitte einfügen	
	393	400	Jasper	TU Berlin	stellt Änderungsanträge vor 09-04				ja
	394	m	Meinungsbild				zu 09-04: positiv		ja
	395	400	Jasper	TU Berlin				Änderungen zum Originaltext werden erklärt, z.b. Unis / Hochschulen zu nur Hochschulen	ja
	396	m	Meinungsbild		Änderungsantrag 09-03 grünes Meinungsbild				ja
	397	301	Orlando	BTU Cottbus-Senftenberg			Unis machen eher Forschung als Hochschulen?		ja
	398	400	Jasper	TU Berlin				Hochschule ist allgemeiner Begriff für alle	ja
	399	m	Meinungsbild		09-03 angenommen				ja
	400	400	Jasper	TU Berlin			Erklärung 09-Ä05		ja
	401	m	Meinungsbild					09-Ä05 angenommen	ja
	402	400	Jasper	TU Berlin	Stellt Ä09-06 vor				ja
	403	m	Meinungsbild				Ä09-06 angenommen		ja
	404	400	Jasper	TU Berlin				Ä09-01 vorgestellt	ja
	405	m	Meinungsbild		Ä09-01 angenommen				ja
	406	a	Abstimmung				09 Zivilklausel: 49/0/1 angenommen		ja
E5.3	407							Hier TOP einfügen über Archis Wuppertal	
	408	464	Sarah	TU München	Erläutert dass die Anfrage des Arch Whuppertal Reels über BauFak Instagram Account kam				ja
	409	244	Niclas	TH Lübeck			hat Video damals weitergeleitet, Bandbrief kann als unterstützung genommen werden und sollte erstmal ausreichen		ja
	410	465	Lena	TU München				Was ist, wenn wir als BauFaK einen Kommentar mit Link zu unserem Brandbrief hinterlassen? (Staub)	ja
	411	m	Meinungsbild		Positives Meinungsbild zum Kommentar unter dem Video durch den Staub mit Hinweis dass wir einen Brandbrief geschrieben haben				ja
	412	203	Alexander	OTH Regensburg			Flyer über Insta veröffentlichen? passt gerade nicht richtig zum Thema		ja
	413	p	Pause					8 Minuten, bis 4:20	ja
	414	443	Luca	TU Darmstadt	Energizer "oben Gute Laune"				ja
	415	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)			Bisher kein Sicherheitsmensch da, zum Video: wurde nur weitergeleitet ohne Kommentar, Bandbreif sollte reichen, wie oben schon steht		ja
	416	341	Lennard	LU Hannover				Hat es zur Kenntnis genommen, mehr müssen wir jetzt nicht machen + Brandbrief weiterleiten	ja
E6	417	605	Oliver	ehem. LU Hannover	Bedenkt sich beim Engargement des Plenums und stellt die Jonny Versteigerung vor				ja
	418	465	Lena	TU München			Macht mit Sarah Powerpoint-Karaoke zu Johnnys Zeit mit den Whoppertalern (Johnny braucht keinen Rechenschaftsbericht)		ja
	419	605	Oliver	ehem. LU Hannover				Danke für Präsi, damit kommen wir zur Versteigerung	ja
	420	242	Lea	TH Lübeck	30				ja
	421	303	Kevin	BTU Cottbus-Senftenberg			40		ja

	422	465	Lena	TU München			1040		ja
	423	308	Luca	BTU Cottbus-Senftenberg	bietet nicht mit				ja
	424	462	Adrian	TU München		"+1040=2080"			ja
	425	464	Sarah	TU München			3120		ja
	426	460	Sebastian	TU München	1040 mehr auf 4160				ja
	427	605	Oliver	ehem. LU Hannover		Johnny geht an die TU München u Verein freut sich über weitere Spenden, damit Reisekosten u. Co bezahlt werden können			ja
	428	303	Kevin	BTU Cottbus-Senftenberg			Spendet 106 Euro		ja
	429	242	Lea	TH Lübeck	Privatspende 30€				ja
	430	442	Moritz	TU Darmstadt		Spende: 29,23 Euro			ja
	431	082	Maksim	Hochschule Bochum			50		ja
	432	402	Leonard	TU Berlin	50€ Pfandspende				ja
	433	244	Niclas	TH Lübeck		Spende: 70 Euro			ja
	434	382	Maren	RWTH Aachen			50		ja
	435	442	Moritz	TU Darmstadt	30,20€ Privatspende				ja
	436	420	Max	TU Braunschweig		Privatspende: 50 Euro			ja
	437	180	Joram	Jade Hochschule Oldenburg			Findet es traurig, dass es keine Wette gab, 50,89 Euro Privatspende		ja
	438	402	Leonard	TU Berlin	84€ Privatspende				ja
	439	443	Luca	TU Darmstadt		10,70 (Privat) als entschuldigung weil sie die nächste BauFaK nicht ausrichten			ja
	440	085	Luis	Hochschule Bochum			5,35 Privat		ja
	441	420	Max	TU Braunschweig	Bingo				ja
	442	613	Alexandra	ehem. TU München		26,60			ja
	443	605	Oliver	ehem. LU Hannover			Verein bedankt sich für die Spenden, Bankverbindung und Paypal wird geteilt		ja
	444	613	Alexandra	ehem. TU München	Erinnert an noch Versprochene und niht versandte Spenden				ja
E7	445	404	Ann-Christin	TU Berlin		TUM wurde ergänzt, macht nicht; Verein steht auch drauf, macht auch nicht			ja
	446	613	Alexandra	ehem. TU München	ERläutert die Möglichkeiten welche Alternativen zur Präsenzbaufak bestehen Beispiel Online BauFaK				ja
	447	p	Pause				17 Minuten, 5:15		ja
	448	443	Luca	TU Darmstadt		Idee in Ruhrpottecke, Hauptorga fehlt aber noch			ja
	449	g3	Unterbrechung 10 min						nein
	450	g6	Gegenrede			21/23/2 abgelehnt			ja
	451	280	Helena	Bauhaus Universität Weimar		Präsentation Exkursion einfach während Pause			ja
	452	g3	Unterbrechung 10 min						ja
	453	360	Martin	Ruhr-Universität Bochum			Wir haben uns da was überlegt äh wir sind hier für alle im Pott und in welchem Pott kommen wir alle zusammen und wir kriegen des schon irgendwie hin.... unter Vorbehalt, ich muss das noch irgendwie meinem Fachschaftsrat erklären ich bin alleine hier		ja
	454	081	Lena	Hochschule Bochum	Hoschule Bochum trägt das auch mit in den FSR und überlegt das zu unterstützen				ja
	455	500	Matteo	Universität Duisburg-Essen			auch alleine hier, wird probieren FSR mit zu überzeugen, hilft sonst auch alleine mit		ja
	456	420	Max	TU Braunschweig				Unterstützt auch	ja
	457	402	Leonard	TU Berlin	schlägt weitere Kandidaten vor FH Asch und Hohlkasten der Brücke Bad Schandau				ja
	458							Bewerbungs"video" des Kandidaten "Hohlkasten der Brücke Bad Schandau", vertreten durch 442 Moritz	
	459	400	Jasper	TU Berlin			Abstimmung per Hammelsprung		ja
	460	240	Jakob	TH Lübeck			Sollte die Brüche nein sagt, sollte das unter höhere Gewalt fallen?		ja
	461	002	Jason	TU Dresden				Im Sinne der Protokollanten Wortbeiträge im offiziellen Teil bitte reduzieren ;)	ja
	462	a	Abstimmung		Hammelsprung: Pott gewinnt mit 2/3 Mehrheit				ja
E8	463	142	Otto	HTW Dresden	kam ohne Ahnung als Ersti fand die Unterstützung von allen und die Zwischenmenschliche Konnektion				ja
	464	444	Keanu	TU Darmstadt			Essen war geil, keine Erwartungen wurde nicht enttäucht, alles neu kommt aus Handwerk, gute Disskussionskultur, hat sehr viel Spaß gemacht		ja
	465	401	Leonard	TU Berlin				Sehr froh, dass er noch steht, sehr beeindruckend wie viel Leid und Qual wir über uns ergehen lassen und wir sehen uns nächste BauFaK	ja
	466	203	Alexander	OTH Regensburg	Findet BauFak als Kurzurlaub mit AK Eskalation als Spa erlebnis				ja
	467	240	Jakob	TH Lübeck			schließt sich anderen an, Orga Küche Protokoll super, Anfangsplenum etwas verschreckend, bitte über mehere schichten strecken (Essenspause) zeitiger mit Anfangsplenum anfangen, aber im Geoßen und ganzen glücklich		ja
	468	301	Orlando	BTU Cottbus-Senftenberg				Hat sich gut aufgehoben gefühlt, Pre-Reader war super, Gebäude war sehr schön und immer gut aufgeräumt vom Team (super professionell, er hat die Leute nie putzen gesehen); Debatten waren z.T. etwas sinnfrei und gern mehr Schlaf	ja
	469	182	Florian	Jade Hochschule Oldenburg	Findet es sehr gut. Hätte gerne einen Kaffee Vollautomat				ja
	470	140	Jonas	HTW Dresden			war sehr gut, war an der Zeit das Dresden es mal wieder ausgerichtet hat		ja
	471	440	Eileen	TU Darmstadt				Sehr positiv überrascht, Anfangsplenum hat etwas erschlagen aber man hat sich dran gewöhnt; überrascht dass sie nicht eingeschlafen ist	ja
	472	184	Felix	Jade Hochschule Oldenburg	War sehr überrascht und hat sich über Motivationsschübe um 3 Uhr nachts im Plenum bei spannenden Themen gefreut				ja

	473	308	Luca	BTU Cottbus-Senftenberg		zur Vorbereitung Architektur hergekommen, positiv überrracht, leider krank dabei, essen gut, hat spaß gemacht			ja
	474	302	Isabell	BTU Cottbus-Senftenberg				Vorredner haben alles gesagt, mehr Stunden Schlaf wären nice gewesen; wird ja vielleicht in Cottbus mehr	ja
	475	443	Luca	TU Darmstadt	Findet die Beteiligung der Esties extrem gut und war positiv überrascht von deren Motivation und inhaltlicher Qualität				ja
	476	616	Johannes	ehem. TU Dresden (Redeleitung)		Feedback zu Openslides kommt später erst			ja
	477	003	Klara M.S.	TU Dresden				Geschenk (mexikanische Süßigkeiten) an Johannes als Redeleitung, VIELEN LIEBEN DANK!!!!! Auch Danke an Johannes erstes Plenum, wir waren ein tolles motiviertes Plenum und es hat Spaß gemacht	ja
E9	478	280	Helena	Bauhaus Universität Weimar	Fragt die Redeleitung an ob sie auf der 107. BauFak noch mal redeleitung sein möchte				ja
E9	479	003	Klara M.S.	TU Dresden		Hofft allen hat es gefallen			ja
	480	g2	Meinungsbild					Meinungsbild über Meinungsbilder	ja
	481	g6	Gegenrede					Unbegründet	ja
	482	g6	Gegenrede		44/2/2			Formal	ja
	483	m	Meinungsbild			Wie waren die Meinungsbilder?: waren gut			ja
	484	g5	Feststellung Beschlussfähigkeit					Von 442 Moritz	ja
	485	g6	Gegenrede		formel				ja
	486	a	Abstimmung		18/15/9				ja
	487	a	Abstimmung					Beschlussfähigkeit 43	ja
	488							Protokoll geschlossen 6:46	

Deutschlands Hochschulen am Limit!

Während Deutschland von Infrastrukturkrise, Fachkräftemangel und Modernisierungsstau spricht, werden an den Hochschulen zunehmend die Grundlagen zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen zerstört. Diese Entwicklung ist nicht nur alarmierend, sie ist existenzbedrohend für Lehre und Forschung, mit gravierenden Auswirkungen auf die Wirtschaft und die gesamte Gesellschaft.

Die Lage an deutschen Hochschulen ist besorgniserregend. Einstellungsstopps für Professorinnen, Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten führen dazu, dass Lehrveranstaltungen ausfallen oder stark überfüllt sind.[1] Zudem wird durch die Streichung von Tutorien und den Mangel an studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften die Bildungsqualität gefährdet.[2]

Semesterbeiträge steigen kontinuierlich, Mensen werden geschlossen und die Öffnungszeiten der Hochschulen massiv verkürzt. Sanierungsstopps[3] [4] lassen Gebäude verfallen, Labore veralten und Lernräume werden unbenutzbar. Gleichzeitig fehlen Gelder für Forschung und Abschlussarbeiten.[5] [6] Die Studierbarkeit, das Fundament eines funktionierenden Hochschulsystems, wird damit ausgehöhlt. Die Kürzungen beeinträchtigen nicht nur die Qualität der Lehre und Forschung[7], sondern bedrohen auch akut Studienplätze.[8]

Das Plenum der 105. BauFaK sieht bei Studiengängen des Ingenieurwesens die dringende Notwendigkeit zu handeln. Ingenieurinnen und Ingenieure sind ein integraler Bestandteil der Klima- und Verkehrswende. Sie planen, realisieren und erhalten die Infrastruktur des täglichen Lebens und sind zudem verantwortlich für nachhaltige Stadtentwicklung. Allerdings kann die aktuelle Generation angehender Ingenieurinnen und Ingenieure die akuten Herausforderungen nicht bewältigen, wenn ihr die nötige Ausbildung in der Hochschule verwehrt wird. Ohne entschiedenes Handeln droht ein irreparabler Schaden für Bildung und Gesellschaft.

Bereits in unseren Positionspapieren zum Sanierungsstau[9] und zu den Kürzungen der Hochschulfinanzierung[10] haben wir auf die unhaltbaren Zustände hingewiesen, doch ein Kurswechsel ist noch nicht erkennbar.

Die Kürzungen im Hochschulbereich sind nicht nur bildungspolitisch fatal, sie sind gesellschaftspolitisch unverantwortlich. Die Konsequenzen dieser Politik sind in unserer Gesellschaft bereits sichtbar und werden sich in den nächsten Jahrzehnten nur verschärfen. Weniger qualifizierte Absolventinnen und Absolventen destabilisieren sowohl die Wirtschaft als auch die Gesellschaft durch eine Zuspitzung des Fachkräftemangels und des Verfalls der Infrastruktur.

Daher fordern wir mit Nachdruck:

Ständiger Ausschuss der
Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK)

Konferenz: 105. – 106.

Postfach 301166
04251 Leipzig
staub@baufak.de
www.baufak.de

16.04.2026

Helena Bedin
Bauhaus Universität Weimar
Fachschaftsrat für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Geschwister-Scholl-Straße 8/15
99423 Weimar

Maksim Becker
Hochschule Bochum
Fachschaft Bau- und Umweltingenieurwesen
Am Hochschulcampus 1
44801 Bochum

Leonid Grützner
Technische Universität München
Fachschaft Bau Geo Umwelt
Arcisstraße 21
80333 München

1. **Sofortiger Stopp weiterer Kürzungen sowie Zurücknahme aller bereits erfolgten Kürzungen im Hochschulbereich.** Die Abwärtsspirale muss gestoppt werden, bevor irreparabler Schaden entsteht.

2. **Weitere Investitionen in Bildung und Forschung**. Hochschulen brauchen Planungssicherheit und ausreichende Mittel für Lehre, Forschung und Infrastruktur.

3. **Die Stimme der Studierenden muss gehört werden.** Entscheidungen müssen diejenigen einbeziehen, die unmittelbar betroffen sind.

Mit freundlichen Grüßen







Helena Bedin *Maksim Becker* *Leonid Grützner*

Quellen

[1] https://www.forschung-und-lehre.de/politik/keine-neueinstellungen-und-weniger-studienplaetze-6912

[2] https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/protest-kuerzungen-uni-bielefeld-104.html

[3] www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/policy_papers/PDF/2024/IW-Policy-Paper_2024-Investitionsbedarfe.pdf

[4] www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2023/2023_06_23-Klimagerechte-Sanierung-Hochschulen.pdf

[5] https://bdi.eu/publikation/news/standort-d-mit-investitionen-staerken

[6] www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2025/2025_01_31-Positionspapier-Wissenschaftsagenda.pdf

[7] https://www.hochschul-barometer.de/sites/barometer/files/2024-12/hochschul-barometer_2024.pdf

[8] https://www.forschung-und-lehre.de/politik/keine-neueinstellungen-und-weniger-studienplaetze-6912

[9] https://www.baufak.de/downloads/baufak#282

[10] https://www.baufak.de/downloads/baufak#283

Empfehlungsschreiben-Nachhaltigkeit im Bauwesen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Auf der 105. Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) in Dresden hat sich der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ mit Nachhaltigkeit im Bauwesen befasst. Dies geschah mit dem Ziel der Konkretisierung vergangener Empfehlungen und der Ausarbeitung eines proaktiven studentischen Beitrags zur aktuellen Debatte. In diesem Kontext wurde ein Mustermodul zu Nachhaltigkeitsstrategien im Bauwesen erstellt. Dafür wurden Aspekte aus bestehenden Modulen der vertretenen Hochschulen sowie die Erfahrungen der anwesenden studentischen Gutachter:innen für Studiengangsakkreditierungen eingebunden. Im nachfolgenden Schreiben wird die Relevanz eines verpflichtenden Grundlagenmoduls zum Thema Nachhaltigkeit dargelegt und die beispielhafte Ausführung erläutert.

Präambel und Rückblick

Im Jahr 2025 wurden erstmals sieben der neun planetaren Grenzen überschritten. Damit befinden sich diese sieben lebenswichtigen Funktionen des Erdsystems außerhalb des sicheren Handlungsraums. Der Zustand der Erde wird durch menschliche Aktivitäten zunehmend destabilisiert - mit weitreichenden Folgen für bestehende und zukünftige Generationen. (PIK, 2025)

Das Bauwesen trägt in beträchtlichem Maß zu dieser Entwicklung bei: Es ist für ca. 37 % der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich und verursacht rund 30 bis 40 % des weltweit fortschreitenden Biodiversitätsverlusts sowie etwa 50 % des Primärressourcenverbrauchs. Auch der Flächenverbrauch wird wesentlich durch Bautätigkeiten bestimmt und steigt in Deutschland täglich um 52 Hektar. Zudem entstehen im Bauwesen etwa 54 % des deutschen Abfallaufkommens. (UNEP, 2024) (UBA, 2023)

Festzuhalten ist, dass das Bauwesen in seiner grundlegenden Funktion die natürliche und gebaute Umwelt nach den Bedürfnissen des Menschen verändert und dabei erhebliche ökologische Auswirkungen in Kauf nimmt. Als Mitverursacher des menschengemachten ökologischen Ausnahmezustands trägt es eine besondere Verantwortung und ist ein zentraler Hebel für die nachhaltige Transformation. Dieser Schlüsselrolle und Verantwortung soll das Bauwesen gerecht werden. (Sobek, 2022)

Im Zuge der 51. BauFaK in Leipzig (1998) stellte das Plenum erstmals die mangelnde konsequente Verankerung von Lehrinhalten zur Vermittlung eines "ökologischen Bewusstseins” fest. Die 52. BauFaK in Karlsruhe (1998) bestätigte diese Feststellung durch Umfragen unter den Fachschaften und empfahl eine

Ständiger Ausschuss der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK)

Konferenz: 105. – 106.

Postfach 301166
04251 Leipzig
staub@baufak.de
www.baufak.de

30.01.2026

Helena Bedin
Bauhaus Universität Weimar
Fachschaftsrat für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Geschwister-Scholl-Straße 8/15
99423 Weimar

Maksim Becker
Hochschule Bochum
Fachschaft Bau- und Umweltingenieurwesen
Am Hochschulcampus 1
44801 Bochum

Leonid Grützner
Technische Universität München
Fachschaft Bau Geo Umwelt
Arcisstraße 21
80333 München

Lehrveranstaltung im “Grundstudium” zur “Sensibilisierung [von Studierenden] für die Belange der Nachhaltigkeit”.

21 Jahre später verabschiedete das Plenum der 94. BauFaK in Siegen (2019) ein Schreiben, das “eine Entwicklung hin zu verpflichtenden Lehrveranstaltungen, die im Studienplan verankert werden" sowie “eine Anpassung der Lehrinhalte mit dem Ziel, ein ökologisches Bewusstsein im Bauwesen zu schaffen” empfiehlt. Das Positionspapier der 99. BauFaK in Hannover (2022) fordert die Verankerung nachdrücklich, um speziell den europäischen Klimazielen zu entsprechen.

Die Herausforderungen sind vollständig beschrieben und wissenschaftlich evident. Was nach wie vor fehlt, ist die konsequente Übersetzung der Problemstellung in die Ausbildung im Bauingenieurwesen. Grundlage für die tiefe und fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema ist ein Studienmodul, welches das erforderliche Basiswissen vermittelt und die Aneignung von Fertigkeiten und Kompetenzen zur tiefergehenden Auseinandersetzung ermöglicht.

Das Plenum der 105. BauFaK in Dresden konkretisiert die vergangenen Empfehlungen und Forderungen in einen Vorschlag für ein Mustermodul “Nachhaltigkeit im Bauwesen/ Bauen innerhalb planetarer Grenzen” im Bachelor. Es stellt einen studentischen und proaktiven Beitrag im Rahmen der aktuellen Debatte um ein Grundlagenmodul dar und soll als Diskussionsgrundlage dienen.

Bachelor-Muster-Modulbeschreibung

Modul: Nachhaltigkeit im Bauwesen / Bauen innnerhalb planetarer Grenzen

Verantwortung: [Name der verantwortlichen Person]

Einrichtung: [Name der verantwortlichen Fakultät]

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
5	Zehntelnoten	[Winter- oder Sommersemester]	1 Semester	deutsch	[?]	1

Qualifikationsziele

Die Studierenden ...

- haben ein umfassendes Grundverständnis und Bewusstsein hinsichtlich der Zusammenhänge des Bauwesens mit der Umwelt und den planetaren Grenzen, insbesondere in Bezug auf die Themenfelder Klimawandel, Landnutzung, Süßwassersysteme, Biodiversität sowie Ressourcenverbrauch.
- kennen Maßnahmen zur Reduzierung der negativen Einflüsse sowie zur Förderung der positiven Einflüsse auf die natürliche und gebaute Umwelt sowie den Menschen.
- verstehen die Relevanz der Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, der Lebenszyklusorientierung sowie des Kreislaufdenkens.
- berücksichtigen in Entscheidungen ihre eigene Rolle und Verantwortung als Bauingenieur:in für die natürliche und gebaute Umwelt in Hinblick auf ökologische, ökonomische sowie soziale Aspekte.

Inhalt

- Zusammenhänge der planetaren Grenzen und der Umwelt mit dem Bauwesen
- Nachhaltigkeitstheorie sowie Übertragung auf das Bauwesen
- Maßnahmen: u. a. Umwelt- und insbesondere Klimaschutz, Klimaanpassung, Reduzierung Flächenverbrauch und -versiegelung, Erhaltung bzw. Wiederherstellung natürlicher Wasserkreislauf und Förderung Biodiversität
- Lebenszyklusorientierung (u. a. bzgl. Umweltwirkungen und Kosten)
- Kreislaufwirtschaft und Urban Mining
- Inhalte Dimensionen der Nachhaltigkeit sowie Bewertungs- und Zertifizierungssysteme des nachhaltigen Bauens
- Rechtliche Grundlagen der Themenbereiche
- Herausforderungen der Nachhaltigkeit
- Aktuelle Veränderungen und Bewegungen im Bauwesen
- Eigene Verantwortung und Rolle als Bauingenieur:in bzgl. Nachhaltigkeit im Bauwesen

Arbeitsaufwand

Summe: 150 Stunden

Bachelor-Inhalte verpflichtendes Grundlagenmodul

Eine nachhaltige Transformation des Bauwesens erfordert die Schaffung eines grundsätzlichen Problembewusstseins für die Zusammenhänge zwischen dem Bauwesen und dem Zustand der lebenswichtigen Funktionen des Erdsystems sowie eine Übersicht relevanter Themenbereiche und Lösungsansätze.

Mit der Einführung des Grundlagenmoduls im Bachelor-Studium von mindestens 5 ECTS im 3. oder 4. Semester soll sichergestellt werden, dass sich die Studierenden im Rahmen ihrer Grundausbildung aktiv mit den Auswirkungen des Bauwesens auf die planetaren Grenzen befassen und diese Themen fester Bestandteil der Lehrinhalte des Bachelorstudiums sind.

Ziele

kurzfristig	Einführung eines verpflichtenden Grundlagenmoduls zur Berücksichtigung der Wechselwirkungen des Bauwesens und der planetaren Grenzen sowie der damit zusammenhängenden Nachhaltigkeitsthemen (Ursachen - Auswirkungen - Lösungsansätze)
langfristig	Berücksichtigung und Integration der Zusammenhänge der Nachhaltigkeit und der ökologischen Grenzen in die gesamten Curricula des Bauwesens

Inhalte

Das Modul vermittelt die wissenschaftlichen und planerischen Grundlagen für ein Bauen innerhalb planetarer Grenzen und verknüpft globale Umweltleitplanken mit den spezifischen Steuerungsmöglichkeiten des Bauingenieurwesens. Ausgangspunkt ist das Konzept der planetaren Grenzen mit seinen Zielen, den zentralen Erdsystemprozessen sowie den damit verbundenen Kippelementen. Anhand der besonderen Ressourcen- und Emissionsrelevanz des Bauwesens werden Wechselwirkungen zwischen Bauaktivitäten, Stoffumsätzen, Flächenanspruch und Erdsystemstabilität herausgearbeitet.

Darauf aufbauend führt das Modul in die Nachhaltigkeitstheorie ein. Begrifflichkeiten, Modellansätze und Zielsysteme werden vergleichend vorgestellt und auf ihre Tauglichkeit für den Planungs- und Gebäudebestand überprüft. Im Zentrum stehen die Strategien Konsistenz (naturverträgliche

Materialien und Kreisläufe), Effizienz (ressourcen- und energiearme Lösungen) und Suffizienz (bedarfsgerechtes, flächensparendes Bauen), die beispielhaft auf Entwurf, Konstruktion und Betrieb übertragen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung. Nach der Klärung zentraler Begriffe wird die Ursache-Wirkungs-Kette von Emissionen über atmosphärische Veränderungen bis zu baulichen Risiken erläutert und in Beziehung zu gesetzlichen Grundlagen gesetzt. Daran schließt die Ökobilanzierung als zentrales Bewertungsinstrument an: Inhalte, Systemgrenzen und typische Bilanzierungsschritte werden erläutert, Berechnung angewendet und daraus das Treibhausgas-Minderungspotenzial konstruktiver und planerischer Entscheidungen abgeleitet.

Die räumlichen Umweltwirkungen des Bauens werden über die Themen Flächenverbrauch und -versiegelung, Biodiversität und Wasserkreislauf adressiert. Definiert und verknüpft werden die ökologischen Folgen zunehmender Inanspruchnahme von Boden sowie der Verlust von Ökosystemdienstleistungen. Es werden baulich-planerische Maßnahmen zur Reduktion von Versiegelung, zur Förderung von Biodiversität und zur Annäherung an natürliche Wasserkreisläufe vorgestellt.

Ergänzend behandelt das Modul Stoffströme und Kreislaufwirtschaft, ausgehend vom aktuellen Ressourcenverbrauch, Bauabfällen, Downcycling und Engpässen werden Wieder- und Weiterverwendung, Urban Mining, Material- und Gebäuderessourcenpässe sowie relevante rechtliche Rahmenbedingungen diskutiert.

Abschließend werden soziale und ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit integriert. Dazu zählen soziale Schutzziele, Fragen der Klima- und Verteilungsgerechtigkeit sowie die Problematik von Ausbeutung entlang globaler Lieferketten im Bauwesen. Ökonomisch werden Lebenszykluskosten, Wertstabilität, Flächeneffizienz und Anpassungsfähigkeit als zentrale Einflussgrößen behandelt sowie Ansätze zur Internalisierung externer Kosten erläutert.

Ein Überblick über Nachhaltigkeitsbewertung und -zertifizierung (u. a. BNB & DGNB), deren Nutzen, Förderkulissen und typische Kritikpunkte befähigt zur kritischen Anwendung dieser Systeme.

Das Modul schließt mit einer Auseinandersetzung zu aktuellen Hindernissen einer nachhaltigen Transformation – von Desinformation und Verzögerungsargumenten über Greenwashing bis hin zu politischen Blockaden

– und zeigt, wie bewegungs- und innovationsgetriebene Ansätze der „Bauwende“ diese Hemmnisse überwinden können.

Diversifizierung der Lehrinhalte im Master

Ein Grundlagenmodul im Rahmen des Bachelors vermittelt die Grundlagen, die Methodenkompetenz und eine erste Sensibilisierung für Klima-, Ressourcen- und Transformationsfragen. Darauf aufbauend kann Nachhaltigkeit im Master nicht allein als allgemeines Querschnittsthema behandelt werden, sondern muss in jeder Vertiefungsrichtung fachlich kontextualisiert werden. Nachhaltigkeitsrelevante Problemstellungen müssen in realitätsnahen, oft interdisziplinären Szenarien bearbeitet werden. Das Masterstudium kann so die Lücke zur professionellen Anwendung schließen.

Konkret bedeutet dies, die identifizierten Kernthemen der Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Regeneration in den jeweiligen Vertiefungen spezifisch in Fachmodulen zu verankern und neue Modulinhalte zu entwickeln. So müssen fach- & werkstoffübergreifende Lehrinhalte zum Bauen im Bestand und dem zirkulären Bauen im Massiv-, Stahl- und Holzbau geschaffen werden. Dazu zählen auch bewährte Baustoffe wie der Lehmbau oder Natursteinbau sowie alternative Baumaterialien wie der Strohballenbau oder Myzelium. Ein Schwerpunkt im konstruktiven Ingenieurbau sollten beispielsweise emissionsarme Tragwerkssysteme, materialeffiziente Detailausbildung und rückbaufreundliche Fügung adressieren.

Mit freundlichen Grüßen

Helena Bedin *Maksim Becker* *Leonid Grützner*

Wie lange hält dein Betonprüflabor dem Druck noch stand!?



Lehre braucht Ausstattung – Zukunft braucht Investition!

Viele Hochschulen sind bereits betroffen:

- **keine neuen Lehrmaterialien** über die Hochschule
- Dadurch leiden die **Qualität** der Lehrvorbereitung und die **Aktualität** der Inhalte
- **Veraltete** oder **defekte Geräte** in Laboren können nicht ersetzt oder repariert werden
- **Weniger Praxisbezug** und **schlechtere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt**

Informier dich JETZT wieso dieses Thema alle betrifft!

Werde laut für die Qualität deines Studiums und deiner Hochschule!!

Wir von der BauFaK informieren über die finanziellen Kürzungen an den Hochschulen und bitten um eure Unterstützung für die bereits betroffenen Hochschulen. Scannt den QR-Code auf unseren Infoblättern für mehr Infos und Handlungstipps!

Kürzungen der Tutorien

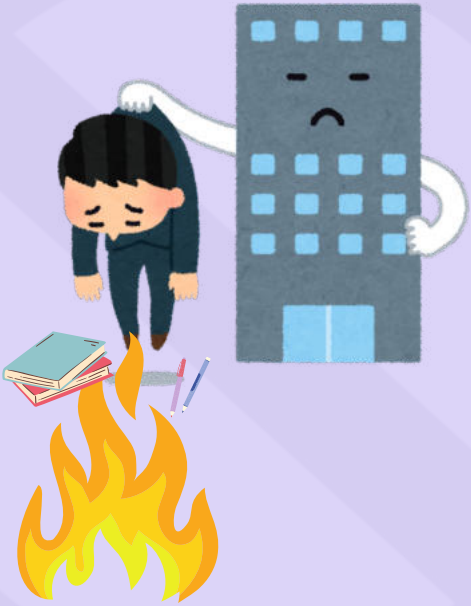


- Rückgang der **Lehrqualität**
- Verlust der **sozialen Lernräume**
- Höhere **Abbruchquoten** durch fehlende Vertiefung
- **Stress** und **Überforderung** durch fehlende Unterstützung

Faire Bildung braucht Faire Mittel!
Für Bundesweite Chancengleichheit!

Wir von der BauFaK informieren über die finanziellen Kürzungen an den Hochschulen und bitten um eure Unterstützung für die bereits betroffenen Hochschulen. Scannt den QR-Code auf unseren Infoblättern für mehr Infos und Handlungstipps!

Verlust der Lehrqualität durch Kürzungen



- **Forschungsarbeit leidet** ohne studentische Hilfskräfte und Lehrpersonal
- Es finden **weniger Lehrveranstaltungen** statt
- Es ist **keine Betreuung** mehr möglich
  (z.B. **Wegfall von Sprechzeiten und Tutorien**)
- So werden die dringend benötigten **Fachkräfte des Bauwesens** von morgen **ausgebremst**, bevor sie überhaupt ausgebildet werden.

→ sinkende Lehrqualität

Wir von der BauFaK informieren über die finanziellen Kürzungen an den Hochschulen und bitten um eure Unterstützung für die bereits betroffenen Hochschulen.
Scannt den QR-Code auf unseren Infoblättern für mehr Infos und Handlungstipps!

Unterstützungsbekundung zur Resolution „Forderung einer Veröffentlichungspflicht der Qualitätsberichte systemakkreditierter Hochschulen“

Das Plenum der 105. Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) hat sich mit dem beigefügten Positionspapier der Fachschaftentagung Maschinenbau (FaTaMa) zur *Forderung nach einer Veröffentlichungspflicht der Qualitätsberichte systemakkreditierter Hochschulen* auseinandergesetzt und dessen Unterstützung beschlossen.

Forschung, Lehre und demokratische Prozesse beruhen auf Transparenz sowie auf der Möglichkeit öffentlicher Rechenschaft und Nachvollziehbarkeit. Die öffentliche Rechenschaft über Fehler und strukturelle Missstände stellt aus unserer Sicht einen zentralen Bestandteil akademischer Ethik dar; in gleichem Maße gilt dies für die transparente Darstellung von Erfolgen sowie wirksamen Innovationen. Nur eine auf Transparenz beruhende institutionelle Kultur an wissenschaftlichen Einrichtungen kann die Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Ideen nachhaltig fördern. Hochschulen, als Zukunfts- und Kulturschaffende Institutionen sollten hierbei eine Vorbildfunktion einnehmen, anstatt Entwicklungen zu unterstützen, die einen Rückschritt in Bezug auf Transparenz und Verantwortlichkeit darstellen.

Daher unterstützt das Plenum entsprechend seines Beschlusses die im Positionspapier formulierten Forderungen und erkennt die darin benannten Problemstellungen in vollem Umfang an.

Mit freundlichen Grüßen



Helena Bedin *Maksim Becker* *Andre Bohn* *Leonid Grützner*

Ständiger Ausschuss der
Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK)

Konferenz: 105. – 106.

Postfach 301166
04251 Leipzig
staub@baufak.de
www.baufak.de

29.12.2025

Helena Bedin
Bauhaus Universität Weimar
Fachschaftsrat für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Geschwister-Scholl-Straße 8/15
99423 Weimar

Maksim Becker
Hochschule Bochum
Fachschaft Bau- und Umweltingenieurwesen
Am Hochschulcampus 1
44801 Bochum

Andre Bohn
Fachhochschule Aachen
Fachschaft Bau
Bayernallee 11
52066 Aachen

Leonid Grützner
Technische Universität München
Fachschaft Bau Geo Umwelt
Arcisstraße 21
80333 München

Unterstützungsbekundung zur Resolution „Mitbestimmung ohne uns?“

Das Plenum der 105. Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) hat sich mit dem beigefügten Positionspapier der Zusammenkunft aller Physik Fachschaften (ZaPF) zur Forderung nach Stärkung studentischer Personalräte, mit dem Titel „Mitbestimmung ohne uns?“, befasst und dessen Unterstützung beschlossen.

Studentisch Beschäftigte sind im öffentlichen Dienst bisher unzureichend und oft gar nicht wirksam vertreten. Bestehende Personalräte oder lose Interessenvertretungen können diese Lücke wegen rechtlicher, struktureller und zeitlicher Probleme nicht schließen. Deshalb sind eigenständige, gleichberechtigte studentische Personalräte mit echten Mitbestimmungsrechten notwendig.

Daher unterstützt das Plenum entsprechend seines Beschlusses die im Positionspapier formulierten Forderungen und erkennt die darin benannten Problemstellungen in vollem Umfang an.

Mit freundlichen Grüßen



Helena Bedin *Maksim Becker* *Andre Bohn* *Leonid Grützner*

Ständiger Ausschuss der
Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK)

Konferenz: 105. – 106.

Postfach 301166
04251 Leipzig
staub@baufak.de
www.baufak.de

02.01.2026

Helena Bedin
Bauhaus Universität Weimar
Fachschaftsrat für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Geschwister-Scholl-Straße 8/15
99423 Weimar

Maksim Becker
Hochschule Bochum
Fachschaft Bau- und Umweltingenieurwesen
Am Hochschulcampus 1
44801 Bochum

Andre Bohn
Fachhochschule Aachen
Fachschaft Bau
Bayernallee 11
52066 Aachen

Leonid Grützner
Technische Universität München
Fachschaft Bau Geo Umwelt
Arcisstraße 21
80333 München

Ergebnisse der 105. BauFaK – Vierzeiler und Hashtags

Ak Nachhaltigkeit

Der AK Nachhaltigkeit tagte auf dieser BauFaK planmäßig und hat dabei ein Empfehlungsschreiben für ein Grundlagenmodul im Bachelor erarbeitet. Das Modul soll auf der nächsten BauFaK um weitere Themenbereiche im Grundlagenbereich ergänzt werden. Ziel ist es, nachhaltige Inhalte langfristig im Studiengang zu integrieren.

#BauFaK #Nachhaltigkeit #Lehrreform #Bauingenieurwesen #Bachelor #Master

Ak Zivilklausel

Die BauFaK hat sich mit der allgemeinen Thematik der Zivilklausel auseinandergesetzt und beschlossen, dazu eine Positionierung zu erarbeiten. Im Rahmen dieses AK wurde die Positionierung für die 106. BauFaK in Cottbus vorbereitet. Währenddessen sollen sich Fachschaften und Dekanate im Rahmen einer erstellten Umfrage zu dem Thema äußern können, um möglichst viele Perspektiven für die Diskussion in Cottbus einzubeziehen.

#Zivilklausel #Militär #Forschung #Hochschulpolitik #Vorbereitung #Position

Ak Politik

Im AK Politik / Ablehnungsschreiben haben wir uns erneut mit dem Wertekompass befasst. Dabei wurde ein Ablehnungsschreiben entwickelt, das künftig genutzt werden kann, wenn eine Zusammenarbeit mit einer Person oder Organisation abgelehnt werden soll.

#Ablehnung #Wertekompass #Kooperation #Antwort #Schreiben #Vorlage

Ak Zusatzqualifikationen

Insgesamt 11 Steckbriefe von Zusatzqualifikationen, die bereits an einigen Hochschulen der teilnehmenden Fachschaften mit dem Curriculum verbunden

Ständiger Ausschuss der
Bauingenieur-Fachschaften-
Konferenz (BauFaK)

Konferenz: 105. – 106.

Postfach 301166
04251 Leipzig
staub@baufak.de
www.baufak.de

13.03.2026

Helena Bedin
Bauhaus Universität Weimar
Fachschaftsrat für Bau- und
Umweltingenieurwissenschaften
Geschwister-Scholl-Straße 8/15
99423 Weimar

Maksim Becker
Hochschule Bochum
Fachschaft Bau- und
Umweltingenieurwesen
Am Hochschulcampus 1
44801 Bochum

Leonid Grützner
Technische Universität München
Fachschaft Bau Geo Umwelt
Arcisstraße 21
80333 München

sind, wurden zusammengefasst. Diese sollen Fachschaften dabei helfen, ähnliche Angebote nach diesem Vorbild an ihren Hochschulen einzuführen.

#Zusatzqualifikationen #Kompetenzen #Zertifikate #Handreichung #Hochschullehre #Berufseinsteiger #Praxis #Curriculum #Interessenförderung #Kooperation

Ak finanzielle Lage

Wir haben uns mit der finanziellen Lage an verschiedenen Fakultäten beschäftigt. Im Vordergrund stand die Erstellung von Informationsmaterial, um Aufmerksamkeit für die Problematik zu schaffen. Dafür haben wir uns entschieden, ein Gesamtpaket aus Brandbrief, Verteiler-Mails und Informationsflyern zu erstellen.

#Brandbrief #marodeBildung #Geldnot #Zukunftsängste #BauFaK

Ak How to Papiere verfassen

Der Arbeitskreis befasste sich mit der Erstellung interner Leitfäden zum Verfassen von Empfehlungsschreiben, Stellungnahmen und Positionspapieren. Dazu wurde eine Definition dieser Papierarten formuliert, die als Grundlage zur Auswahl dienen kann. Darüber hinaus wurde eine Liste erstellt, die mögliche Papiertypen sowie deren Reichweite und Einsatzmöglichkeiten aufzeigt.

#BauFaK #Papiere #How-To #Stellungnahmen #AK

Mit freundlichen Grüßen



Helena Bedin



Maksim Becker



Leonid Grützner

Zusammenkunft aller
Physik-Fachschaften

Resolution: Mitbestimmung ohne uns?

In Brandenburg wurden letztes Jahr bei der Novellierung des Personalvertretungsgesetzes studentische Personalräte nach dem Vorbild Berlins eingeführt. Wir begrüßen dies und fordern nun die anderen Bundesländer auf, diesem Beispiel zu folgen und vollwertige, gleichberechtigte Personalräte für studentisch Beschäftigte einzuführen.

Studentisch Beschäftigte stellen im öffentlichen Dienst die größte Repräsentationslücke dar. Im uneinheitlich föderalen System werden sie nur teilweise von bestehenden Personalräten vertreten und noch seltener an ihnen beteiligt.

Auch die aktuell bestehenden, eigenständigen Interessenvertretungen der studentisch Beschäftigten, wie sie in Hessen, NRW und Thüringen existieren, haben kaum gesetzliche Grundlage, um ihren Mitsprache- bzw. Vertretungsanspruch geltend zu machen und sind damit so gut wie handlungsunfähig.

Als ein signifikanter Anteil der Beschäftigten an den Hochschulen darf es nicht sein, dass studentisch Beschäftigte wenig bis keinen Einfluss auf ihre eigenen Arbeitsbedingungen haben. Zudem bieten Personalräte eine wichtige Beratungsstelle zwischen Kolleg*innen.

Die einfache Eingliederung studentisch Beschäftigter in bestehende Personalräte ist keine Alternative zu studentischen Personalräten, da aufgrund kurzer Beschäftigungsdauer und langer Amtszeiten studentisch Beschäftigten die aktive Mitarbeit in Personalräten verwehrt wird, da bei Unterbrechung des Arbeitsverhältnisses die Mitgliedschaft im Personalrat entfällt.

In der Regel werden Angestellte mit Personalverantwortung von dem passiven Wahlrecht zu Personalvertretungen ausgeschlossen. In den Hochschulen haben die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen meist aber auch eine Weisungsbefugnis gegenüber studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften. Das führt in der Realität zu Interessenkonflikten bei der Repräsentation.

Aus diesen Gründen fordern wir die Einrichtung vollwertiger, gleichberechtigter studentischer Personalräte an allen öffentlichen Hochschulen. Dazu gehört explizit das Recht auf Mitbestimmung bei der Einstellung. Weiterhin fordern wir die Einbeziehung des Personalrates bei Befristung von Arbeitsverhältnissen und in Ausschreibungsprozesse von Stellen.

Für die studentischen Personalräte sollte die Länge der Amtszeiten der Realität der Beschäftigungsdauer entsprechen und es muss einen Schutz vor frühzeitigem Ausscheiden aus dem Personalrat durch Auslaufen einer befristeten Beschäftigung, analog zu §94 Abs. 6 des Brandenburgischen LPersVG, geben.

Die Zeit für Mitbestimmung ist jetzt!

Verabschiedet am 04. Mai 2025
auf der ZaPF in Erlangen.

Informatives Schreiben zur Zivilklausel

Im Rahmen der 105. Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) in Dresden hat sich der AK Zivilklausel mit der Notwendigkeit einer Positionierung des BauFaK-Plenums zu dieser Thematik beschäftigt.

Angestoßen wurde das Thema seitens der Beauftragten für Kooperation und Networking (BKN) der BauFaK, da die Thematik im Rahmen der Bundesingenieurkammerversammlung (BKV) zur Sprache kam. Zur Aktualität trägt bei, dass zuletzt einige Landesregierungen die Selbstbestimmung der Hochschulen über eigene Zivilklauseln eingeschränkt haben.

Im Folgenden soll die erarbeitete Recherche vorgestellt werden.

Allgemeine Informationen

Die Zivilklausel ist eine freiwillige Selbstverpflichtung von Hochschulen und ähnlichen wissenschaftlichen Einrichtungen, ausschließlich für zivile Zwecke zu forschen. Sie schließt die Forschung mit jeglichem militärischen Ziel aus. Dazu zählen zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Rüstungsindustrie oder Einrichtungen der Bundeswehr. Da im Grundgesetz die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre gesichert ist, können Zivilklauseln nur eine freiwillige Beschränkung sein. Sie sind in der Regel verfassungstreu, da sie sich auf die Vereinbarkeit mit den Grundrechten der Menschenwürde, Friedensfinalität und Sozialstaatgebot beziehen, mit denen militärische Forschung im Widerspruch stehen kann.

Aktuell haben sich etwa 70 Hochschulen in Deutschland eine Zivilklausel gegeben. In Thüringen und Bremen ist im jeweiligen Hochschulgesetz geregelt, dass die Hochschulen sich selbst eine Zivilklausel geben. Die Formulierung sowie die Abwägung über den Umfang und die Durchsetzung in ihren Zivilklauseln sind den Hochschulen selbst überlassen. Dies erfolgt meist über eigene Ethikkommissionen der Hochschulen bzw. der Institute. Somit unterscheiden sie sich teilweise stark im Ausmaß der vorgegebenen Einschränkungen. Da sich zivile und militärische Forschungsziele überschneiden können (sog. Dual-Use), kommt es zu gewissen Grauzonen. Wie Zivilklauseln formuliert sind und welche Hochschulen eine Zivilklausel implementiert haben, kann auf zivilklausel.de nachgelesen werden [1].

Aktuelle Entwicklungen in den Bundesländern

Aktuell wird das Recht auf die Selbstbeschränkung durch eine Zivilklausel in einigen Bundesländern infrage gestellt.

In dem am 23.07.2024 beschlossenen Gesetz zur Förderung der Bundeswehr in Bayern schreibt die Bayerische Staatsregierung den betroffenen Hochschulen ein Kooperationsgebot mit der Bundeswehr vor. Sollte das Staatsministerium

Ständiger Ausschuss der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK)

Konferenz: 105. – 106.

Postfach 301166
04251 Leipzig
staub@baufak.de
www.baufak.de

30.01.2026

Helena Bedin
Bauhaus Universität Weimar
Fachschaftsrat für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Geschwister-Scholl-Straße 8/15
99423 Weimar

Maksim Becker
Hochschule Bochum
Fachschaft Bau- und Umweltingenieurwesen
Am Hochschulcampus 1
44801 Bochum

Leonid Grützner
Technische Universität München
Fachschaft Bau Geo Umwelt
Arcisstraße 21
80333 München

auf Antrag der Bundeswehr feststellen, dass die Zusammenarbeit im Interesse der nationalen Sicherheit erforderlich ist, gilt sogar eine Kooperationspflicht. Ziel sei es, "den ungehinderten Zugang der Bundeswehr zu Forschung und Entwicklung an Hochschulen" [2] zu gewährleisten. Hochschulen können somit zur Zusammenarbeit gezwungen werden, wodurch sie ihre Unabhängigkeit gegenüber der Politik verlieren. Eine Einschränkung der Forschung mittels Zivilklausel wird explizit ausgeschlossen [3].

Auch in anderen Bundesländern stehen Vorschläge zur Debatte. In Nordrhein-Westfalen wird aktuell mit dem Hochschulstärkungsgesetz die Abschaffung von Zivilklauseln, die sich gegen Dual-Use aussprechen, vorangetrieben [4].

Folgerung

Anhand dieser Entwicklungen ist zu erkennen, dass die Zukunft von Zivilklauseln ein stark diskutiertes Thema ist und voraussichtlich auch bleiben wird. Auch aus unserer Sicht ist eine gründliche Untersuchung und Diskussion des Themas nötig.

Da der Diskurs momentan vor allem von Politiker:innen geführt wird, will die BauFaK die Perspektiven an den Hochschulen einbeziehen.

Dazu könnt ihr mit eurer Teilnahme an der Umfrage einen wichtigen Teil leisten. Diskutiert die Thematik in eurer Fachschaft. Tragt das Thema in eure Hochschulgremien und gebt uns über die Umfrage Rückmeldung dazu.

Im Rahmen der 106. BauFaK soll eine Stellungnahme zur aktuellen Situation der Zivilklauseln erarbeitet werden. Mithilfe des gesammelten Inputs und einer potenziellen Teilnahme an der 106. BauFaK kann die BauFaK eine aussagekräftige Positionierung sicherstellen.

Quellen

[1] Bestehende Zivilklauseln – Zivilklausel

[2] https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/bayern-bundeswehr-zivilklausel-kooperation-hochschulen-wissenschaftsfreiheit

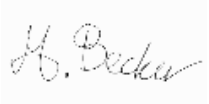
[3] https://www.verkuendung-bayern.de/gvbl/2024-257/

[4] Landtag NRW: Hochschulstärkungsgesetz

Mit freundlichen Grüßen



Helena Bedin



Maksim Becker



Leonid Grützner